

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 176.

Donnerstag, den 31. Juli

1890.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren &c.

von

Jean Berthold, Kirchgasse 35

(nahe dem Nonnenhof).

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten in Gold und Kautschuk unter Garantie des guten Passens u. naturgetreuen Aussehens zu billigen Preisen. 13609



Das
Automatic-Korsett

ist das

Beste und Eleganteste der Neuzeit.

Grösste Elasticität.

Feinste Körperhaltung.

Garantie für Unzerbrechlichkeit besteht. Beschreibung auf den Cartons.

Allein zu beziehen durch

Geschw. Müller, Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstrasse. 12697

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer-, 15 bis 20 feinen Schlafzimmers- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, compl. aufgestellt, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Sopha's, Plüsch-Garnituren, Spiegel, Stühlen; feine Betten etc. sind dühendweise vorräthig. Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,
Manergasse 15.

Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und ganzen Wohnungseinrichtungen. 14222

Reeller Ausverkauf (Proben gratis)

des Commissionslagers Ecke Häfner- u. Kl. Webergasse 1.
1/4 Fl. ff. Cognac, Werth 3 Mk. = 1.95 Mk., 6 Fl. 10 Mk.
1/4 Fl. Med.-Tokayer, Werth 2 1/2 Mk. = 1.60 Mk.,
6 Fl. 9 Mk. Arrac. van Houten's Cacao, 1/4 B.
2.85 Mk. Rum. 1/4 Fl. Ia Sect 1.60 Mk., 6 Fl. 9 Mk.
100 ächte egypt. Cigaretten nur 1.95 Mk., Werth 4 Mk.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 2975

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.



Garantie-Kämme,

bester u. billigster Frisirkamm. Jeder zerbrochene Kamm wird gratis umgetauscht.

Garantie-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren und event. gratis umgetauscht werden. Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen und kostet nur 50 Pfennig.

Caspar Führer's 50-Pfg.-Bazar Kirchgasse 2 und

(Inh.: J. F. Führer), Langgasse 4.

Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchsartikel jeder Art. 5443

Th. Beckmann, Uhrmacher,
6 Langgasse 6,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

goldenen Damen-Uhren . . .	von 35 Mk. an,
Herren-Uhren . . .	60
silb. Damen- und Herren-Uhren . . .	18
Nickel-Uhren . . .	10
Regulateure . . .	15
Wand- und Wecker-Uhren . . .	5



Neuerst billige Preise bei 3-jähriger Garantie. Reparaturen billigt und mehrjährige Garantie

Bekanntmachung.

Die zweite Schur der Grasrescenz von den städtischen Wiesenparzellen im Salzbadthale soll am Samstag, den 2. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, öffentlich versteigert werden. Sammelplatz der Steiglehaber an der Kläranlage (Spelzmühle).

Wiesbaden, den 28. Juli 1890.

Der Ingenieur für die Neucanalisation. J. B.: Stoffels. *

Techniker gesucht.

Für das hiesige Stadtbauamt, Abtheilung für Canalbau, wird ein Techniker gesucht; derselbe soll Erfahrung im Canalbauwesen, namentlich in Hausentwässerungen haben, in zeichnerischen und rechnerischen Arbeiten geübt sein und schriftliche Berichte erstatten können. Die Gebühren betragen 150 Mk. per Monat. Muthmaßliche Dauer der Beschäftigung 6 Jahre. Dienstantritt ist baldigst erwünscht. Bewerbungen werden bis zum 20. August l. J. angenommen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1890.

Der Stadtbau-director. Winter. *

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 4. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend, nur bei entsprechend günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps. — II. Ballon-Fahrt des „Vereins zur Förderung der Luft-Schiffahrt in Köln“, unter Leitung seines Capitäns Herrn Maxim. Wolff. (Beginn der Füllung: 2 Uhr; Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.) — Doppel-Concert. — Elektrische Beleuchtung. — Illumination. — Grosses Feuerwerk. — Eintrittspreis: 1 Mark.

Der Kur-Director. F. Heyl.

Nach Schluss des Feuerwerks fährt ein Zug der Dampf-Strassenbahn nach Blobrich. Letzter Zug nach Kastel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min. Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 15 Min. *

Verkäufe**Betten.**

Mehrere compl. Betten, neu, mit und ohne hohen Häupten, polirt und lackirt, sind sofort billig abgegeben bei 14373
W. Limbarth, Röderstraße 17, n. Vorderh. 1 St. h.

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Plüschgarnitur, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel u. dergl. Umzugs halber billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage rechts. 208

Wellstrasse 11, Stb. 1 St., sind folgende Möbel sehr preiswürdig und unter Garantie zu verkaufen, als: 3 verschiedene Plüschgarnituren, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Salontisch (grün), Sopha, 4 Stühle (Kupfer), Sopha, 2 Stühle (oliv), ferner verschiedene 1- und 2-schlafige Matratzen, sowie 1 Sprungmatze, 186/88. 13541

Neues Sopha und 4 Sessel, modern, braun gepreßt, mit glattem Plüsch, zu dem Ausnahmepreis von 190 Mk. abgegeben Faulbrunnenstraße 7. 14253

Ein vollst. Kinderbett, 1 Kinderwagen, 1 Eiskasten und 1 Waschküte zu verkaufen Mehrgasse 19, Part.

Secretär.

Ein schöner Secretär, neu, billig zu verkaufen bei 14374
W. Limbarth, Röderstraße 17, Vorderh. 1 St. h.

51

hölzerne Waarenkästen, für Schuhgeschäfte besonders geeignet, sowie 2 Spiegel, Krystall-Glas, 46x157 cm., letztere wie neu, zu verkaufen.

Ferd. Oppenheimer, Mainz.

Ein Eischrank mit Pression

zu verkaufen Goldgasse 2a. 12728

Ein gebr. Kinderwagen zu verl. Albrechtstraße 33 b, I. L.
Gebr. Krankenwagen zu verl. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310
Ein eleganter, fast neuer Krankenstuhl zu verkaufen Nerostraße 32. 7499

Ein noch neues Dreirad,

geeignet für Bäder, Mehger und Kaufleute, ist billig zu verkaufen.
Joh. Schmidt, Nerostraße 16. 13346

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches Tandem-Zweirad zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14150

Ein fast neues Breat (Mehger- oder Milchwagen), zu verkaufen Zahnstraße 19. 10177



Ein elegantes neues Breat preiswürdig zu verkaufen. (No. 21843) 149

Andreas Schulz, Mainz, Janggasse 15.

Zu verkaufen gebrauchte Mehger- oder Milchwagen, 1 leichte Federrolle und 1 Schnepfarrn Helenenstraße 18, beim Schmied Volk. 14349

Zwei gut erhaltene Mehgerwagen und eine Rolle Abtheilung halber billig zu verkaufen Behrstraße 12. 14113

Ein neuer leichter Mehgerwagen (Breat) billig zu verkaufen bei D. Napp, Helenenstraße 5. 3480

Ein Bronze-Lüfter (3-armig, für Gas) billig zu verkaufen Große Burgstraße 15. 12886

Zwei 4-flügl. Fenster, 2,65 Mtr. hoch, 1,25 Mtr. breit, so gut wie neu, sind zu verkaufen Adelhaidstraße 16 a, Part. 14023

Eine kleine, fast neue Hobelbank zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14149

Ein dunkelgrüner Kachelofen und ein kupferner Waschkessel in eisernem Heizgestell zu verkaufen Martinstraße 7.

Kochherd, ein gebrauchter, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen Al. Dohheimerstraße 4. 14296

Spalier-Gartenhäuschen zu verl. Moritzstr. 21. 14271

60 Ruthen Safer auf dem Halm zu verkaufen bei 14120
E. Roos, Adelhaidstraße 62.

Hornspäne, bester Blumenbinder, empfiehlt H. Becker, Kirchgasse 8. 13185

Eine Orube Pferdebedung zu vergeben Marktstraße 52.

Ein gutes schweres Arbeitspferd, zu jeder Arbeit tauglich, ist zu verkaufen Dohheimerstraße 7. 14318

Wegen Abreise

brauner Wallach, 8-jährig, lammtrumm, complet geritten, zu verkaufen. Näh. Villa Sumpf, Elisabethenstraße 6, II.

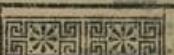
Ein gutes junges (6-jähr.) Arbeitspferd (Wallach) ist zu verkaufen bei H. Moos, Großer Mühle bei Schierstein.

Feine Parzer, edle Concurränzlänger, sind zu verkaufen. J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, Vorderh. 1 St.

Ein kleiner Mehpincher, reine Rasse, 1 Jahr alt, zu verkaufen Wilhelmstraße 28.

Hund, hochseiner, 1 Jahr alter Foxterrier, nachweislich Achatz, sofort abgegeben Adolphsallee 24, Part. 14345

Zwei junge, 1/4 Jahr alte Spitzhunde zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14351

**Unterricht**

Abiturient ertheilt billig Nachhülfsstunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Mehrgasse 14, II.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., gründl. Unterricht zu näh. Preise. Schwalbacherstr. 51, II. 7986

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carolina, Wilhelmsplatz. 8817

English thoroughly taught by an English lady.
Apply **M. R. Tagbl.-Exp.**

English Language, Literature and History by a
certificated teacher. Addr. „Cambridge“ Friedrichstr. 18, I.

Le français enseigné par une française. Tagbl.-
Exp. **Mme. B.**

Für Clavierbegleitung (zu Gesang oder Instrum.),
Ensemblepiel (vierhändig), Clavierstunden u. empfiehlt sich
Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 13, III. (Siehe Referenzen.)

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Unterricht im Porzellanmalen in u. außer dem Hause
von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege
hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 3523

Blumenunterricht, Blumenmaterial Morikstraße 21, III.

Immobilien

**Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 3720

Immobilien-**J. MEIER** Estate &
Agentur. Taunusstr. 18. House Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Haus

an der Rheinstrasse, ebenso eins an der Hellmundstrasse, Thorfahrt,
Stallung und Wagenremise, sogleich unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Zwischenhändler verboten. Offerten
unter **O. M. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit
herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den
Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden,
2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und
Ziergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder
zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der
Tagbl.-Exp. 12223

Herrschaftl. Villa, sch. Lage Wiesbadens, m. anl.
preis verkäuflich. Näh. durch **C. Wolff**, Wehlstraße 5. 4324

Ein neues Haus, in einer Hauptstrasse hier und sich für jedes
Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und
großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

In der Nähe der Stadt, an einer Bahnstation gelegen, ist eine
Hofraithe mit 7 Morgen prima Land mit oder ohne Ernte zu
verkaufen. Näh. Albrechtstraße 33. 13878

Ein rentabl. sehr gutes **Guthaus** mit schönem Hof, in sehr
frequenter Lage, mit schon lange Jahre bestehendem gut gehenden
Colonial- und Materialgeschäft ist unter sehr coulanten
Bedingungen zu verkaufen durch 204

J. Imand, Taunusstraße 10.

Dreistöckiges Wohnhaus mit Laden, Thorfahrt,
Werkstätte u. s. w., welches freie Wohnung, Abgaben u. noch
schönen Ueberschuss rent., zu 50,000 Mk. zu verk. Näh. kostenfrei
bei Herrn **May**, Bahnstraße 17, Seitenbau 1 St. 14217

Ein Haus, nahe dem Walde, enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen,
Mansarden, Keller, Remise, Stallung, großer Garten, Bleich-
platz u. s. w. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14358

Haus in der Nicolassstraße, gutes Speculations-Object,
zu verkaufen. Offerten unter **G. G. 104** an
die Tagbl.-Exp. erbeten.

Im Centrum

der Stadt ist ein in bestem Zustande befindliches
sehr rentables Haus mit kleinen Wohnungen und
heller geräumiger Werkstätte äusserst preiswürdig
zu verkaufen. Für Tapezierer-, Schreiner-
u. derartige Geschäfte ganz besonders
zu empfehlen. Eine Werthvergrößerung des
Objectes ist in Bälde sehr wahrscheinlich. 14356

Die beauftragte Immobilien-Agentur
J. Meier, Taunusstr. 18.

Eine kleine 2-stöckige Villa mit Garten in der Nähe des Rheines
ist in Geisenheim billig zu verkaufen. Auskunft in der
Tagbl.-Exp. 12180

In Residenz Thüringens Villa ital. Renaissance ver-
käuflich. Etwasige Offerten erbeten unter **T. B. 16** an
Rudolf Mosse, Weimar. (Vgt. Weimar 642) 11

Ein größeres **Bauterrain** zu verkaufen. Off. u. **R. S. 88**
an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut gebautes Haus,

welches sich vorthellhaft rentirt, etwas Garten vor oder hinter
demselben erwünscht, zu kaufen gesucht. Anzahlung 20,000 Mk.
Offerten mit Preisangabe unter **R. K. 100** an die Tagbl.-Exp.
zu kaufen gesucht schönes Haus mit Garten oder passenden
Bauplatz im südlichen Stadtheil. Off. unter **A. B. 15**
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Rentables Haus

wird von solventem Manne bei hoher
Anzahlung zu kaufen gesucht.

Ausf. Offerten sub **R. H. 50** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
hier, erbeten. (H. 65174) 60

Bauterrain-Gesuch.

Zum sofortigen Kaufe werden 2—3 Morgen Ackerland im
Preise von 100—250 Mk. per Ruthe zu kaufen ges. Es
ist nicht Bedingung, dass das Grundstück ein Item bildet,
es dürfen auch mehrere Parzellen sein. Die Districte
Rödern, Atzelberg, Ueberried, Geisberg,
Königstuhl u. Leberberg werden bevorzugt. 14375
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mk., gute Hypothek, wegen Sterbefalles für jetzt oder
1. October zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18738

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 18736

17,000 Mk. als 1. Hyp. gef. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14258

13,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Haus (prima Lage) per
1. October ohne Makler gef. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14002

12,000 Mk. 1. Hypothek (Lage 27,000 Mk.) auf's Land
gesucht. Näh. Röderstraße 30, Part. 14307

8000 Mk. 2. Hypothek gesucht durch
Heerlein, Röderstraße 30, Part. 14308

100 Mark gesucht von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit
und 5—6 % Zinsen auf ein viertel Jahr. Offerten unter
A. 40 postlagernd.

Feinste Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. & Cie.
in Hamburg,

Feinste Fruchtsäfte

aus der Fruchtsaft-Presserei
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf.
in Köln
empfiehlt zu mäßigen Preisen

Die Filiale

der Emmericher Waaren-Expedition,
Goldgasse 6. 289

Feine Weinessige, Essig-Essenz,
Gewürze, Fruchtbranntweine,
Arrac, Rum, Cognac,
Zucker in allen Sorten,
flüssigen Fruchtzucker

zum Einmachen und Ansetzen empfiehlt 14369

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Feinstes Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,
Stahlspäne,

Leinöl, Leinöl-Firniß,
streichfertige Fußboden-Farbe,
unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und
Härte, in allen Nuancen vorrätig.



Dresdener Fußbodenlack

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften
Fußboden-Anstrich bereitwilligst erteilt.

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 5848

Ofen- u. Herdkohlen, Ia Bechen, ca. 50 % Stücke, Mk. 22

" " " " " 75 " " 23

Stückkohlen, mit der Hand eingeseigt, " 24

Rußkohlen, gewaschen, dopp. gesiebt, groß " 26

" " " " mittelg. " 25

bei Fuhre von 1000 Mgr.; in Waggonladungen entsprechend
billiger. 13569

W. Heinr. Brandscheid,

Comptoir:

Kohlen- und Holz-Lager:

Schwalbacherstr. 43. Diebricherstraße, Gasfabrik.

Mehrgewagen, ein neuer und ein gebrauchter, zu
verkaufen Steingasse 25. 14376

Seidene

Blousen

im Ausverkauf zur Hälfte des Werthes.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 371

Heerlein & Momberger

(Inhaber Ph. H. Momberger),

Röderallee 30,

Kapellenstraße 18,

Baumaterialien-, Holz- u. Kohlenhandlung

(Lagerplatz an der Gasfabrik),

empfehlen

13124

Thonröhren, Sand- u. Fettsäuge, Sinkkasten und alle
zur Canalisation nöthigen Façonstücke zu den billigsten Preisen.



Neu!

Neu!

Einmachgläser.

Das Neueste und Beste in Einmachgläsern mit dem
denkbar einfachsten und dichtesten Doppelverschluß „Saxonia“,
weit besser und billiger als Schraubenverschluß, empfiehlt das

Haus- und Küchengeräthe-Magazin
von

Conrad Krell,

38 Saalgasse 38, nahe der Taunusstraße.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

13389



Kohlen.



Von heute ab empfehle bis auf Weiteres: 13109

Ia gewasch. Rußkohlen (40/70 Mm.) Mk. 26,-

Ia (26/40 Mm.) " 25,-

Ia gewasch. melirte, halb Stücke, halb

Rüsse " 24,-

Ia melirte (50-60 % Stücke) " 22,-

Bei Abnahme von ganzen Waggonen zu Bechenpreisen.

J. L. Krug,

Adolphstraße 6.

Vier bis fünf Stück Apfelwein, ganz oder getheilt,
gibt ab
Fran Fritz Kimmel, „Zum Himmel“, Mosbach.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,
empfiehlt sich zur Herstellung von
Trauer-Drucksachen
aller Art
in einfacher wie eleganter Ausstattung.
Rascheste Lieferung. Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.
Trauer-Meldungen
in Kartenform.

Todes-Anzeigen
als
Beilagen zu Zeitungen.
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

**Nachrufe
und
Grabreden.**

**Widmungen auf
Kranzschleifen**
in
**Schwarz- und
Silber-
druck.**

TRAUER-FORMULARE



Mittheilung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem sel.
Manne, Herrn

Peter Thurn,

seit Jahren betriebene

Zücher- und Lackirer-Geschäft

unter Führung meines ersten Arbeiters in unveränderter Weise
weiterführe und bitte, das meinem sel. Manne geschenkte Ver-
trauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Peter Thurn, Wwe.,
Schachtstraße 24. 14177

la emailirte Blechwaaren jeder Art,

größte Auswahl, billigste Preise,
empfiehlt 14377

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

(Bei Lieferung ganzer Küchen-Einrichtungen Extra-Nabatt.)

Pa. Milchkoher für 1—5 Liter Inhalt,

wobei trotz stundenlangen Kochens die Milch weder anbrennen
noch überkochen kann, sowie Soxhlet-Milchkoapparate
zur Ernährung der Säuglinge empfiehlt das

Haus- und Küchengeräthe-Magazin

von 11376

Louis Zintgraf, 13 Neugasse 13.

In unserem Ausverkauf

befinden sich eine grössere Anzahl eleganter
seidener

Umhänge,

theils kurze, theils längere Façons.

Wir sind in der Lage, dieselben derart billig
abzugeben, dass der fertige Umhang weniger
kostet, als der daran verwandte seidene Stoff
werth ist.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 371

Möbel.

- 1 französische Bettstelle Mk. 13.50,
- 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz Mk. 19.50,
- 1 einthür. Kleiderschrank Mk. 17.50,
- 1 zweithür. " " 25.—,
- 1 Kommode Mk. 16.—,
- 1 Nachttisch mit Kröpf Mk. 6.50,
- 1 Tisch mit gedrehten Füßen Mk. 8.50,
- 1 einthür. Kleiderschrank mit gestoch. Aufsatz Mk. 21.—,
- 1 Waschküchlein mit marmorirter Platte Mk. 19.—
- 1 Ovale Tisch mit gefraister Platte Mk. 12.50

2c. 2c.

liefert unter Garantie

die Möbel-Fabrik von **Ottstadt & Comp.,**
Kosheim bei Mainz. 10359

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorhältig im Verlag, Langgasse 27. *

Verschiedenes

Für eine schön eingerichtete Wirtschaft werden tüchtige **cautionsfähige Wirthsleute** gesucht. Franco-Offerten sub **L. S. 212** an die Tagbl.-Exp. 14900

Aufklärung.

Es wäre viel besser gewesen, wenn die Frau still das Leiden getragen hätte, anstatt das Publikum aufmerksam zu machen, es ist ja doch nicht wahr.

Der blasse Concurrerzweid.

Lohndiener und Kochfrau Petroschka

wohnen jetzt Kirchgasse 7, 5th. 2 Treppen. 9593

Grabenstraße 26 werden **Herren-Kleider** angefertigt, gereinigt und geändert und schnell besorgt. 14370

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 3656

Eine Schneiderin empfiehlt sich zu den billigsten Preisen Frankenstraße 13, 3. St.

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** nimmt Kunden in und außer dem Hause an. Dranienstraße 17, Hinterh. 3 St.

Eine **perfekte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Dranienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit **Wäsche** gemangelt werden. 8471

Geld Darlehen

als **Personalcredit** für creditfähige Personen jeden Standes zu 6 % in ratenweisen Rückzahlungen. Briefen sind 30 Pfg. Briefmarken beizuschließen.

Adresse: **J. Friedl**, Verkehrsbüreau, Budapest, Kerepeserstraße 34.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Karren-Fuhrwerk

gegen hohen Lohn gesucht 14352

Bauplatz Gustav-Adolfstraße.

Umzäunungen fertigt billig an 12938

L. Debus, Hellmundstraße 43.

Liebesglück.

Kaufmann, 31 Jahre alt, ev., solide, sucht eine Frau mit ca. 20,000 Mk. Vermögen.

Gest. Briefe, nicht anonym, möglichst mit Photographie, erbeten unter **K. L. 246** an die Tagbl.-Exp.

G

Viel trägt das Herze, bevor es bricht;
Allvater richtet, ich richte nicht.

Mietthgesuche

Gesucht zu Nov. oder Mai in der Nähe des Kurhauses eine Wohnung von 1-2 Etagen zu mieten. Offerten unter **H. W. 28** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14324

Gesucht Anfang Emserstraße oder nächster Nähe, wie Philippsberg, Schwalbacherstraße, 1-3 unmöblierte oder halb möblierte Zimmer in anst. Hause. Off. unter **A. Z. 16** Tagbl.-Exp.

Möbliertes Zimmer mit Pension

in guter Familie per gleich von einer f. Dame, welche in einem hiesigen feinen Geschäft thätig ist, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. H. 97** an die Tagbl.-Exp. 14367

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

Bäckerei

auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14209

Zwei große Lokale, passend für Druckerei oder jeden größeren Geschäftsbetrieb, auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 12895

Jahnstraße 4 eine oder zwei Werkstätten zu vermieten.

Wohnungen.

Alderstraße 13 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 12382

Albrechtstraße 11 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

Bleichstraße 4, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

Große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche etc., per 1. Oct. zu verm. 13112

Elisabethenstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119

Jahnstraße 6 sind 3 Zimmer mit Zubeh. p. 1. Oct. zu verm.

Kapellenstraße 2a ist die elegante 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst von 10-12 und 2-4 Uhr.

Rheinstraße 31 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 13426

Rheinstraße 48.

Ecke der Dranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden etc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Etage daselbst oder Dranienstraße 15, III. 12316

Römerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzuweichen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

Schulberg 21 ist eine große **Mansard-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. 13769

In **Schierstein** ist eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später billig zu vermieten. Näh. bei **Carl Spiess** daselbst.

Reizender Landsitz, schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht, im Rheingau,

5-10 sehr schöne gr. Zimmer, gr. Garten u., auf lang oder kurz billig zu vermieten.

Näheres Haasensteins & Vogler, A.-G., hier, Webergasse 36. (H. 65176.) 60

In Würzburg ist in bester Lage vor der Stadt eine ganz neu hergerichtete elegante Wohnung, 1. Etage, von 2 Salons, 7 Zimmern, Garderobe, Balcon, Veranda und sonstigem Comfort, nebst Zutritt zu dem großen Garten, sofort oder später zu vermieten. Preis Mk. 1250 pro Jahr. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14294

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Villa Sonnenbergerstraße 34
elegant möblierte Vel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11291

Tannusstraße 25, II. elegante möbl. Wohnung von 3-4 Zimmern, auch einzeln, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 12396

Möblierte Wohnung Adelsstraße 16. 11586

Möbl. Wohnung mit Küche, auch einzelne Zimmer Kapellenstraße 2a, 2. Et. 14294

Möblierte Zimmer.

Ablerstraße 6, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten. 9665

Adolphstraße 12, 2 Tr. r., großes Zimmer, gut möbliert, an einen hier anfassigen Herrn zu vermieten. 13771

Bahnhofstraße 20, Vel-Etage, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

Bleichstraße 3, 1 St., gut möbl. Zimmer sof. zu vm. 13994

Bleichstraße 8, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12146

Bleichstraße 11, 1 St. l., schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 10208

Dohheimerstraße 27

ein sehr freundl. möbl. Zimmer auf 1. August oder später zu vermieten. 13921

Friedrichstraße 10, II l., ein möbl. Zimmer zu verm. 13424

Helenenstraße 2, II r., ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 13815

Helenenstraße 13, II, möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 2a, Vel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 10180

Louisenstraße 14, Seitenb. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 14203

Michelsberg 9, 2 St. l., möbliertes Zimmer zu verm. 14203

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 13901

Nerostraße 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 14338

Oranienstraße 16, Parterre, ist ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 14270

Oranienstraße 18, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 14059

Tannusstraße 40 mehrere möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu verm. 14152

Welltrichstraße 3, I, möbl. Zimmer zu verm. 14051

Welltrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. Stock. 12944

Wilhelmstraße 8, Part.,

möbl. elegant. Wohn- und Schlafzimmer sofort preiswürdig zu vermieten. 12071

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648

Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder zu vermieten Louisenstraße 43, II rechts. 13347

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Vel-Etage. 11219

Ein a. zwei febl. möbl. Zimmer zu vm. Nerostr. 42, II. 11779

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Tannusstraße 38. 10470

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension.

Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476

Ein möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Bleichstraße 4, 3. Et. r. 13029

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten (großer Garten) Enserstraße 19. 14290

Möbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pens., zu vm. Feldstr. 10, I. 14224

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Frankensstraße 3, 2 St. 13636

Möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, Seitenb. r. 1 St. 13029

Ein einfach möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten Gustav-Adolfstraße 4, I r. 13029

Hühches möbl. Zimmer sofort zu verm. Helenenstraße 5. 13717

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. 13423

Möbl. Zimmer auf 1. August Herrgartenstraße 14, 2 Tr. 13423

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36.

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190

G. möbl. 3. m. Kaffee (20 Mk.) z. v. Mauerg. 8, III r. 13584

Möbliertes Parterrezimmer, separater Eingang, auf gleich zu vermieten Mauergasse 14. 14223

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 26, I. 14213

Möbliertes Zimmer Röderstraße 31, 2 St. 14213

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer sofort oder per 1. August zu vermieten Schulberg 11.

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 17, 1 St. 11879

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 39, 1. Etage links. 11879

Für 40 Mark Zimmer mit Pension zu vermieten Tannusstraße 34. 12384

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Welltrichstr. 10, Vel-Et. 9997

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten Welltrichstraße 26, II. 14327

Ein möbliertes Zimmer sofort (mit oder ohne Pension) zu verm. Welltrichstraße 28, 2. St. 13094

Ein möbliertes Zimmer, nahe am Wald, an eine Dame zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14331

Steingasse 35 ist ein kl. möbl. Dachstübchen zu vm. 14070

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Gmth. I l. 14070

Zwei reinf. Arb. erh. sch. Logis Gastellstraße 6, 3. St. rechts. 13589

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstraße 13. 13589

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, II. 14330

Leere Zimmer, Mansarden.

Zwei große schöne unmöblierte Zimmer nebst Gartenbenutzung, in der Dohheimerstraße, sind mit oder ohne Pension an eine oder zwei Damen abzugeben vom 1. October an. Näh. Auskunft unter Chiffre M. 34 in der Tagbl.-Exp. 14289

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten Kochbrunnenplatz 3. 12376

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause.

9928

Zu Verlobungs- und Gelegenheits-Geschenken

empfiehlt die

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik

von

Ellenbogengasse
16,

H. Lieding,

Ellenbogengasse
16,

Brillant-Fantasie- u. Frau-Ringe.

zu anerkannt billigsten Preisen.

2254

A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), jetzt Michelsberg 14. 5144

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 14365

Michael Baer, Markt.



Fahrräder

aller Gattungen der Fabrik:
Heinrich Kleyer, Frankfurt,
Seidel & Naumann, Dresden,
Coventry Maschinist's Co.
und Singer Co., Coventry,

empfiehlt das **Velociped-Depot** von
Schulgasse 4, **Hugo Grün**, Schulgasse 4.
Eigene Reparatur-Werkstätte, Lager in Roh- u. Zubehörsachen.
Käufern Unterricht gratis. 11089



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

14361

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Für Kutscher und Private!

Zur Saison empfehle Chabraquen und Stirnbänder,
Rosetten etc. **A. Schreiner**, Grabenstraße 12.

Neue Hartoffeln

empfiehlt

L. Wintermeyer, Adolphstr. 1. 12820

Verantwortlich für die Redaktion: J. B.: C. Rötherdt; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt in Wiesbaden.
Notationspreisen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Von heute an:

Ausverkauf

von

Kleiderstoff-Resten.

Dieselben sind grösstentheils reinwollen, enthalten
3 bis 8 Meter doppeltbreit und werden

enorm billig
abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

Handkoffer,

dauerhafte Waare, ganz besonders billig, ferner
Plaid-Riemen, Tornistertaschen, Reisebecher etc. in grosser
Auswahl offerirt

14180

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), Langgasse 4.

Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt.

Rossel. 1762

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 176.

Donnerstag, den 31. Juli

1890.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Heute

Donnerstag, den 31. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler aus dem Nachlasse der Frau Rentner E. Pander, Wwe., in der Villa 6 Sainerweg 6:

1 compl. Bett mit Haarmatratze, 5 Brüssel-Salon-Teppiche, 4 fl. Teppiche, Bettvorlagen, 1 Bronze-Lüster, 2 Bronze-Wandleuchter, 1 4-flamm., 3 2-flamm. und 4 1-flamm. silberne Leuchter, 1 silbernes Huilier, 1 Kleiderschrank, Waschkommoden, Küchenschranke, Klappische, weiße Vorhänge, Portiären, Rouleaux, Waschgarnituren, Porzellan, Stägären, Gebreter, Tischdecken, Gallerien, Stilleiter u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.
Büreau: Michelsberg 22. 208

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Privatiers Herrn Heinrich Kleber, dahier versteigern wir in dessen Hause

9 Geisbergstraße 9

heute Donnerstag, den 31. d. M., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, gegen gleich baare Zahlung folgende Gegenstände:
2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Kupfergeschirr, Porzellan, Glas, 2 Uhren, 1 Anrichte, Nacht- und Waschtische, 1 Fliegenschrank, 3 vollständige Betten, Tische, Stühle, Vogelkäfige, 1 Haserkasten, wollene und lederne Pferdebedecken, Pferdegeschirr für Wagen-, Chaisens- und Karrenfuhrwerk, 1 Fuhrwagen mit Kasten, Leitern und für Weinfuhrwerk eingerichtet, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Karren, mehrere Ketten, sowie sonstige Haushaltungs- und Economiegeräte und dergl. m.

Gg. Lotz & Cie.,
Büreau: 14 Marktstraße 14.

Buttermilch, täglich frisch, per Schoppen 5 Pf., empfiehlt
E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7. 12421

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag, den 3. August:

Ausflug nach Schloß Schaumburg.

Abfahrt Morgens 5 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludw.-Bahn (Sonntagsbillet). Listen zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren Chr. Dankoff, Goldgasse 15, und K. Kappes, Röderstraße 25.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein 132
Der Vorstand.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1200. — Sterberente 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei Herrn Heil, Hellmündstraße 45, woselbst auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird. 229

Visitkarten, Einladungskarten,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,

sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelerger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

Sensationelle Erfindung!
gegen Schwächezustände.

FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. elektro-metallische Platte
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande.
Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung
in Brüssel 1888. Gold. Med. Paris 1889. Gold. Med.
Nizza 1890. Diplomirt von der Société de Médecine
de France und der Société d'Hygiène Publique de Paris.
Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte,
erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, in-
dem dieselbe die erschlafenen Nerven kräftigt und neu
belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich, und
das blosse unbemerkbare Tragen am Körper genügt,
um Erfolg zu erzielen. 12390

Med. Dr. Borsodi,

Wien, 1. Bezirk, Wallfischgasse 8.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.
Niederlage für Deutschland bei meinem General-
Vertreter B. Rosen, Berlin, Mohrenstrasse 57.

Obertritt an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



Germania-Pomade
anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar-
und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach
bewährt. Elegante Flasche à 1 Mk.
H. Gubler's Kosmetische Officin, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.
Acht zu hab. in allen mit Plakat belegt. Geschäften.
Gezeichnet eingetragene Marke.

Acht zu h. in Wiesbaden b. Hrn. Fr. Tümmel, Gr. Burgstr. 5.

Nusschalen-Extract

aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D.
Wunderlich, prämiirt 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz
ausgezeichnet, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles
Ansehen zu geben. **Dr. Orsila's Haarfarbe-Nussöl**, zu-
gleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haar-
fördernd. Beide à 70 Pfg. bei Herrn **A. Berling**, Große
Burgstrasse 12. 11123

Als Specialität

zur Wäsche von Normal-Tricot-Unterzeugen etc.
empfohle bestens meine vorzügliche 11006

Wollwaschseife in Stücken à 25 u. 35 Pf.

Adalbert Gärtner,

nur 13 Marktstrasse 13.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Zwei große Ventilatoren mit Riemenscheiben und Gestänge
zu verkaufen bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstrasse 5. 12776

Restauration Göbel, Friedrichstr. 23

(verbunden mit eigener Mezzerei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes
Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine,
gutes Bier, sowie selbstgefelsterten Apfelwein. 11863

Grabenstraße
5.

Wfälder Hof,

Grabenstraße
5.

Prima Lagerbier von der
Bräuerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Faß.

„Massauer Hof“, Rauenenthal, Rheingau,

altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Weine
aus eigenen Weinbergen, verbunden mit Weinverstand in Flaschen
und Gebinden, **Fremden-Zimmer** mit vorzüglichen Betten
und Aussicht auf die Rheinlandschaft, deutsche historische Weins-
stube, neuer prächtiger Saalbau für größere Gesellschaften, großer
Speisesaal und schöner schattiger Garten, Stallung für 12 Pferde,
empfiehlt auf's Beste Die Bestzerin: 8281

Joseph Winter, Wittwe.

Culmbacher Exportbier

aus der Bräuerei **J. W. Reichel** in ganzen und halben
Flaschen, Bier der Wiesbadener Bräuerei-Gesellschaft
Delaspeestraße 4. 14139

Specialitäten in Cigarren:

„Mano“, Handarbeit, mild . . . à 100 St. 6.— p. 100 St.
„Figaro“, Havana, mittelstark. à 7.50
„No. 4“, Havana, mild à 8.—
„Bahia“, Brasil, mild à 8.—
empfiehlt 10916

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Cigarren!

Gross- und Klein-Verkauf

von

Hch. Eifert, Neugasse 24, Hotel Einhorn.

5-Pfennig-Sorten:

**Bismarck, Corona,
Descanso, Fandango,
La-Intimidat (Bremer),
La-Moda, Marocco**
(Handarbeit),

Nederland La-Pressa,

sowie billigere und theuere Fabrikate in grösster
Auswahl. Bei Abnahme von 1/10 Kiste an Preisermässigung
und kann ich obige Sorten den geehrten Herren Raucher
bestens empfehlen.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Geschäft von 12 Uhr
Mittags ab geschlossen. 14125

6-Pfennig-Sorten:

**Caroline, Delicijosos,
El-Friede, flor de Cuba,
Kornblume, Irma,
La-Mar, La-Olor,
La Reine, Vier Kaiser,**

Neues Mainzer Sauerkraut

empfiehlt

14274

Chr. Kelper, Webergasse 34.

richst.
3armes
Beine,
11862

traße

n,

l,

t, Seine

laschen

Belten

Weim

großer

Berde,

8281

ve.

halben

chaft

14139

.

.

St.

16

.

uf

h.

s,

aba,

st.

ser,

sster

gung

cher

Uhr

1125

nt

1274



Köstritzer Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 8. Mai 1888 8,25 Gewichtstheile Malzextract, 4,25 Theile Alkohol, 0,25 Mineralbestandtheile mit 0,06 Phosphorsäure enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 28./4. 1888 10,82 Gewichtstheile Malzextract, 5,57 Theile Alkohol, 0,34 Theile Mineralbestandtheile, 0,13 Theile Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billigstes Hausgetränk, empfiehlt die

(Begründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Begründet 1696.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei Herrn Fr. Aug. Müller, Adelhaidstraße 28.

Analyse gratis bei Vorstehendem.

13559

Apfelwein-Mousseux,

ganz vorzügliche Qualität, von Jacob Stengel, Sonnenberg, zu Originalpreisen stets zu haben bei 5312

Hch. Eifert,
Mengasse 24.

Johannisbrunnen,

Zollhaus (Hessen-Nassau),
natürlich kohlen-saures Mineralwasser,
Tafelwasser ersten Ranges,
prämiiert auf den Ausstellungen

Amsterdam, Antwerpen u. Köln.

Wir übertragen den Allein-Verkauf für Wiesbaden Herrn
W. Höhne, Kirchgasse 3. 13652
Die Brunnen-Verwaltung.

Backpulver

empfiehlt

Hch. Tremus, Droguen-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 6110

Feinstes Victoria-Tafel-Öl,

vorzüglich im Geschmack,
per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,
nur allein bei 13331

Hch. Tremus,
Droguen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Geräucherte Glundern, Kieler Bücklinge

empfiehlt

14277

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neue Kartoffeln zu haben Moritzstraße 29.

13247

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

Ia Qual. à Mt. 2.—, IIa Qual. à Mt. 1.90, Hauskaffee à Mt. 1.80, Wiener Mischung à Mt. 1.70 das Pfund, ist die beste und reellste Marke, in Deutschland am meisten verbreitet 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Rgl. Hoflieferant,
Taunusstraße 4.

A. Schirg, Rgl. Hofl., Schillerpl.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wilh. Hch. Birck, Adelhaidstr.

Taunus-Drogerie, W. Brettle,
Taunusstraße 39.

Bürgener & Mosbach, De-
laspeeststraße 5.

W. Cron, Ecke der Röderallee
und Stiftstraße.

Hch. Eifert, Mengasse 24.

P. Enders, Michelsberg 82.

C. M. Forst, Taunusstraße 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

A. Korthauer, Nerostraße 26.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Theod. Leber, Saalgasse 2.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

J. Schaab, Grabenstraße 3,
Ecke d. Bleich- u. Sellmundstr.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

Carl Zelger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs rc. rc.,
Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

Fruchtgelée,

Aprikosen-, Himbeer-, Kirschen- und Johannisbeeren-Marmelade,
sowie verschiedene Gelées empfiehlt hochfein die
Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorf. Stb.

Die beste Tafelbutter ist unstreitig die Theebutter
der Höringhäuser Molkerei. Dieselbe kommt täglich frisch
an, ist stets zuverlässig fein im Geschmack und lange
haltbar. Preis Mk. 1,20 das Pfund. 13917

Verkaufsstelle der Höringhäuser Butter **Schulgasse 5.**

Hochfeine Gebirgs-Schrahmbutter per Pfd. 1,30 Mk.
Delaspeeststraße 4. 14140

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung und demnächsten Umzug verkaufe meine großen Vorräthe in

Porzellan- und Glaswaaren

zu und unter Kostenpreisen aus.

12855

Jacob Eidam, Michelsberg 9.

Magglingen — Macolin

ob Biel

(SUISSE)

sur Bienne

Klimatischer Luft-Kurort

(900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).

Comfortabel eingerichtetes Hotel.

Eigenthümer: Herr A. Wälly. — Arzt: Herr Dr. Gsell Fels.

Drahtseilbahn.

Wundervolle Rundsicht auf die ganze Alpenwelt vom Säntis bis Montblanc.

Spaziergänge in allen Richtungen,

speziell durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene

Taubenlochschlucht.

(O. 2188 B.) 9457

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.



Niemand



sollte die Gelegenheit versäumen, das große Stuttgarter Schuhwaaren-Lager, Häfnergasse 10, zu besuchen.

Empfehle Damen-Stiefel in sehr gutem Leder, schön gearbeitet, à Paar 4 Mk. 50 Pf.

Herren-Stiefel, großartig schön gearbeitet und dauerhaftes Leder, à Paar 6 Mk. 50 Pf.

Ebenso alle Arten Pantoffel, schon von 50 Pf. an.



Großer Ausverkauf



hochfeiner Damen-Stiefel, Herren-Stiefel, Halbschuhe für Herren, Damen u. Kinder zu den denkbar billigsten Preisen.

Nur 14 Tage dauert der Ausverkauf. Nur prima Waare spottbillig.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10 in Wiesbaden.

257

Neben dem Badhaus zu den Weissen Tünnen.

Schridg vis-à-vis dem Wiener Café.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(à 583/3 B.) 10

Wichtig: Buch
Bo 3. v. oder 3. w.

Heber d. Ehe

1 Mk.-Marken
Kindersegen.

Literatur-Bureau Dr. 28 Gotha.

Schlaf-Divan, Chaise-longue (Ottoman), gewöhnlich
Sopha's sehr billig zu verkaufen Stiftstraße 12.

9822

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.

Hochfeine Elfenbein-Artikel, Bernstein-Waaren,
Jet-Schmuck, Stöcke, Fächer in großer Auswahl 14141

Webergasse 18.

Handarbeiten, Stickereienjeder Art, aufgezeichnet, angefangen und
fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und
Einrichten von Kunststickereien u. kunstgew. Arbeiten. 8475

Victor'sche Kunstanstalt, Verkaufsort Webergasse 3.

Bettfedern.fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am
billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Wehrgasse 37. Sämtliche Reparaturen schnell und billig.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 11069**Zufah-Einlege-sohlen.**

bestes Mittel gegen Schweißfüße, empfiehlt 13186

H. Becker, Kirchgasse 8.

Obst-Einfachfesselin Kupfer und Messing
zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,

10 Säuerergasse 10. 11612

Fernsprechanchluss No. 126.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.) 254

Schönes rothbr. Plüsch-Canape (neu), 1 schönes Bett
(neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. 1. 12441**Schutz**

gegen Wind und Wetter.

Regenmäntel, absolut wasserdicht,
zu 18, 20, 24, 28, 31, 35 und 38 Mk.

Patent angemeldet.

Regenmäntel mit Ventilation,
absolut wasserdicht, zu 30, 35, 40 u. 45 Mk.**Havelocks**

zu 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Mk.

Patentirt:

Havelock, absolut wasserdicht,
zu 25, 30, 38, 40 und 45 Mk.

empfiehlt

A. Brettheimer,
Wilhelmstrasse 2.

18069

Kleider-Kattune,neue Muster, in guter Qualität, waschacht, per
Meter von 45 Pfg. an empfiehlt 13573**W. Ballmann,**
Kleine Burgstraße 9.

Empfehle:

Korsetts!

in allen Weiten vorrätig.

Einen Posten Uhrfeder, sowie acht
Fischbein à 3 Mk. das Stück, andere
à 1.35, 2.—, 3.—, 4.25 etc., ebenso
Züll und hochschnürend. 13808**Carl Claes,**
Bahnhofstraße 5.**Concurs-Ausverkauf.**Da der Laden Kirchgasse 2b in Kürze geräumt
wird, werden von jetzt ab die Strumpf- und Tricotwaren
zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Insbesondere
werden für den Herbst resp. Winter empfohlen: Acht wollene
Unterleider jeder Art für Damen und Herren, Damenwesten,
wollene Kragen, Capuzen und Tücher, Kinderkleidchen und Röddchen,
Handschuhe, Strickwolle, Jagdwesten, Arbeitswämmse
u. s. w. 86

Der Concur-Verwalter.

Eine Parthie zurückgesetzter Reiseartikel etc. billig bei 14115
F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.



Einmach-Büchsen und -Gläser

mit luftdichtem Schrauben-
verschluss,

anerkannt bestes System,

Messing-Einfachfessel,

Gett- und Frucht-Pressen,

sowie

Bohnen-schneidmaschinen

in nur guter und solider Construction
empfiehlt zu billigsten Preisen das

Haus- u. Küchen-Geräthe-Magazin

Franz Flössner,
Große Burgstraße 11. 13975

Violenen,

mehrere alte Meister-Instrumente, sowie
einige geringe, 1 3/4-Viola
für 1 Viola, 1 Guitarre billig zu verkaufen Karlstraße 44,
Parterre links. 3875

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Juli.)

Adler:

Deckner, Ob.-Postsecr. Wüstewitz,
Husmer, Kfm. Chemnitz.
Weyl, Kfm. Berlin.
Seyring, Kfm. Berlin.
Knobloch, Kfm. New-York.
Strasser, Rent. Ajaccio.
Schlundt, Kfm. Stuttgart.
Keller, Limburg.
Koch, Kfm. Bremen.
Schmidt, Kfm. m. Fr. Bremen.
Fromelt, Kfm. Berlin.
Dörrecker, Frl. Bonn.

Alteesaal:

Payen, Fr. Delft.
Verhellonn, Stud. Delft.

Bären:

Caesar, Kfm. Oberstein.
Lehmann, Fbkb. Wilhelmsbrück.
Balkhausen, Fr. Saarbrücken.
Wenzel, Oberförster. Thalfang.
Petersen, Major. Berlin.

Belle vue:

Deutsch, Fr. Rent. New-York.

Hotel Block:

Graf Schulenburg. Trieburch.
v. Alvensleben, Frl. Trieburch.

Zwei Böcke:

Leonhard. Wöllstein.
Höhn. Gensingen.
Hottes, Kfm. Frankfurt.
Hohendahl m. Fr. Altenessen.

Central-Hotel:

v. Purgreff, Fr. m. Sohn. Petersburg.
Zabee, Oberstabsarzt. Oberstein.
Knopp, Kfm. Köln.

Cölnischer Hof:

v. Brixen-Hahn, Pr.-Lt. Ratibor.

Hotel „Deutsches Reich“:
Schmitt m. Fam. Döbeln.
Müller m. Fr. Hofgeismar.
Schmitt, Fr. Barmen.
Kuhweide, Fr. Barmen.
Stöcker, Fr. Barmen.
Wildförster, Fr. Barmen.
Lemmel, Kfm. Leipzig.
Mühlenburg, Or. m. Fr. Hanau.

Hotel Dahlheim:

Baehr, Dr. Haag.
Cleommes, Fr. m. Tocht. Groningen.
Hogeforstes m. Fam. Capellen.

Kur-Anstalt Dietersmühle:

Schwartz, Frl. Kirchheimbolanden.
Schmidt, Fr. Freimersheim.
Loesewitz, Rent. Riga.

Engel:

Kraushaar, Dr. m. Fr. Hersfeld.
Kraushaar, Fr. Hersfeld.
Löb, Kfm. Coblenz.
Weiler, Fr. m. Tocht. Cassel.

Englischer Hof:

Hotes, Fr. m. Sohn. Crefeld.
Mac Carter. Pennsylvanien.
Moyer, Fr. Pennsylvanien.

Einhorn:

Balzer, Rent. Köln.
Köppe, Kfm. Berlin.
Abicht, Kfm. Ilmenau.
Mückenhausen, Kfm. Köln.
Herz, Kfm. Frankfurt.
Mier, Kfm. Aschaffenburg.
Cahn, Kfm. m. Fr. Köln.
Hartmann, Kfm. m. Fr. Köln.
Widera, Kfm. Stuttgart.
Adolf m. Fr. Wetzlar.

Eisenbahn-Hotel:

Vogeler, Kfm. m. Fam. Leipzig.
Göthe, Kfm. Frankenthal.
Reichel, Kfm. Breslau.
Goebel, Maler. Ems.
Haanstra m. Sohn. Leiden.
van Gemert. Leiden.

Stadt Eisenach:

Barth. Neuwied.
Wendrock. Berlin.

Grüner Wald:

Schmitz, Fr. m. Töcht. Köln.
Schäfer, Kfm. Berlin.
Knauss, Kfm. Stuttgart.
Redemagnien Walda, Fr. Utrecht.
Wiedemann, Frl. Utrecht.
Schmidt, Fr. Berlin.
Welich m. Tocht. Belgrad.
Buchholz, Kfm. Duisburg.
Blume, Kfm. Dortmund.

Zum Erbprinzen:

Feisel m. Fr. Cassel.
Welter, Kfm. Pirmasens.
Schick, Kfm. Dresden.
Bremer, Kfm. Stuttgart.
Jeling m. Fr. Leipzig.
Yerkin. Berlin.
Bahke m. Fr. Haan.

Hotel „Zum Hahn“:

Hoegen, Lehrer m. Fr. Wesseling.
Eisermaul, Rent. m. Fr. Berlin.
Simon. Döbeln.
Bornhaupt. Riga.
Linke, Fr. Chemnitz.

Vier Jahreszeiten:

Morgan m. Fam. u. Bed. Boston.
Scholten, 2 Fbkb. Holland.
Béla Kán, Rechtsanw., Dr. Wien.
van de Leyden, 2 Hrn. Amsterdam.
Goad, Rent. London.
Spor, Fr. m. Begl. Nymwegen.
Riggs. New-York.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Lockhart, Fr. Rent. New-York.
Lockhart, Frl. New-York.
v. Pfuhl m. Fam. Cropanow.
Wischel m. Fr. Naumburg.
Schneider, Pfarr. Burgholzhausen.

Goldene Kette:

Staab. Mainz.

Goldenes Kreuz:

Happersberger, Fr. Grünstadt.
Schäffer, Fr. Grünstadt.
Kuhn, Apoth. m. Fr. Lauterbach.
Breunig, Fr. Frankfurt.
Grünwald, Fr. Bingen.
Krämer, Frl. Niedermoschel.
v. Saint-Georges. Constanz.
Heberle, Fr. Daubornerhof.

Goldene Krone:

Blatt, Fr. Hottenbach.
Jeidel, Kfm. Messingwerk.
von der Weppen m. Fr. Essen.

Nassauer Hof:

Voigt m. Fam. Hannover.
Cooley-Schout m. Fr. Northampton.
Reyser, Oberst. Haag.
Nathan, Fr. m. Tocht. Danzig.

Nonnenhof:

Benninghoven, Rent. Chicago.
Hillen, Rent. m. Fr. Geestemünde.
Hakroth. Cassel.
Schellhase m. Sohn. Cassel.
Schlitz, Kfm. Gersheim.
Grandheim, Kfm. Johannesburg.
Hauck, Kfm. Luxemburg.
Michel, Kfm. m. Fr. Lüneburg.
Steinen, Kfm. Mannheim.
Haas, Kfm. Karlsruhe.
Bösch, Kfm. Geestemünde.
Nagel, Kfm. Geestemünde.
Lauenburg, Kfm. Berlin.
Giehler, Kfm. m. Fr. Chemnitz.
Wagner, Kfm. Cannstatt.
Pfau, Kfm. m. Fr. Hamburg.

Hotel du Nord:

Adler, Rent. m. Fr. Budapest.
Pollack-Daniels, Rent. Haag.
Groos, Fbkb. Berlin.
Norroschewsky m. Fr. Leipzig.

Pfälzer Hof:

Krech, Rent. Nashville.
Beierlein, Rent. Nashville.
Steinhauer, Rent. Nashville.
Brauer m. Fr. Frankfurt.
Stahl. Dauborn.
Lehr, Kfm. m. Fr. Offenbach.
Mathauer. Sonberg.
Hüttner, Frl. Frankfurt.

Römerbad:

Güntsch. Rudolstadt.
Graeve, Pfarrer. Schwerte.
Heimbach m. Fam. Ehrenfeld.
Lindt m. Tocht. Leipzig.
Ramler, Domainenrath. Niegrupp.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Götze, Kfm. Leipzig.
Winter, Kfm. m. Fr. Leipzig.
Suchard m. Fr. u. Bed. Wien.
La Massena, 2 Hrn. New-York.
Lucassen, Rent. Brüssel.
Whittaker m. Tocht. London.
Simon, Kfm. m. Fam. Hamburg.

Rose:

Macneil m. Fr. Boston.
Cohen, Dr. m. Fam. Hamburg.
Parr m. Fr. London.
Tapourdin. Windsor.
Ummenhofer, Frl. Villingen.
v. d. Schulenburg, Graf. Trieburch.
v. Alvensleben, Frl. Trieburch.
Treherne. London.
Ekman, Fr. Schweden.
Schule, Fr. Vichy.
Ekman. Schweden.
Boas, Kfm. m. Fr. Holland.

Spiegel:

Wienstruck, Frl. Neu-Ruppin.
Wienstruck, Kfm. Berlin.
Guttentag, Fr. m. Tocht. Breslau.
Scharf m. Fr. New-York.
Behrens, Amtm. m. Schw. Leipzig.
v. Bruggen, Frl. Rotterdam.
v. d. Düssen, Frl. Rotterdam.
v. d. Beek, Frl. Rotterdam.
Zickel, Fr. Berlin.
Levi, Fr. Berlin.
Reusch. Düsseldorf.

Taunus-Hotel:

Rostosky m. Fr. Niederschlema.
Zietzen, Fr. m. Fam. Stettin.
Höcker, Rent. Guxen.
Schulte, Kfm. Siegen.
Mayer, Fr. Rent. Berlin.
Loeffner, Rent. m. Fam. Lembach.
Sohrmann, Kfm. Hamburg.
Durow, Kfm. m. Fam. Stralsund.
Durow, Rent. Stralsund.
Hartmann, Fr. m. Fam. Petersburg.
Hagen, 2 Rent. Holland.
Taylor, Fr. Rent. England.
Fahrenkrug, Rent. Hamburg.
Fahrenkrug, Frl. Hamburg.
Krause, Gts. m. Fam. Weistein.
Paasch, Rent. m. Fr. Magdeburg.
Hoos, Frl. Köln.
Steinhausen, Fr. Rent. Köln.
Krause, 2 Hrn. Weistein.
Ophuls, Rent. m. Fam. Crefeld.
Textor, Tonkünstler. Haag.
Textor m. Fr. Haag.
Marschand, Architect m. Fr. Essen.
Weber m. Fr. Gotha.
Gwel, Dr. m. Fr. Paris.
v. Vredenbruch, Fr. Baron. Utrecht.
v. Vredenbruch, Baron. Utrecht.
Hooft, Rent. Graafland.
Palmer, Fr. Rent. Graafland.
Deugler m. Fr. Godesberg.
Tillmann, Frl. Rent. Godesberg.
Fisch, Rent. Leipach.
Uhlich, Kfm. Crimmitschau.
Deutekon m. Fr. Amsterdam.
Kemmer, 2 Frl. Weimar.
Nehema, 2 Frl. Weimar.

Hotel Victoria:

Graf zu Dohna. Breslau.
van der Kora. Rotterdam.
Candless m. Fr. u. Bed. Pittsburgh.
Freude, Rechtsanw. m. Fr. Stettin.
Fowler m. Fr. St. Louis.
Wagner, 2 Frl. Homburg.
Freude, Fr. Stettin.
Morgan m. Courier. New-York.
Liggett, Frl. St. Louis.
Campe. Pittsburgh.
Dommele, Fr. Haag.
Stoffels, Frl. Roermond.
Dommele. Haag.
Schubert. Chemnitz.
Dayton m. Courier. New-York.

Goldenes Ross:
Weber. Ossenheim.
Becker. Schellweiler.
Hanser, Kfm. m. Tocht. Dillingen.

Schützenhof:
Thewalt, Fbk. Höhr.

Tannhäuser:
Arend, Kfm. Mannheim.
Röhrich, Student. Heidelberg.
Elteste, Vers.-Inspect. Frankfurt.

Hotel Vogel:
Hoch. Halle.
Strafficee, Rechtsanwalt. Mitau.
Strafficee, Oberlehrer. Fellia.
Schäfer. Appleton.
Ruppel. Appleton.
Schrater, Kfm. Amsterdam.
Spieker, Kfm. Amsterdam.

Wiederhold, Kfm. Amsterdam.
Kriesche, Fr. Dresden.
Kriesche. Neumünster.
Knesche. Görlitz.
Roever, Kfm.

Hotel Weins:
v. Gabain, Oberst. Dessau.
Erfurt m. Fam. Hirschberg.
Pohl, Frl. Berlin.
Jacob, Frl. Berlin.
Spellier. Philadelphia.
Patton. Philadelphia.
Melchior, Dr. med. Thionville.
Sainerius, Buchh. m. Fr. Utrecht.
Vogel, Kfm. m. Fam. Sonneberg.
Weiner, Kfm. Chemnitz.

In Privathäusern:
Villa Margaretha:
Curtin, 2 Frl. Irland.

Hotel Pension Quisisana:
Sawyer, 2 Frn. New-York.
Hirsch m. Fr., T. u. N. Leeds.
Jacoby, 2 Frl. Neu-Strelitz.
Claus, Dr. m. Fr. Elberfeld.

Privathotel Russischer Hof:
Holwersta, Frl. den Haag.
Lacare, Frl. Lehrerin. den Haag.
Elisabethenstrasse 15:
Schmidt m. Fam. Leipzig.

Parkstrasse 12:
v. Behr, Fr. m. Tochter. Riga.
Wilhelmstrasse 42 a:

Boot m. Fr. Gorkum.
de Pecker, Frl. Gorkum.
van Kelckhoven, Frl. Nymwegen.

Armen-Augenhellanstalt:
Becker, Anna. Winkel.
Christ, Adam. Zeilsheim.

Christmann, Adolf. Limburg.
Dick, Georg. Bärstadt.
Dix, Nicolaus. Ohlweiler.
Gies, Wilhelm. Esch.
Hering, Georg. Langendernbach.
Kramer, Johanne. Wirbelau.
Krieger, Kath. Kirchheimbolanden.
Krek, Ottilie. Ockenheim.
Kexel, Maria. Todtenberg.
Lamott, Marie. Drommersheim.
Maurer, Kath. Drommersheim.
Müller, Johann. Canb.
Müller, Katharine. Canb.
Roth, Marie. Oberbrechen.
Ritter, Elisabeth. Waldlaubersheim.
Ruppel, Heinrich. Worms.
Schulze, Bruno. Halle.
Walz, Mathias. Kffhoven.
Weinbach, Nicolei. Braubach.
Zollman, Georg. Mensfelden.

Geliebt und verloren.

(20. Forts.)

Roman von M. G. Braddon.

"Sie müssen ein paar reizende Seestücke malen," sagte Flora. "Liebe kleine Fischerbuben und Fischerfrauen mit rothen Gesichtern, plumpen Füßen und Händen und mit offenem Munde, als athmeten sie die köstliche Seeluft."

"Da muß ich danken," sagte Walter in seiner gleichgültigen Weise; "wenn ich nicht die volle Sicherheit habe, daß ein Boot oder ein Stanfield aus mir wird, will ich mich lieber nicht mit Seestücken abgeben, oder mit Fischerjungen, bewimpelten Booten, oder womit die Seemaler so bequem die Bewunderung des Publikums erregen."

"Ich vergaß, Sie hoffen, ein Holman Hunt oder ein Millais zu werden," sagte Flora mit einem Schatten von Enttäuschung. Es wäre so hübsch gewesen, jeden Morgen an dem sonnenbeschienenen Strande unter dem Schutze ihres Sonnenschirmes zuzubringen, Walter zeichnen zu sehen und von ihm zu lernen.

"Ich habe selbst versucht, zu zeichnen, als wir hierherkamen," sagte sie traurig. "Aber meine See wurde immer so schmutzig und mein Himmel sah aus, wie weiche Seife, da habe ich es aufgeben müssen."

"Sie närrisches Kind," sagte Walter, überlegen lächelnd — er hatte sich ja fest vorgenommen, Flora in Allem wie ein Kind zu behandeln, wie eine jüngere Schwester und, ledig der Bande, die ihn fesselten, heimzuführen — "warum müssen Sie auch immer Farben verpöhlen, anstatt die Anfangsgründe des Zeichnens zu erlernen. Ich dachte, Sie hätten an dem Fuß gearbeitet, den ich Ihnen als Vorlage gab."

"Dieser kolossale, plumpe Fuß!" seufzte Flora. "In den ersten paar Tagen habe ich redlich daran gearbeitet; aber Füße sind so uninteressant, ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, meine Hand an den kleinen Booten und den blauen Bogen zu versuchen, die sich vor meinem Fenster darbieten."

Sie verließen den Strand und erblickten das charakteristische kleine Branscomb mit seinen Fischerhütten, die im Laufe der Jahre in den lockeren Boden allmählich eingesunken waren und deren ehemaliges Erdgeschos zum Keller wurde. Das war Alles hübsch alterthümlich und malerisch und Walter mußte gestehen, daß Branscomb für jeden Maler, der nicht gerade für das Klassische allein Sinn hatte, genug Stoff böte.

"Wer sich mit dem Malen von solch' alterthümlichem Kram abgibt, mag hier seine Rechnung finden. An allen Ecken und Enden des Dorfes findet sich ein Vorwurf für ein Sittenbildchen, das nicht unter fünfundsiebzig Guineen losgeschlagen wird. Doch Gott und meinem Onkel Ferguson sei Dank, ich brauche dergleichen nicht. Ich werde mich damit begnügen, für Ihren Vater ein kleines Andenken von Branscomb zu malen. Meinen Sie, daß er sich darüber freuen würde, Flora?"

"Ach, ganz gewiß! Er würde entzückt sein! Wie freundlich von Ihnen, daran gedacht zu haben!" rief Flora. "Jetzt müssen wir aber nach Hause gehen, sonst muß Papa zu lange aufbleiben."

So begannen für Flora glückliche vierzehn Tage!

Dr. Olivant überkam am Tage nach Walter's Ankunft wieder die alten Zweifel. Er versprach, in vierzehn Tagen zurück zu sein und that so, als ob es ein Stagensprung von London nach Brighton wäre. Er reiste ab, aber Flora vermied ihn nicht. Sie war sogar froh, daß er fort war und daß sie mit Walter allein sein konnte; denn sie wußte recht gut, daß der Doctor trotz seiner äußeren Artigkeit nicht der geringste von Mr. Leyburne's Gegnern war. Er schien im Stillen heisende Bemerkungen über Walter zu machen und häufig sah man es einem Juden seiner Brauen an, wie gering er von diesem Musterknaben dachte. Flora fühlte sich daher erleichtert, mit Walter und ihrem Vater allein zu sein, ohne daß ein Element zwischen sie trat, das ihren Glauben an den Geliebten trüben wollte.

Sie segelten auf der sonnigen See, fuhren in dem Wägelchen spazieren, durchstöberten alle Ecken und Enden der Umgegend oder sie schlenderten den lieben langen Tag den Strand entlang und lasen, zeichneten und plauderten. Mr. Chamney hielt sein Mittagsschlafchen, während Walter und Flora an seiner Seite saßen und im Flüsterton plauderten und sich gegenseitig vorlasen. Diese Tage erschienen Walter als die köstlichste Zeit, die er erlebt. Er war in Flora nicht verliebt — er rief sich das täglich wohl ein halb Duzend Mal in's Gedächtniß zurück, wenn er sich hatte hinreissen lassen, in Liebesworten zu sprechen, welche darauf abzielten, das arme, unschuldige Geschöpf, das ihm von Herzen gut war, irre zu führen. Er wußte, was sie für ihn fühlte, er hatte ihr Geheimniß hundert und aberhundertmal in ihren Augen, auf ihren Lippen gelesen.

"Sie ist das reizendste Mädchen von der Welt," sagte er zu sich selbst, "und Chamney ist ein prächtiger alter Junge, und ich bin verpflichtet, sie zu heirathen."

Doch dann fiel ihm jener mondbegeglanzte Weg zwischen Kingston und Wimbledon ein, und er hörte die Worte wieder, die er zu Luisa Gurner gesprochen, er fühlte den geraubten Kuß auf seinen Lippen brennen und er sah wieder in ihre dunkeln Augen, in denen versunken er einst die Welt und sich vergessen. Es kam ihm schwer an, der armen Luise entzagen zu sollen, die einst ihr elendes Heim um seinetwillen verlassen und vielleicht ihren guten Namen verloren; denn die öffentliche Meinung in Boysey-Street war eine strenge Sittenrichterin, so streng, wie die Geseze von Belgravia. Es lebten genug räudige Schafe dort und wurden auch geduldet, aber wenn sie erst gezeichnet waren, so blieb das Brandmal unauslöschlich auf ihnen haften und sie mußten beim geringsten Anlaß von ihren Jugendsünden hören.

Loo hatte geduldet und ausgeharrt in der Liebe für ihren verworfenen Vater, sie hätte vielleicht auch den Verlust des un- wiederbringlichen Schatzes ihres Geschlechts, ihres guten Namens, ertragen. Mr. Leyburne hatte sein Möglichstes für sie gethan, er hatte sie folglich der Sorge Miß Tompion's, Thurlow-House, Kensington, anvertraut, bei der sie in allen Zweigen neuerzeitiger Bildung gründlich erzogen werden sollte. Er hatte der ältern Miß Tompion gesagt, seine Pflegbefohlene werde drei Jahre bei ihr bleiben und diese Dame hatte ihm versichert, in dieser Zeit werde sie die Erziehung vollenden und ihre Schülerin zur Erzieherin von Mädchen unter zwölf Jahren heranbilden.

"Talent," sagte Miß Tompion, "wollen sich langsam entwickeln; aber wenn Miß Gurner Sinn für Musik hat —"

"Gewiß hat sie den," rief Walter lebhaft.

"Dann mag sie im Stande sein, nach drei Jahren angestrengten Studiums Musikunterricht an zwölfjährige Mädchen zu erteilen. Sie ist doch fleißig?"

Walter wußte es selbst nicht. Er wußte wohl, daß das arme Mädchen in seiner häuslichen Sklaverei schwer hatte arbeiten müssen, daß sie einen fähigen Kopf hatte, aber für ihre Ausdauer und Unverdorbenheit auf dem neuen Pfade, den sie einschlug, konnte er nicht einstehen.

"Sie ist ein aufgewecktes Mädchen," antwortete er, "und interessiert sich für Literatur, besonders für Poesie."

Miß Tompion schien zu zweifeln.

"Ein Sinn für Poesie, wenn er von gediegenem Verstandniß geleitet wird, Hand in Hand mit einem gebildeten Geiste, ist eine Quelle des Genußes für den, der sie besitzt," sagte sie feierlich, "aber eine unwissende, ungeschulte Vorliebe für Poesie in einem krankhaft angelegten Gemüthe halte ich für eine unselige Neigung, die nach meiner Ansicht allen Ernstes zu bekämpfen ist," fügte Miß Tompion mit einem schrecklichen Blick auf Loo hinzu, die hinter ihrem Schleier weinte.

Walter rief sich diese Scene in dem vornehmen Saal von Thurlow-House in's Gedächtniß zurück und er empfand tiefen Schmerz bei dem Gedanken, wie Loo bei ihrem Fortgehen schluchzend ihren Kopf an seiner Schulter verbarg.

"Hier ist's noch viel schlimmer, als in Boshay-Street," hatte sie ihm zugeflüstert. "Bitten Sie den Vater, daß er mich wieder aufnimmt. Lieber will ich das alte Glend, als das neue."

Das war der erste Eindruck, den Miß Tompion's feierlicher Anblick hervorbrachte, wie sie lang und steif dastand, das leibhaftige Bild verkümmerten Anstandes, mitten in jenem Minervatempel, jenem Saale in Thurlow-House, in dem selbst jeder Stuhl seinen angewiesenen Platz hatte, den er nie verlassen durfte.

In diesem ehrenwerthen Kerker hatte er Loo zurückgelassen, nachdem er eine Anweisung auf seinen Rechtsanwalt gegeben, welche Miß Tompion von Loo's Nichtbarkeit überzeugte, obgleich sie ohne eine solche dieselbe vielleicht einigermaßen in Frage hätte. Luisa's kupferfarbenes seidenes Kleid und ihre auffallende Erscheinung sprachen anfangs ein wenig gegen Mr. Leyburne's Schützling in den wohlgeordneten Gedanken der Schulvorsteherin.

Nachdem er so auf drei Jahre hinaus über Luisa's Zukunft verfügt hatte, hatte er wirklich gemeint, seine Verpflichtungen vollaus erfüllt zu haben. Für diese Zeitdauer hatte er vierteljährlich die betreffenden Zahlungen zu leisten; dann mochte sie in die weite Welt gehen als selbstständig und unabhängig; dann ging sie ihn nichts weiter an.

Doch jetzt erschien es ihm, als habe er nichts, gar nichts für sie gethan, wenn in die andere Wagschale jener geraubte Kuß in dem schattigen Gäßchen fiel.

So kam das Bild Luisa's stets zwischen Mr. Leyburne und Flora, gerade wenn er am glücklichsten hätte sein können, und verwirrte seine Gedanken. Es gab Stunden, in denen er meinte, Flora's Sanftmuth sei das höchste Ziel männlichen Strebens; und dann dachte er wieder, Flora würde doch nur ein recht kindisches Weib abgeben für einen Mann wie ihn.

Mark Chamney sah inzwischen ruhig zu und war überzeugt, daß Alles gut ginge, und daß die Zukunft seines Töchterchens gesichert wäre. Wer konnte auch die Weiden zusammen sehen und an ihrer Liebe für einander zweifeln? "Ich wußte es ja, daß es so kommen mußte, dachte er; das Schicksal hat sie für einander bestimmt. Die Vorkehrung ist zu gnädig, um mein Töchterchen in

der kalten, lieblosen Welt allein zu lassen. Gott hat sie das Herz finden lassen, das sie pflegen und lieben soll, wenn ich einst nicht mehr bin." —

II.

Nach vierzehn Tagen kam der Doctor zurück. Er sah schlecht aus; er war blaß und elend. Seine Freunde bemerkten die Veränderung und meinten, er habe zu viel zu thun gehabt. Unglücklicher Weise für Dr. Ollivant hatte nicht gewöhnliche Anstrengung ihn so verändert. Er hatte versucht, ohne Flora zu leben, den Reiz ihrer Nähe zu vergessen, sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß er ihr fern bleiben müsse, daß eine Verbindung zwischen ihnen unmöglich sei. Er hatte das Neueste versucht, doch dieser Versuch war kläglich fehlgeschlagen. Liebe, die sich eines Opfers in Guthbert Ollivant's Jahren bemächtigt, ist nicht die leichte Neigung, die die Jugend mit Rosenketten bindet. Liebe in mittleren Jahren ist eine unbarmherzige Herrin, die ihren Sklaven in eiserne Bande schlägt und am unbewußten Jügel regiert.

Mark Chamney bewillkommnete seinen alten Schulfreund mit noch mehr Herzlichkeit, als gewöhnlich. Er war glücklicher, als bei ihrer Abreise, glücklich, Flora's Zukunft gesichert zu sehen. Sein Händedruck war kräftig, wie ehemals.

"Branscomb bekommt Dir jeden Tag besser, Mark," sagte der Doctor.

"Im Ernst? Da siehst Du, daß ich in der vergangenen Woche mehr Freude als gewöhnlich gehabt habe."

"Recht schmeichelhaft für mich," sagte der Doctor.

"Ich habe Dich wirklich nicht vermißt, Ollivant. Meine Freude ist ganz ungetrübt, wenn ich das junge Volk beisammen sehe. Walter und Flora sind so entzückt von dem hiesigen Aufenthalt, von dem herrlichen Wetter und von einander, daß es meiner Seele wohlthat, ihnen zuzusehen."

Ueber das Ansehen des Doctors zog eine Wolke, wie jedesmal, wenn die Rede auf Walter Leyburne kam. So gut er sich sonst zu beherrschen wußte, so wenig vermochte er es hier.

Sie hatten mehrere Ausflüge für diese Woche im Sinne, unter andern eine Fahrt nach einer alten Kirche zwischen den dichtbelaubten Hügeln, Tadmor in der Wildniß genannt, die lange Zeit, mit Ausnahme des malerischen Kirchhofes zu ihren Füßen, außer Gebrauch war und für eine der ältesten in England galt.

Am nächsten Morgen um 11 Uhr stand das Wägelchen vor der Thür und Flora hatte soeben in einem Reiseforb eine Taubenpastete, einen großen Kuchen, eine Döle mit großen, saftigen Erdbeeren, eine Flasche Milch, sowie verschiedene andere Flaschen und so weiter und so weiter sauber eingepackt, so daß der Korb ein ganz ansehnliches Gewicht hatte. Tücher und wollene Decken hatte sie im Ueberflusse mitgenommen, damit den lieben Papa ja nicht frieren sollte.

Walter sollte auf seinen besonderen Wunsch kutschiren, Mark nahm neben ihm Platz, so daß Flora und der Doctor zu dessen höchster Freude einander gegenüber saßen. Er war nach Branscomb zurückgekehrt, unbekümmert um die Zukunft, fest entschlossen, so viel Honig, als möglich, aus der Gegenwart zu saugen, ohne weiter darüber nachzudenken. Ihr in diesem ländlichen Fuhrwerk gegenüber zu sitzen, ihr Mienenspiel zu beobachten, mit ihr zu sprechen und ihre freundlichen klugen Antworten zu hören, ihr Gefährte, Freund und Berather zu sein! Was konnte er mehr von dieser Stunde verlangen!

Er schloß die Augen für die Zukunft und überließ sich mit Leib und Seele dem Glücke des Augenblicks. Mr. Chamney hatte seinen gesprächigen Tag, er erzählte von seinen Erlebnissen in Australien; Walter hatte als Zuhörer und Kutscher zu thun und wandte sich nur mitunter an Flora, um beiläufig ein Wort über die landschaftlichen Schönheiten zu sprechen. Drei Mitglieder der Gesellschaft stiegen häufig ab, um über die steilen Seitenwege der Hügel zu gehen. Aber der Doctor bestand darauf, daß Mark sitzen bleiben sollte; solche Kletterpartien wären nichts für ihn. Er ergab sich mit einem Seufzer.

"Das ist ein schlimmes Ding, wenn man alt und schwach wird," sagte er. "Wenn ich daran denke, welche Berge ich in Australien erklimmen habe, und sehe, daß ich unfähig bin, diese Hügel zu besteigen, so tritt mir mein Alter und meine Schwäche recht klar vor die Augen."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 176.

Donnerstag, den 31. Juli

1890.

Jagdverpachtung.

Die Pachtzeit der Jagd hiesiger Gemarkung, bestehend aus 311 Morgen Waldung, 764 Morgen Feld und Wiesen, endet am 31. August d. J. Es wird Termin zur weiteren Verpachtung auf Mittwoch, den 6. August l. J., Mittags 1 Uhr, im hiesigen Gemeindezimmer anberaumt.

Königshofen, den 27. Juli 1890.

71

Der Bürgermeister.
Reininger.

Männer-Gesangverein „Concordia“, Sonnenberg.

Samstag, den 2. August, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, veranstaltet der Verein in dem Saale des Herrn Gastwirth J. Stengel einen „Commerz“ zur Feier des bei dem 4. Gesang-Wettstreit des Nassauer Sängerbundes zu Viebrich errungenen Sieges, wozu Freunde und Gönner höflichst eingeladen werden.

14394

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Hilda.

Nächsten Sonntag, den 3. August c.:



Sängerschaft

nach

Gaub, Weisel und Umgebung,

wozu wir unsere passiven Mitglieder, Freunde und deren Angehörige freundlichst einladen.

Abfahrt (mit Musik) Morgens um 7 Uhr mit der Rheinbahn. Anmeldungen können im Laufe des heutigen Tages noch gemacht werden bei unserem Präsidenten, Herrn Phil. Rossel, Heleneustraße 15.

126

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Nächsten Sonntag, den 3. August:

Ausflug nach dem Niederwald.

Rheinfahrt mit Musik per Extradampfer.

Fahrtpreis pro Person 1.20 Mk. (ohne Unterschied).

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren: M. Candidus, Webergasse 37, Chr. Dankof, Goldgasse 15, G. Treidler, Faulbrunnenstraße 3, und Karl Müller, Metzgergasse 2 (Laden).

86

Schluss der Listen: Samstag Abend 10 Uhr, falls nicht die festgesetzte Theilnehmerzahl früher voll ist.

Der Vorstand.

Sieben erschienen:

Höhler, Dr. M.,

Religionskrieg in Sicht?

Ein Wort zum Frieden unter den christlichen Confessionen in Deutschland.

Preis 1 Mk. 80 Pfg.

14385

Wiesbaden, K. Molzberger's Buchhandlung.

Gesangverein Niederfranz.

Sonntag, den 3. August, bei günstiger Witterung:

Großes Waldfest

am Abhang unter den Eichen,
nach der Walkmühle zu.

Für Unterhaltung jeder Art ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

NB. Den Wirtschaftsbetrieb haben wir unserem Vereinswirth, Herrn Schüssler, übertragen und wird derselbe für das Leibliche sorgen.

140

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Kommenden Sonntag, den 3. August:

Waldfest auf Speierskopf.

173

Der Vorstand.

Nebelbilder-Diorama

im Hotel „Zum Hahn“. Täglich 2—3 Vorstellungen

von 6—10 Uhr Abends mit stets abwechselndem Programm.

Großes Effectstück: „Helgoland und Germania“.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Saison-Ausverkauf in allen Arten Schuhwaaren

im



Wiener Schuh-Lager

Gr. Burgstraße 1.



Empfehle:

Damen-Stiefel, sehr schön, schon zu 4 Mk. 50 Pf. an.

Herren-Stiefel, einfache

und Doppelsohlen . . . „ 6 „ 50 „ „

Großer Ausverkauf

257

von Zengschuhen mit Absätzen schon zu 2 Mk. an,

Zengstiefel à Paar schon zu 3 Mk. 50 Pf. an.

Ebenso empfehle hochfeine Damen-Stiefel mit Zügen und Knöpfen, Promenadeschuhe, Segeltuchschuhe und

Touristenschuhe in reicher Auswahl spottbillig.

Nur noch kurze Zeit

im



Wiener Schuh-Lager

Gr. Burgstraße 1,



Gelhaus der Wilhelmstraße, Eingang im Laden Gr. Burgstraße.

Empfiehlt sich zur Herstellung
von: Couverts,
*
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
*
Postkarten,
Bestellzetteln, Lieferscheine,
Empfangscheine, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

Kieler Bücklinge, marinierte Häringe

empfehlen

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.

Räucherflunder.

Merbeste dickfleischige große Waare. Postliste von 22 Stück
Mk. 4 1/2 frei Nachnahme.

E. Degener, Räucherei, Ewinemünde.



Salm, H. Lachs, Zander,
Solos, Aale, Hechte,
Cablian, Schellfische, Gelée-
Aal, Kieler Bücklinge, Sardinen, Holl. Vollhäringe
empfehlen

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Lebende Tafel- und Suppentrebse.

Frühapfel per Pfd. 10 Pfg. Hochstraße 21.

Gepflückte Äpfel zu Gelée sind zu haben
Nerothal 18.

Neue Kartoffeln sind zu haben Albrechtstraße 43,
Gth. Part.

Sandkartoffeln, neue, Kumpf 24 Pf., Häringe, neue,
8 Pf., Zwiebeln 10 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Dicke Bohnen per Pfund 10 u. 15 Pf. zu haben
Dohheimerstraße 18, Gth. 14406

Verschiedenes

Dr. med. Rich. Schreiber.

System: Naturheilverfahren.

Spr. Freitag, d. 1. August, 9—11 Uhr Vorm.

Hotel Schützenhof. (H. 65195) 60

Wohnung Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimerstr. 35.

Portrait- und Genremaler

A. Kamm

wohnt jetzt Webergasse 29, 3. Stage, Ecke der Langgasse.

C. & E. Hamm, Tuchfabrik,
Wipperfurth.

Vertreter: Franz Schnell, Weilsstraße 1.

Arbeit zum Schreiben, Rechnen, Correspondiren übernimmt
eine Dame. Gest. Offerten unter L. 19 an die Tagbl.-Exp.

Stühle jed. Art werd. angef., alte Strohz- u. Rohrst. gest. u. repar.
Adam Brecht, Stuhlrm., Walramstraße 17. 10508

Costüme, sowie Hauskleider werden nach gut sitzendem
Schnitt billig angefertigt. Näh. im

Bau-Geschäft Fritz May, Faulbrunnenstraße 2.

Erfahrene **Schneiderin** nimmt noch Kunden an Nicolassstr. 3.

Eine sehr gebildete Dame,
Fremde, hier vergeblich Stellung suchend, ohne jede Hilfe, in größter
Verlegenheit, bittet um ein Darlehen. Briefe unter Z. 165 an
die Tagbl.-Exp., da Briefe unter W. 100 postlagernd von un-
befugter Hand abgeholt sind.



Sonnenberg.

Ein donnernd' Hoch fahr hin nun schnell,
Zur Langgass' dem schlanken Jungesell.
Wir gratuliren ihm froh und heiter,
Dass er noch recht lang hobelt weiter;
Sein Geburtstag halten wir in Ehren
Und beim Fäßchen kann er's Anner hören.

„Die Jungesellen.“

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenröupchen“,

Saatgasse 38, ist auf 1. October anderweitig zu verpachten.
Näh. bei Gebr. Esch. 13284

Kaufgesuche

Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
ausnahmsweise gut

Karl Ney, Schachtstraße 9.

An- u. Verkauf von getr. Kleidern, Schuhwerk u. dergl.
Selbst gemachte, sehr dauerhafte Arbeitsschuhe à Mk. 5.50, Kinder-
schuhe b. 1 Mk. an, Herren-Stiefelsohlen Mk. 2.70, Frauen-Stiefel-
sohlen u. Flecke 2 Mk. P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 30.

Getragene Kleider, Schuhwerk, alte Teppiche werden gut bezahlt
von A. Kneip, Hellmundstr. 31. Bestell. per Postkarte erh.

Ein Wirthschafts-Inventar

wird zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter A. 92 postl. 14402

Billardlampe wird zu kaufen ges. Funck, Manergasse 11.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Zweirad für einen
kräftigen Herrn zu kaufen gesucht. Preis und Angabe der Con-
struction unter P. B. 22 an die Tagbl.-Exp. 13969

Eine große Parthie alter Plastersteine zu kaufen gesucht.
Näh. Neugasse 4 bei H. Weygandt.

Verkäufe

Gut erh. Damen-Kleider zu verk. Karlstraße 26, Sinter.

Eine feine Garnitur Plüschmöbel (Sopha und 4 Sessel)
neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399

P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.

Mehrere gut erhaltene Möbel zu verkaufen Kirchhofgasse 7.

Ein Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisetische, 1 Verticou,
1 Secretär, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Regulator billig
zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, Bel-Ét. r. 206

Eine unbelegte Spiegelscheibe, 254 x 195, billig zu
verkaufen Metzgergasse 6. 14491

Ein englisches Sicherheits-Zweirad, fast neu, Ankaufspreis 380 Mk., ist für 280 Mk. zu verkaufen. Näh. Herrnhalsgasse 7, 2 St., zwischen 2 und 6 Uhr.

Moritzstraße 1, Hh. 3 St., ist ein Kinder-Schwagen, schön gepolstert, zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Tapezierkarrren (ohne Federn) für 15 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 14, Mittelbau II.

Ein kleines Karruchen und eine Doppelleiter zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14410

Emserstraße 86 ist eine noch gute Kelter zu verk. 14879

Eine schöne neue Lampe billig zu verkaufen Geisbergstr. 9, 1 St. Anz. von 3—5 Uhr.

Eine große Badewanne billig zu verk. Kelterstraße 5, 1 St. r. Kuhmehl zu verkaufen Wellritzstraße 26.

Kohlstroh und Kohlspreu z. h. Dohheimerstr. 18, Hh. 14404

Ein Brand Backsteine (Mantelofen), circa 150,000, zu verkaufen. E. Stritter, Kirchgasse 38. 14405

Guter Hofhund

billig zu verkaufen Jahnstraße 4. 14401

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Mittheilung:

**Elisabeth Blum
Jacob Kopp**
Verlobte.

Wiesbaden Neudorf (Rheingau)
Juli 1890.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 8 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Karoline Brugmann,

im 72. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr**, vom Sterbehause, Dohheimerstraße 11, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1890. 14340

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unserer lieben guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Christiane Kleber, geb. Spedjt.

Dank den verehrten Schwestern vom rothen Kreuz für ihre anopfernde Pflege und unseren lieben Freunden für den ergreifenden Grabgesang. 14252

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Moritz Kleber. Th. Kleber.

Heute Mittag 4 1/2 Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, der

Zahlmeister a. D. und Rechnungs Rath

Carl Meier,

im 59. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Leipzig, Gleiwitz,
den 29. Juli 1890.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 1. August, Nachmittags 5 Uhr**, vom Sterbehause, **Hellmundstrasse 18**, aus statt. 14400

Verloren. Gefunden

Verloren

am Sonntag Abend eine hellbraune Damen-Jacke in der Nähe des Koch-Monuments bei der Leichtweishöhle. Abzugeben Fischerstraße 3. 14313

Verloren

ein goldenes Medaillon mit Monogramm G. S. Abzugeben gegen gute Belohnung bei (E. F. opt. 53) 175
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Montag Nachmittags wurde auf dem Wege nach Dieblich a. Rh. in einem Wagen der Straßenbahn 3 Uhr 40 Min. ein fl. Portemonnaie mit 4 Mk. Inhalt verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Abelhaßstraße 2.

Ein Notizbuch mit 2 eingeschlossenen 5-Mark Scheinen ist auf dem Wege von Wiesbaden nach Wehen verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Platterstraße 50, Iwar Landgren.

Ein Kinder-Strohhütchen verloren. Bitte abzugeben Goldgasse 2a, 3 St.

Drei junge Kanarienvögel, zwei geschlechte, ein grüner, entflohen Saalgasse 16, Hh. I.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Kneifer, 1 Uhr, 1 Matrosenjacke, 1 Nadelbüchse, 1 Uhrkette, 1 Schürze, 1 Buch, 1 Tasche mit Handarbeit, 1 Armband, 1 Peischacht, 1 Sargnette.

Gefunden: 1 Taschentuch, 1 Uhr, 1 Portemonnaie mit 6 M., 1 Ohrring, 1 Medaillon mit Kette, 1 Paar Handschuhe, 1 kathol. Gebetbuch, 1 Ketten-Armband.

Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund.

Unterricht

Ein Lehrer erteilt gegen mäßige Vergütung gründl. Unterricht in Elementar- und Musikfächern. Näh. Tagbl.-Exp. 14359

Schnittmuster für Damen-Gewänder

werden geliefert, das Construiren derselben nach Maaf wird gelehrt und das Anfertigen aller Damen-Gewänder übernommen von **J. Blohm, Nerostraße 32.** 14383

7. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juli 1890 Vormittags.
Aus der Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Prozenten beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

1 55 132 (15000) 81 328 409 66 (15000) 69 603 72 820 25 81 1025 114
23 24 240 66 94 312 43 (15000) 54 411 56 (13000) 92 545 (13000) 56 603 56
(15000) 776 874 2061 (3000) 187 (5000) 281 302 41 478 508 76 757 841 3006
145 96 245 357 58 93 556 (15000) 616 61 713 823 70 987 4011 132 257
333 415 70 602 (5000) 15 730 98 800 1 72 937 5085 271 438 646 715 896
6080 374 520 73 (30000) 632 54 952 7011 28 41 95 112 43 57 (15000) 345
59 98 700 861 8042 76 169 95 258 439 (3000) 938 69 72 97 0072
80 335 49 412 71 635 68 716 82 815 17
10088 99 174 479 512 93 675 804 57 80 11004 32 125 214 614 31
723 40 47 802 94 953 12054 86 (5000) 198 (15000) 362 656 71 747 59
831 45 13039 176 (5000) 429 (15000) 682 708 14027 75 (30000) 86 152
69 206 304 56 427 42 501 55 60 (3000) 600 63 68 739 44 82 855 78
15001 8 127 84 218 74 371 501 (3000) 47 923 16210 64 373 472 518
634 874 17048 97 130 79 338 667 89 730 89 834 70 992 18103 61
275 330 60 85 418 57 676 769 (15000) 74 857 927 82 (5000) 19087 124
205 42 353 503 23 (5000) 760 98
20001 49 72 415 63 91 691 822 947 52 81 21033 76 78 80 137 38
250 54 94 316 486 590 879 967 22047 72 105 9 41 384 409 79 627 89
32078 205 372 441 568 712 873 24032 67 97 109 27 (15000) 533 47 53
450 580 636 853 25276 404 537 52 679 909 81 26091 236 307 533 72
757 82 835 27076 100 13 79 245 89 323 52 72 629 87 726 44 834 912
99 28112 45 58 (15000) 426 (3000) 29059 84 181 93 284 347 60 505 (5000)
72 (15000) 608 73 809 40
30040 123 80 (30000) 87 93 325 460 517 608 50 724 87 817 31006
223 415 82 (3000) 686 732 92 843 918 32011 (30000) 135 208 15 430 567
(15000) 720 873 33120 56 250 84 338 (15000) 77 542 704 84 14053 90
134 94 222 78 490 502 58 95 998 35035 126 295 (3000) 325 697 752
953 98 36012 98 112 49 85 326 43 90 659 702 19 40 916 37037 128
49 37 318 80 98 472 524 49 58 698 814 947 38010 37 168 (5000) 289
523 58 58 688 93 805 39005 124 37 217 449 64 602 856 74
40027 36 244 409 915 869 (5000) 99 901 67 41090 119 67 82 836
656 748 59 68 75 89 93 915 75 42011 36 105 392 619 42 765 822 91
43025 269 300 553 (30000) 681 712 842 96 44062 242 311 53 583 (30000)
906 32 84 45086 287 461 90 533 61 600 2 35 58 916 46642 755 80
88 883 97 904 99 47041 223 70 (3000) 309 670 738 85 865 945 (5000) 72
(30000) 49054 187 96 308 663 839 958 110000 49174 490 568 (5000)
833 46 (3000) 66 909 89
50025 (15000) 31 63 105 28 32 80 96 289 488 (30000) 586 796 (15000)
862 984 51037 295 309 548 553 770 850 52029 50 261 77 (5000) 95
371 533 710 38 (3000) 978 53025 76 (5000) 84 171 291 303 37 84 412 542
84 98 707 29 867 947 (5000) 89 54046 61 155 (3000) 380 (3000) 435 93
692 702 82 819 906 18 55087 373 96 549 645 899 975 92 95 50025
259 (3000) 76 313 23 (3000) 24 548 697 716 892 57032 (3000) 148 50 250
78 91 800 62 66 (15000) 923 39 52 58295 571 (30000) 616 65 76 705 61
913 59055 (3000) 131 270 78 418 541 630 744 834 (5000) 78 93 987
60018 192 210 39 326 886 94 910 19 52 (10000) 61125 273 75
92 341 64 567 600 95 784 821 62007 25 215 33 452 98 534 (3000) 634
73 9811 (3000) 31 44 63025 43 121 (3000) 84 266 (5000) 315 415 571 638
43 65 761 820 64160 304 35 49 82 406 51 622 727 (30000) 53 91 65161
217 384 (5000) 445 57 509 72 700 24 86 847 968 66064 65 113 266 442
502 (30000) 31 (30000) 670 716 77 870 67007 119 35 352 444 697 68041
250 311 411 90 94 534 623 844 63 69325 485 734 (15000) 97 939 47
70000 3 22 96 105 503 628 33 81 730 89 92 71078 112 40 369 494
583 691 743 46 959 (30000) 72019 (15000) 56 76 288 457 623 (15000) 77
717 949 73137 202 307 408 501 85 89 718 864 77 916 (3000) 79 74044
(30000) 100 210 313 45 625 37 734 86 96 829 71 75084 113 55 303 11 58
72 683 791 92 832 980 76018 48 62 92 184 92 469 76 602 58 88 757
918 25 97 72166 246 323 31 65 78 (5000) 480 569 745 821 79 999 78088
103 467 80 557 605 708 876 999 79041 65 63 183 (5000) 240 81 425
80013 116 17 70 222 (3000) 33 422 (15000) 89 984 81143 308 9 82193
333 412 (3000) 15 52 65 69 35 629 32 96 776 865 902 74 (3000) 83
83166 214 79 411 (5000) 77 731 891 84047 51 129 70 438 599 640 71
846 85050 221 31 83 450 68 635 51 766 950 86090 154 242 340 471
602 744 (15000) 98 831 57 931 (5000) 87116 17 20 226 305 410 26 679
781 840 978 (30000) 80400 130 216 17 90 (3000) 300 3 455 726 (30000) 89
90 911 89208 34 64 573 680 85 88 704 (3000) 84 916
90034 236 98 99 326 81 420 71 586 (3000) 619 46 56 (5000) 714 875
(15000) 93 (30000) 91063 71 165 277 82 85 384 476 608 773 888 942

64 73 (30000) 92010 (15000) 86 294 98 312 747 830 903 94 92161 248
352 576 787 820 41 91 937 (15000) 94125 272 73 366 (3000) 575 604 28
798 95021 371 484 512 674 745 86 861 939 44 90651 319 27 403 92
578 605 25 39 66 97024 142 394 357 (5000) 433 503 18 (3000) 98117
45 50 (3000) 223 436 553 734 838 (30000) 99211 44 55 336 39 426 524
676 918
100201 85 434 721 52 860 952 67 101185 97 283 92 325 (3000) 748
54 102027 310 49 418 708 72 812 98 103012 80 256 553 55 628 71
872 104033 83 370 450 512 41 (30000) 613 38 (5000) 81 793 943 62
105020 145 395 433 48 73 613 48 99 800 41 932 106137 61 91 234 42
316 441 514 (3000) 73 (30000) 85 630 706 897 950 55 81 (5000) 92 107080
132 209 69 309 11 47 418 20 (30000) 75 643 779 824 953 82 108045 176
242 52 309 35 (5000) 54 458 69 75 82 544 69 623 837 48 900 44 49
109001 (3000) 273 671 771 806 (15000) 40 41 900 29
110034 114 (15000) 57 235 307 66 414 595 602 (3000) 772 89 111055
183 376 551 61 81 768 112149 235 438 679 877 113003 45 85 177
427 585 624 92 908 28 114021 25 38 250 435 523 77 637 778 831 31
918 (5000) 115038 114 25 (5000) 301 52 59 424 44 55 65 73 508 (30000)
61 (3000) 746 947 110006 41 (30000) 192 (5000) 272 412 13 551 75 791
851 71 959 (3000) 64 117049 70 103 (30000) 41 89 279 (30000) 359 92
427 583 750 95 804 39 62 910 37 118043 292 322 55 81 411 550 653
(3000) 119019 258 329 69 82 421 98 545 668 70 890 991
120157 422 60 501 684 788 95 927 80 121013 478 82 535 33 71
631 98 705 891 978 122046 434 577 633 76 704 123037 97 407 12
76 555 754 (30000) 970 81 97 99 124190 396 635 930 125285 313 19
44 99 446 922 126092 138 (30000) 239 (30000) 419 68 72 83 516 626 940
55 90 127002 119 371 456 660 765 814 39 940 128218 349 471 504
553 84 62 620 35 796 97 883 (3000) 947 66 85 89 129098 101 68 310 67
565 905 59 87
130077 95 260 337 420 65 582 626 47 91 803 24 46 999 (3000)
131005 (5000) 150 (3000) 269 327 (30000) 495 625 47 (30000) 908 29 31 81
132305 406 19 596 731 70 817 27 87 904 133204 51 91 466 756 805
967 134088 125 98 330 477 535 (15000) 39 723 (30000) 818 990 135234
36 75 377 412 531 32 75 (15000) 608 81 700 829 36 52 136108 283 87
432 34 (5000) 65 93 776 85 809 85 98 137024 158 372 (3000) 83 640
800 19 23 39 988 138113 319 505 639 709 69 81 807 97 934 81 87
139008 110 244 58 334 77 614 879 94 987
140336 405 86 605 77 770 82 97 813 907 46 73 141030 84 308 23
416 26 39 52 (3000) 507 76 662 80 701 142039 170 235 45 81 362 90
496 504 718 49 883 143003 73 114 22 35 890 57 911 64 90 99 144008
(5000) 568 623 740 46 832 57 72 145014 46 118 201 4 449 584 764 855
908 64 146121 240 (3000) 45 64 76 444 535 91 607 18 24 45 50 59 (30000)
770 849 946 74 147103 200 89 531 441 63 (5000) 566 85 (3000) 724 75
965 148129 33 52 260 63 316 633 770 848 149038 204 486 640 99
768 871
150394 434 56 583 88 674 747 95 844 92 904 43 72 151037 92
135 75 (15000) 91 261 88 99 430 511 59 534 768 586 152014 160 212 22
79 397 (3000) 472 601 6 9 855 153166 337 79 428 (3000) 58 515 34 77
685 819 (30000) 154234 645 76 (5000) 738 857 155100 245 41 70 307
427 763 941 156043 78 256 373 469 66 118 76 76 909 81 157052
(3000) 65 161 283 351 467 (30000) 92 95 (15000) 910 158031 138 248
71 315 16 565 (5000) 768 159136 252 316 663 92 771 918
160004 96 100 450 558 715 92 883 900 161008 28 45 64 285 474
506 44 71 664 888 963 162000 7 42 85 144 269 395 57 805 (3000) 78
988 163165 99 716 46 60 164103 56 72 96 260 320 55 450 88 588
632 47 61 91 834 75 165040 103 50 290 317 89 493 654 62 59 98 713
920 75 166084 107 477 514 37 613 24 49 737 936 82 16706 11 32
(3000) 46 514 71 88 865 98 928 168001 188 382 435 92 (5000) 780 808 20
(30000) 21 169192 209 12 70 315 92 (5000) 580 87 680 87 734 880 903 72
170413 68 555 827 92 171015 21 137 263 385 460 514 17 734 947
95 172156 433 604 37 718 37 893 915 173059 314 268 320 76 425
59 578 700 28 68 72 86 803 909 174204 403 554 67 626 175010 (3000)
50 98 473 522 (5000) 67 851 957 176079 106 83 262 69 307 42 621 31
64 71 752 (50000) 62 846 60 979 177014 51 201 382 451 (5000) 486 745
91 870 77 955 78 178035 455 543 624 861 929 179023 111 66 (3000)
435 801 89
180063 (30000) 175 88 211 (3000) 353 97 458 802 11 72 82 87 958
181017 150 81 210 60 326 550 698 (5000) 743 926 182015 164 89 245
69 99 621 69 779 840 929 47 183062 104 78 216 388 424 515 696 712
16 815 932 81 87 89 184092 195 293 396 (30000) 464 89 96 548 58 746
83 846 185000 99 148 212 448 94 534 36 69 44 186024 25 (30000)
87 140 234 63 373 704 43 57 187089 156 371 519 (15000) 82 85 885 859
18805 137 76 (5000) 440 58 569 97 (30000) 632 35 63 748 800 9 957 65
84 189107 (5000) 305 90 714 895

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen (Kerththal, Grubweg, Sonnenbergerstraße, Parkstraße,
untere Adelsheidstraße) zu verk. Ch. Falker, Kerthstr. 40.

Adlerstraße.

Hoch rent. Haus mit Thorfahrt u. bei 5000 Mk. An-
zahlung unter günstigen Bedingungen sofort verkäuflich. Näh.
unter K. W. 31 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf 1a Geschäftsh. hier, in vorz. Lage, hoch rent.,
werden zur 2. Stelle 45-50,000 Mk. aufzun. gesucht.
Capital., welche eine sichere gute Capitalanl. machen
woll., w. um Ang. ihr. Abz. unt. A. M. 50 Tagbl.-Exp. geb.
20,000 Mk. à 4 1/2 % auf 2. Hypothek gesucht durch
Fr. Mierke, Kapellenstraße 10, II.

Gute Capital-Anlage!

Suche auf m. Hans in gut. Lage eine 1. Hyp. von 70- bis
80,000 Mk. à 4 1/2-4 1/2 % per gleich oder sp. aufz.
Off. erb. an die Tagbl.-Exp. unter M. N. 80.

Mietgesuche

Gesucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zum Einstellen
von Möbeln. Offerten mit Preis unter P. A. 29 an
die Tagbl.-Exp.

Eine Schneiderin sucht ein einfach möbl. Zimmer. Gefl. Off.
mit Preisangabe unter A. H. 500 postlagernd erbeten.
Ein junger Mann sucht eine Bierwirtschaft zu mieten oder
event. als Papfer Off. unter "Bierwirtschaft" Tagbl.-Exp.

Vermietungen

Wohnungen.

Hochstätt 22 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October,
sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386

7. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. Juli 1890, Nachmittags.
Aus die Gewinne über 210 Mark sind den bei stehenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Dane Gewinne.)

107 82 250 336 60 88 (3000) 582 98 (3000) 709 (1500) 38 89 1114
267 356 60 81 (1500) 475 90 540 42 607 793 893 95 2022 124 351 696
(3000) 755 8026 205 347 629 37 755 841 62 512 (500) 4148 262 96 460
71 532 43 725 26 96 838 5223 406 563 610 44 996 6359 503 93 747
(3000) 94 (3000) 982 7145 52 210 45 97 334 416 626 38 798 8174 224 29
72 388 510 620 56 754 9024 150 60 258 304 55 433 54 767 809 41
10055 162 51 (1500) 856 410 65 575 744 92 11018 176 218 345 74
439 543 682 730 12115 82 94 242 (15000) 501 8 40 814 947 13021
239 411 522 49 670 731 863 965 14000 53 253 (3000) 94 332 482 530
886 997 15070 171 402 542 311 62 79 929 37 63 (5000) 16237 360
(1500) 405 675 (1500) 628 76 79 702 81 90 805 8 12 35 63 91 987 17101
237 393 679 715 848 995 15163 77 392 (3000) 563 69 603 27 744 860
977 94 10082 197 249 58 315 72 404 87 505 10 612 829 72 959
20073 132 36 263 354 552 54 750 63 78 79 96 99 807 98 21044
322 67 85 461 73 79 (3000) 691 710 88 949 66 22008 57 100 87 278 79
82 97 413 29 534 616 510 87 (3000) 23053 163 269 73 373 637 97 757
78 859 81 907 62 24073 (5000) 93 149 53 213 351 408 693 748 66 94
955 98 25006 90 191 348 435 56 65 661 620 28 72 814 27 (3000) 91
922 (3000) 26033 (3000) 56 118 40 48 55 278 319 478 702 87 (3000) 91
27260 94 95 374 (500) 82 (3000) 403 43 79 (3000) 580 89 765 942
28130 57 600 85 859 29016 196 264 (3000) 449 686 (500) 738 31 989
30155 214 412 559 93 668 (1500) 72 741 76 939 78 31137 205 11
384 (1500) 454 652 660 722 32021 377 477 676 (3000) 719 869 360
33021 (3000) 167 295 405 97 578 671 91 35077 186 216 350 (500) 56 69 94
34065 135 202 405 97 578 671 91 35077 186 216 350 (500) 56 69 94
512 (3000) 997 36190 294 98 405 41 737 56 (3000) 819 988 37014 90 94
116 75 384 430 516 39 945 (3000) 92 38128 281 512 (1500) 85 833
39045 89 115 98 280 (3000) 335 572 685
40111 46 260 77 307 (3000) 436 620 718 807 41019 29 37 65 71135
201 70 (3000) 85 375 448 63 519 (3000) 53 648 59 63 81 808 42 42019
189 243 96 304 (3000) 653 64 70 79 832 33 43095 222 319 29 418 17 45
521 76 649 806 90 955 43210 320 493 (3000) 617 28 57 (3000) 740 823
910 81 45031 134 464 616 83 (5000) 713 28 79 979 46349 97 582 890
940 47085 119 220 60 357 730 (3000) 899 48008 27 100 25 31 49 (3000)
54 250 305 421 773 49010 60 101 20 42 448 74 918
50062 102 22 224 341 456 614 75 77 (15000) 703 51 (3000) 822 39 54
946 56 70 (5000) 51046 283 348 57 440 534 610 30 750 69 99 862 988
52256 392 525 29 777 84 85 831 941 53155 88 230 832 903 54036
403 (5000) 672 816 981 88 55109 46 294 430 634 730 831 938 65 (3000)
84 56208 350 518 629 781 832 51 54 958 57162 354 508 600 (3000) 19
742 66 906 27 58006 104 252 27 350 475 657 89 715 95 59002 8 14
409 604 794 973 93
60005 173 457 63 567 91 768 87 99 830 926 61093 108 35 438 68
531 679 762 97 62044 94 134 230 356 553 85 657 793 826 29 63 63032
153 356 416 532 943 64001 (3000) 60 164 302 30 77 495 517 92 610
13601 92 781 836 916 65041 24 273 (3000) 478 566 (5000) 706 925 60
66051 99 176 287 515 (3000) 86 734 973 67359 64 84 430 785 59 78
130001 81 853 959 64 68156 97 209 495 531 84 608 26 40 (1500) 43
761 76 69019 63 546 70 90 617 (5000) 906
70015 57 184 94 221 356 (5000) 489 916 71007 294 312 (3000) 63
446 600 74 90 824 40 44 91 934 33 72060 225 99 301 95 557 823 (1500)
49 (3000) 921 65 73056 189 225 316 34 403 78 550 (3000) 833 980 (1500)
74131 58 268 325 450 600 809 93 923 76016 63 118 224 43 (15000) 70
228 325 (3000) 45 457 650 809 93 923 76016 63 118 224 43 (15000) 70
(15000) 429 543 86 711 75 809 20 949 77086 153 217 42 75 98 476 676
77 93 707 65 848 (3000) 75 78 975 75013 35 49 104 53 67 81 (15000) 207
456 539 600 37 749 904 56 89 79081 95 167 (15000) 93 342 80 (3000) 408
9 77 557 89 653 87 865 74 91 95 920 62 79
80023 (3000) 157 88 745 823 76 95 912 30 71 81074 178 386 401
61 75 595 (5000) 722 32 876 82207 (15000) 320 457 91 514 63 881 710
801 906 (3000) 52 53030 39 282 325 65 466 72 (3000) 532 719 810 58 99
966 84037 40 169 255 358 70 424 25 524 694 745 63 69 819 51 906
(5000) 85017 51 141 68 205 407 9 85 (5000) 627 70 818 958 91 36010
25 209 336 92 459 507 35 62 644 83 (15000) 788 879 87 97038 132
239 70 416 56 787 803 46 925 88025 207 444 63 614 795 89036 76
143 98 316 47 441 5 9 691 714 91 866 67 946
90062 83 190 248 347 (5000) 613 660 63 852 (15000) 65 965 91061
878 478 95 576 601 732 92012 53 155 259 370 521 125 91 720 66 69

849 94 93047 104 200 79 455 506 26 99 731 94021 194 (5000) 490 524
57 684 (3000) 814 92 95141 71 225 43 362 (5000) 88 421 632 950 69
90680 252 359 429 514 34 612 41 47 (3000) 707 811 57 914 60 97123
248 491 715 20 26 854 (150000) 996 94071 194 426 55 70 93 545 (3000)
618 732 37 80 86 805 923 99078 124 47 59 245 73 400 67 523 772 907
100003 45 (3000) 109 97 372 594 639 915 101155 856 85 604 20
40 679 871 919 28 56 102012 30 223 73 74 323 60 538 49 619 51 801
935 102338 40 476 614 15 77 104077 121 (15000) 34 74 (30000) 345
409 58 59 (15000) 83 573 606 49 59 713 848 965 105096 185 704 57 64
71 853 78 92 106088 (3000) 190 249 91 376 (3000) 466 519 56 90 624
739 832 59 242 (30000) 967 71 107564 404 7 510 713 94 888 (3000) 989
108091 93 243 404 65 627 79 782 906 (3000) 91 100810 404 65 92
548 626 733 333
110036 37 63 103 232 350 516 763 (15000) 873 939 111434 641
776 86 809 (3000) 46 75 112156 58 59 97 236 (3000) 314 40 43 91 605
(30000) 688 860 87 919 96 (3000) 113039 (3000) 47 56 84 118 75 80 (30000)
94 242 321 27 97 (3000) 506 17 75 770 114027 46 (15000) 287 559 76 78
287 559 76 78 514 83 661 722 83 (30000) 911 115105 300 86 (15000) 432
545 612 30 57 728 844 914 15 116300 65 77 (3000) 92 99 452 68 512
(3000) 680 916 62 (5000) 117041 127 255 80 466 77 540 75 82 620 35
36 53 715 933 118121 33 63 66 206 40 56 83 443 (3000) 501 613 42
80 (3000) 727 802 45 72 942 119470 513 873
120161 237 366 406 519 85 (15000) 729 64 97 921 62 121095 250
(15000) 80 94 499 545 930 122086 87 126 65 205 65 804 80 437 570 75
609 47 90 745 897 942 81 91 123025 46 117 (30000) 269 346 444 704
806 920 124112 214 98 393 411 88 534 96 513 23 29 890 838 54 87
125076 114 29 39 211 39 636 38 54 901 126004 96 230 75 326 28 469
612 757 85 95 900 93 127018 44 112 22 370 88 669 81 87 920 85
128255 (5000) 345 (3000) 518 39 65 (15000) 634 701 25 873 (5000) 927 43
91 129023 211 25 312 47 400 99 (3000) 656 57 890
130095 99 113 39 61 74 241 313 85 (15000) 464 505 737 131188 273
79 403 26 577 629 60 853 951 132077 106 21 150 (15000) 740 47 (15000)
811 123102 349 429 690 813 905 22 56 134039 366 75 85 531 707 50
91 888 (5000) 135053 180 486 98 519 97 680 701 10 74 866 (5000) 903 4
73 (3000) 136074 247 65 553 77 592 673 710 835 995 137218 20 376
412 36 506 27 784 808 51 61 933 138008 (10000) 122 32 204 48 423
49 85 558 98 895 139076 160 245 (15000) 48 203 61 79 86 412 540 81
757 864
140199 311 49 528 32 71 912 (5000) 15 34 89 141035 58 149 200
403 638 772 875 142311 709 143064 77 347 (3000) 540 93 686 847
926 144058 177 236 315 414 43 50 523 73 678 803 22 965 145180
42 430 56 803 794 833 882 146039 145 57 205 65 335 49 425 539 671
896 147120 74 454 558 651 (3000) 705 901 86 148017 137 60 79 84
350 97 650 (3000) 616 34 84 95 781 87 869 999 149247 312 (3000) 59
(5000) 449 72 511 624 92 947 (15000)
150159 347 455 564 66 755 74 879 907 37 (30000) 85 87 151153
623 29 756 895 152061 78 104 (3000) 64 251 76 78 328 39 (5000) 684
831 93 153085 298 304 42 414 19 26 75 77 565 618 154162 265 325
35 53 (5000) 408 11 569 78 655 (5000) 68 758 805 927 60 96 155205 368
541 559 640 814 984 156024 48 179 254 93 612 895 157078 198 248
305 464 89 637 (10000) 846 89 909 158179 81 91 240 333 83 433 535
762 832 87 (5000) 931 59 (3000) 159184 242 70 379 435 48 682 888 927
160251 (5000) 76 82 775 820 51 161005 51 52 67 113 67 83 222 44
339 427 677 789 801 162163 (15000) 79 253 325 33 62 91 654 768
163046 75 175 231 372 76 82 455 522 26 657 876 904 15 41 164186
16794 740 76 (3000) 79 165059 (15000) 176 (3000) 496 865 902 166132
227 92 312 549 87 94 (5000) 603 808 75 167015 302 (3000) 80 71
168230 77 89 422 64 761 956 169104 77 95 321 22 519 619 812 47
81 85 907 27 44
170157 253 390 450 565 689 803 46 (15000) 99 924 171045 55 121
55 84 239 354 671 863 996 172085 111 311 520 22 56 603 14 53 71
(5000) 76 765 887 941 87 173193 296 329 59 401 502 77 (30000) 87 724
514 (3000) 25 174056 225 408 17 51 78 598 645 743 822 175061 66
125 59 206 304 423 83 (5000) 732 82 820 998 176013 13 (5000) 23 78
205 320 452 76 587 925 177060 245 345 402 536 647 855 178002
285 519 703 97 803 8 (15000) 37 74 912 14 50 56 179016 303 750 823
946 (3000) 94
180105 238 44 90 530 50 651 721 809 67 909 14 83 181051 133
303 12 71 448 505 619 62 859 930 75 182018 105 22 73 91 258 493
628 47 81 870 95 (15000) 936 183053 70 238 47 87 89 314 552 75 836
945 51 184216 (15000) 86 326 498 (30000) 598 680 820 185093 423
37 52 85 517 49 657 186032 51 94 175 308 82 92 413 20 729 85 957
187163 75 76 483 520 617 702 188279 314 96 443 69 97 612 43 (5000)
57 810 18 67 189080 141 78 262 87 321 466 551 53 702 887 (5000)

Römerberg 17 ist eine freundliche Dachwohnung von
2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 14408
Tannusstrasse eleg. Etage, 6 Zimmer, Fremdenzimmer
und reichliches Zubehör per October zu verm. 14411
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Möblierte Zimmer.

Große Burgstraße 14

schöne kühle und luftige möbl. Zimmer zu vermieten. 14384
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Bleichstraße 7, 1 St. 1. 14272
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 22.
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu
vermieten Rheinsstraße 46, 1 St. 14387
Ein reinkl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Mauergasse 11.
Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 1 St. 1.

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein leeres Parterrezimmer (Hinterhaus) zu ver-
mieten Schwalbacherstraße 3. 14378
Bleichstraße 10 eine Mansarde mit Keller zu verm. 14390

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt" erscheint täglich
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche
und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt"
zur Anzeige gelangen. Entgeltliche Aufnahme unentgeltlich. Raupreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht
Erzieherinnen, staatlich gepr., für Frank-
furt und Frankreich, zwei Kammerjungfern
nach Frankreich, eine Haushälterin nach
auswärts, perf. und fein bgl. Köchinnen
für hier und auswärts, tüchtiges Alleinmädchen zu
zwei Leuten (Fremden), sowie mehrere Haus- und Küchen-
mädchen durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.
Eine Kammerjungfer, zwei Restaurationsköchinnen, eine
Stoffeeköchin, ein Herdmädchen, zwei Hotel-Zimmermädchen,
bess. u. einf. Kinderädchen, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen,
ein kräft. Landmädchen J. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.
Eine angehende Verkäuferin und Lehramädchen für ein
Galanterie- und Spielwaren-Geschäft gesucht. Näh. in der
Tagbl.-Exp. 14392

Ein nettes Mädchen aus anständiger Familie wird als **Lehrmädchen** in ein feineres Geschäft gesucht. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 14364

Suche für mein Schuhwaaren-Geschäft für sofort ein Lehrmädchen. 14075

S. Ullmann, Langgasse 34.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen zur Beihülfe im Laden gesucht Kirchgasse 15, im Messgerladen. 14309

Une dame demande pour l'accompagner à l'étranger une

femme de chambre française

ou de la suisse française qui en même temps veut s'occuper d'une fillette de treize ans. Bonnes références exigées. Ecrite initiales **R. D.** au bureau de ce journal, Langgasse 27.

Geübte Näherinnen gesucht. **A. Opitz, Weberg. 17.** 14302

Eine **Namenstickerin** gesucht Schiersteinerstraße 9a. 14321

Mädchen f. **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erl. Kirchhofsgasse 7..

Ein Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 17, 2 St. l. 14305

Monatsmädchen gesucht bei **J. Linkenbach, Nerostraße 35.**

Ein gebildetes Fräulein, hier ansässig, welches sich einige Stunden Vor- und Nachmittags einem größeren Kinde widmen könnte, wird gesucht. Näh. Wilhelmplatz 9, 2 Tr., früh 9, Nachmittags 3 Uhr.

Ein Mädchen den Tag über ges. Spiegelg. 8, im Laden. 14362

Laufmädchen gesucht Taunusstraße 8, Blumenladen. 18757

Ein Mädchen ordentlicher Eltern als **Auslaufmädchen** ges.

V. Leopold-Emmelhainz,

Wilhelmstraße 32. 14353

Ein **propres reinliches einfaches** Mädchen als Köchin für gute bürgerliche Küche zum baldigen Eintritt gesucht Adolphsallee 24, Part. 14346

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen (25 Mk.), ein einfaches **Servirfräulein** nach Schwalbach, ein **Hotelhausmädchen** nach Nüdesheim, ein tücht. **Hausmädchen** in H. Familie für hier, ein tücht. **Alleinmädchen**, welches gut kocht, zum 1. Sept. zu 2 Pers., sowie eine **gesetzte einfache Person**, welche kochen kann, zum 15. Aug. in feine Familie auf's Land.

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15.

Gesucht tüchtige **Restaurationsköchin**, **Kellnerinnen** nach auswärts.

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Elisabethenstr. 2, Part. links. 14389

In eine **Land-Apotheke** wird ein älteres Mädchen, das jede Arbeit übernimmt, zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn gesucht. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 14360

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 21. 14341

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Hellmundstraße 36.

Quersstraße 2 wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 13972

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, gesucht Michelsberg 10. 14173

Ein tüchtiges **Alleinmädchen**, welches sämtliche Hausarbeit, sowie die bürgerliche Küche versteht, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. zwischen 1 und 8 Uhr Albrechtstraße 37, 1 St. 14280

Gesucht Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, Haus- und Küchenmädchen u. solche für allein durch **Fr. Schug, Weberg. 46.**

Ein Mädchen, das etwas **Feldarbeit** versteht, auf's Land gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14229

Ein braves fleißiges Mädchen ges. Al. Burgstr. 10, 1 St. 14368

Kleine Familie mit 2-jährigem Kinde sucht ein freundl. williges Dienstmädchen zum 15. August. Albrechtstraße 25, II.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Marktstr. 17, im Laden. 14363

Ein junges Mädchen wird gesucht Langgasse 22.

Gesucht ein **Hotelzimmermädchen** und zwölf **Alleinmädchen** durch **Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.**

Gesucht ein älteres gebildetes Mädchen nach auswärts, welches kochen kann, zu einer einzelnen Dame, fein bürgerl. Köchinnen zum 15. September, Köchin nach Dresden, Hausmädchen und Köchin nach Hamburg, Erzieherinnen und Kammerjungfern nach dem Ausland, gebildetes einfaches Mädchen, am liebsten Waise, zu leichten häuslichen Arbeiten, welches keinen Gehalt beansprucht, zur Familie gerechnet wird, durch

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht

Kirchgasse 20, Laden.

Sehr tücht. Mädchen f. **Bür. Kögler, Friedrichstraße 36.**

Williges fleißiges Mädchen gesucht Wilhelmplatz 4.

Ein **tüchtiges solides Hausmädchen**, welches gut bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse hat, für Anfang August gesucht **Victoriastraße 17.** 14407

Solides braves Mädchen mit guten Zeugnissen als Stubenmädchen, welches Nähen, Bügeln und Serviren versteht, wird für ein feines Herrschaftshaus (einzelne Dame) als ansehende Jungfer gesucht. Näh.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht ein **Hausmädchen** für gleich, welches nähen und serviren kann, eine **französische Bonne**, ein Mädchen in H. Familie, welches die Küche kann, 20 Mk., ein **Kindersfräulein** zu zwei Kindern und ein **Servirfräulein**.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stifftstraße 6.

Gesucht sofort und 15. August tüchtiges **Personal** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Tüchtige Kellnerin kann sofort eintreten. 14388

Rheingauer Hof.

Eine gesunde **Schänkamme** gleich gesucht Steingasse 3, II.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

An English lady of good family seeks engagement as companion. Apply

Villa Irene, Kapellenstrasse 16.

Für ein junges geb. ev. Fräulein (Waise) aus guter Familie wird Stelle als **Gesellschafterin** in seinem Haushalt nach auswärts gesucht. Gesl. Offerten unter **S. 510** an die Tagbl.-Exp.

Eine Verkäuferin, welche 1 Jahr in einem Galanterie- und Bijouterie-Geschäfte thätig war, sucht auf gleich oder zum 1. September Stelle. Offerten unter **V. W. 114** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Gustav-Adolfstraße 14, Part.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Flicken und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 11, 3 St. r.

G. f. unabh. Frau f. Monatsstelle. N. Wellstrichstraße 46, H. D.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 16, Hth.

Br. Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 23, Hth. II.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 24, 2 St.

Eine **junge Frau** sucht für die **Nachmittagsstunden** Beschäftigung bei größeren Kindern oder einer Dame. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14408

Ein junges gebild. Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Gesl. Offerten unter **A. S. 39** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Haushälterin!

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters, in der bürgerlichen feinen Küche und Krankenpflege wohl erfahren, welches gewissenhaft, sparsam und gerne thätig ist, sucht selbstst. Stelle. Off. erbeten an **Bierhoff** in Göttingen, Heinholtweg 15 B, 1. St. **Perfecte Herrschaftsköchin**, sowie zwei fein bürgerl. Köchinnen empf. **Stern's Bureau, Nerostr. 10.**

Stellen suchen Haushält. und Repräsentantinnen, gepr. Erzieher., Kinderfräulein u. Französinen, Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Verkäuferinnen und Handarbeitslehrerin, angeh. und perf. Kammerjungfern durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes,

Pflege und Erziehung mutterloser Kinder, oder zur Pflege und Gesellschaft leidender Persönlichkeit, sucht eine gebildete wohl empfohlene Dame Engagement. Persönliche Empfehlungen u. vorzügliche Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gest. Off. unter Chiffre F. 90 an die Tagbl.-Exp. erb.
Stellen suchen drei fein bürgerl. Köchinnen, etliche tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen mit guten Zeugnissen. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.
Herrschaftsköchinnen, perf. und angehende Kammerjungfern, Kindergärtnerin, Zimmermädchen, Erzieherin, welche drei Sprachen spricht, empfiehlt **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches schon im Ausland war, gut Kleider machen kann, wünscht eine Stelle als angehende Jungfer oder feines Zimmermädchen. Näh. Schützenhofstraße 3, 3 St.
Ein junges fleißiges Dienstmädchen gesucht Emserstraße 34.
Ein Mädchen gesucht kleine Dohheimerstraße 5. 14409
Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Castelfstraße 9, Part.
Aelteres Alleinmädchen für kleine Familie empfiehlt **sofort Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für allein. **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

 Gebildetes Fräulein, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Kinderfräulein oder Kammerjungfer nach England. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14316

Ein Mädchen, welches in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Schulgasse 1, 2 St. r.
Eine gebildete Engländerin sucht Stelle zu Kindern. Näheres Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, in der Hausarbeit und im Serviren bewandert ist, wünscht Stelle als Hausmädchen. Näh. Elisabethenstraße 27, bei **Brenner**.

Ein geb. Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht bessere Stelle. Näh. Faulbrunnenstr. 8, im Hinterh.

Ein gesetztes einfaches Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Mauritiusplatz 6, 2 St. h.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Allein-Mädchen; auch in Pension. Weichstraße 11, Seitenbau 1 St. links.

Eine gesetzte geb. Person, welche die feine Küche versteht, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren und mit vorzüglichen Zeugn. versehen ist, wünscht Stelle zur Führung des Haushaltes.

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15.

Ein treues fleißiges Mädchen, welches jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 34.

Ein ruhiges nettes Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, gut nähen kann (auch auf der Maschine) und die übrige Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 12. August. Gute Zeugn. und Empfehl. stehen zu Diensten. Näh. Hellmundstr. 51, I.

Junger williges Kinder- oder Hausmädchen empf. sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges besseres Hausmädchen, welches nähen, serviren und bügeln kann, sucht Stelle in einem Pensionat oder Herrschaftshaus. Näh. Marktstraße 11, I.

Solides nettes Haus- oder Zimmermädchen, tüchtig in der Arbeit, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gesucht Herrnhütgasse 7.
Schreinergehilfe gesucht Webergasse 48. 14398

Inspektionsbeamte

für Organisation und Acquisition werden von einer der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaften für **Hessen-Nassau** und **Hessen** gegen hohe Bezüge gesucht. Herren, welche in besseren Kreisen verkehren können, namentlich solche, welche sich bereits erfolgreich mit dem Abschluß von Lebensversicherungen befaßt haben, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf, Angabe über Familienverhältnisse und Photographie an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., unter Chiffre **W. 6374** einsenden. (M. a. 2338) 11

Ein unbescholtener **Bürogehilfe**, welcher geläufige, gute Hand schreibt, findet dauernde und angenehme Beschäftigung. Monatliches Salair 70 Mk. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. Offerten unter **L. 49** an die Tagbl.-Exp. 14393
Einen Buchhalter, einen jg. Commis, einen Herrschaftsbdiener, tücht. Hotelchef, mehrere jüngere Kellner, sowie Hausburſchen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Schlosser

gesucht. 14397
W. Philippi, Dambachthal.

Ein tücht. **Werstattarbeiter** wird sofort gesucht. 14382
Adolf Konsack, Zimmermeister, Dohheimerstraße 48b.

Ein junger tüchtiger **Bergolber** wird gesucht Moritzstraße 7 oder Schwalbacherstraße 49. 14395

Ein **Glasergehilfe** gesucht Herrngartenstraße 7. 14287

Tünchergehilfe (Spekularbeiter) gef. Näh. Tagbl.-Exp. 14078

Ein tüchtiger solider **Spenglergehilfe** findet dauernde Stelle bei **Wilhelm Dorn**, Schwalbacherstraße 3. 14381

Tüchtige Pflasterer gesucht Felsstraße 22.


Ein junger

gewandter **Restaurationskellner** mit gutem Zeugnisse wird gesucht Kirchgasse 20. 14328

Kutscher, welcher Feldarbeit versteht, nach auswärts in ein Hotel gesucht durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45, Laden.

Photographie!

Gesucht ein **Lehrling** und ein tüchtiger selbstständiger **Copist** auf sofort. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14371

 **Lehrling** für mein Herren-Confections- und Maaf-Geschäft gef. **C. Meilinger**. 14011

Kräftiger Junge kann die Steindruckerei erlernen bei **Rad. Bechtold & Comp.**

Einen **Lehrjungen** sucht **J. Cratz**, Schlosser- und Mechaniker, Mauergasse 10.

Eine **Junge** kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27. 12386

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 13774

Friseur-Lehrling gesucht. 11038

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

Schuhmacherlehrling gef. Moritzstr. 6 bei **Kopp**. 11591

Gärtnerlehrlings-Stelle offen bei 13127

Emil Becker, Wellrighthal.

Hausburſche gesucht Kirchgasse 22. 14288

Ein junger **Bursche** als **Hausknecht** gesucht. 14234

C. Koch, Hoflieferant.

Junger Hausburſche gesucht Langgasse 11, im Restaurant.

Ein Knabe von 15-16 Jahren wird für leichte Arbeit gesucht Dranienstraße 25, Part.

Ein **kräftiger Bursche** gesucht Dranienstraße 27, Flaschen-bierhandlung.

Drescher gesucht Emserstraße 36. 14380

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Fuhr- oder Ackerknecht auf gleich. Näh. Felsstraße 1, Part. bei **P. Neuhaus**.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 31. Juli 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.
Alte Colonnade (östl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläseerei.
Ruder-Club Wiesbaden. Übungsfahrten.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Dionysia“. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rürturnen. 10 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Rürturnen.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Kriegerv. „Germania-Allemania“. 9 Uhr: Gefangprobe, Bühnerausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Geisberg-
straße 9. (S. Tagbl. 175.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien in der Villa
Hainertweg 6. (S. Tagbl. 175.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.4	752.4	753.3	752.4
Thermometer (Celsius)	17.5	22.5	15.5	17.7
Dunstspannung (Millimeter)	13.2	11.1	11.3	11.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	55	86	77
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	W. Schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bewölkt.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	4.0	—

Früh 4 Uhr Gewitter und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika
der deutschen Seewarte in Hamburg.

1. August: Wolkig, sonnig, theils bedeckt, angenehm, stellenweise Regen,
Gewitter, heftiger Wind an den Küsten.

Rheinwasser-Wärme: 17 1/2 Grad Reaumur.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.												
Abfahrt von Beausite:	616	816	846	916	1046	1146	121	151	221	251	321	351
Abfahrt von den Bahnhöfen:	63	75	835	95	935	115	125	140	210	240	310	340
Ankunft in Biebrich:	635	735	95	935	105	1135	1235	210	240	310	340	410
410	440	510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.												
Abfahrt von Beausite:	646	846	846	916	1046	1146	1233	121	151	221	251	321
Abfahrt von den Bahnhöfen:	75	835	95	935	1035	115	1135	125	1251	140	210	240
Ankunft Albrechtstraße:	710	840	910	940	1040	1110	1140	1210	1250	145	215	245
145	215	245	315	345	415	445	515	545	615	645	715	745

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.												
Abfahrt von Biebrich:	530	545	615	715	815	915	945	1045	1145	1230	130	220
Abfahrt von den Bahnhöfen:	615	645	745	845	945	1015	1045	1115	1145	1215	13	120
Ankunft an Beausite:	634	74	84	94	104	1034	114	1134	124	1233	130	230
130	230	29	39	339	49	439	59	539	69	639	79	739

Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.												
Abfahrt von Albrechtstraße:	610	640	740	840	940	1010	1040	1110	1140	1210	1257	115
Abfahrt von den Bahnhöfen:	615	645	745	845	945	1015	1045	1115	1145	1215	13	120
Ankunft an Beausite:	634	74	84	94	104	1034	114	1134	124	1233	130	230
130	230	29	39	339	49	439	59	539	69	639	79	739

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Täglich von 11—1 und
von 2—4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an allen
Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur
Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags
und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und
Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
Ruine Sonnenberg.
Wartthurm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 29. Juli.

Geld.	Frankfurt, den 29. Juli.	Wechsel.
20 Franken . . .	16.18—16.22	Amsterdam (fl. 100) M. 168.85 bz.
20 Franken in 1/2	16.18—16.22	Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.95 bz.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.80—85 bz.
Dufaten	9.54—9.60	London (Str. 1) M. 20.42 bz.
Dufaten al marco	9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns	20.35—20.39	New-York (D. 100) M. —
Gold al marcop. st.	2787—2794	Paris (fr. 100) M. 80.85—80.85 bz.
Ganz f. Scheideg.	0000—2804	Petersburg (S.-R. 100) M. —
Doch. Silber	148.70—148.70	Schweiz (fr. 100) M. 80.70 bz.
Deuterr. Silber	000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	16.65—16.70	Wien (fl. 100) M. 175.85 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.
Armen-Augenheilstalt: Kapellen-
strasse 30 und Elisabethenstr. 9.
Herberge „Zur Heimath“: Platter-
strasse 2.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.
Königliche Regierung: Bahnhof-
strasse 15 und Rheinstrasse 27.
Leihhaus: Neugasse 6.
Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Städtisches Krankenhaus: Schwal-
bacherstrasse 33.
Volks-Brausebad, an der Kirchhof-
gasse.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 24. Juli: Dem Bahnpostkassierer Georg Wilhelm Diehl e. S.,
Georg Emil Louis. — Dem Tagelöhner Heinrich Didel e. S., Emma
Elisabeth Josephine. — 25. Juli: Dem Glasergehilfen Franz Weiß
e. S., Wilhelmine. — 26. Juli: Dem Metzgergehilfen Johann Georg
Peter Appel e. S., Wilhelmine Caroline Frieda. — 29. Juli: Dem
Zimmergehilfen Heinrich Rauch e. S., Robert.
Aufgeboren: Verwittw. Maschinist Julius Laninger aus Mainz, wohnh.
dieselbst, und Wilhelmine Seifrid aus Kassel bei Mainz, wohnh. hier.
— Fugendenarm Christian Friedrich Emil Börmel aus Tannroda, Amst
Berla im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. zu
Schwalbach, Kreis Saarlouis, und Magdalena Ebel aus Münster im
Oberlahnkreis, wohnh. zu Münster. — Messerschmied Gottlieb Hermann
Gustav Gorbahn aus Güttrin, wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und
Caroline Seilberger aus Biebrich-Mosbach, wohnh. hier. — Verwittw.
Musiker Friedrich Kordina aus Koten in Böhmen, wohnh. hier, und
Louise Dorothea Wilhelmine Grube aus Altenhof-Edernförde, Regierungs-
bezirks Schleswig, wohnh. zu Altenhof, vorher hier wohnh. — Tag-
elöhner Christian Peter Wilhelm Jung aus Neuhof im Untertaunuskreis,
wohnh. hier, und Anna Margarethe Louise Blondina Michel aus
Gemünden, Kreis Weisterburg, wohnh. hier. — Schreinergehilfe Ferdinand
Jacob Moriz Martin Weiß aus Langenschwalbach, wohnh. zu Mosbach-
Biebrich, und Maria Herber aus Waldmünster im Unterlahnkreis, wohnh.
hier. — Kaufmann Wilhelm Christian Kollstadt von hier, wohnh. hier,
und Louise Philippine Enders von hier, wohnh. hier.
Gestorben: 28. Juli: August Hermann Richard, S. des Tagelöhners
August Hermann Richard Solger, 22 J. — Privatier Johann
Caroline Amalie Bruggmann, 71 J. 4 M. 17 J.

Das Feuilleton

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. G. Praddon. (20. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Ueber die Feinheit der Geruchs- und Geschmackserreger.**

Doppelschrauben-Schnelldampfer.

Locales und Provinzielles.

o. Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:
1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Genehmigung von Verträgen. 3) Begutachtung von Schan-Concessionsgesuchen. 4) Bericht der Krankenhaus-Commission, betr. die Einrichtungen der beiden städtischen Bade-Anstalten für Thermal-Bäder. 5) Vorlage einer Reinigungs-Verfügung, betr. die Aufnahme auswärtiger Schüler in die hiesigen städtischen Volksschulen. 6) Mittheilung des eingegangenen Bescheides auf das Gesuch einer hiesigen Zünfte, betr. die Erweiterung ihrer Zuständigkeiten. 7) Begutachtung von Baugesuchen. 8) Vergütung von Arbeiten und Lieferungen. 9) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

o. Der Dampf-Desinfections-Apparat, welchen die Direction des städtischen Krankenhauses von jetzt ab Dienstags und Freitags dem Publikum zur Benutzung anheimgibt, ist in einem eigens zu diesem Zwecke errichteten Anbau an Pavillon V. auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses untergebracht und nach dem neuesten in anderen großen Städten bewährten System eingerichtet. Nachdem die früher ausschließlich angewendeten chemischen Desinfectionsmittel ebenso die trockene Hitze als zur Vernichtung von Krankheitskeimen unzureichend verworfen worden sind, bringt man jetzt den Wasserdampf als ein wirksameres Desinfectionsmittel zur Anwendung. Es wird dabei nicht mehr der einfache strömende Dampf angewendet, sondern zur Erhöhung der Desinfectionseigenschaft wird derselbe leicht gespannt oder überhitzt. Der eigentliche Desinfectionsapparat ist ein eiserner Behälter, in welchem ein Bett und eine größere Anzahl Kleidungsstücke untergebracht werden können. Mit demselben steht die Heizvorrichtung und Kesselanlage in direkter Verbindung. Nach Einstellen der zu desinficirenden Objecte in den vorgewärmten Raum, zieht während einer Stunde Wasserdampf durch denselben, der gewöhnlich bis zu 100° R. erhitzt ist. Nach Beendigung dieser Prozedur verbleiben die Sachen noch ca. 4 Stunden in dem Apparat, während welcher Zeit sie noch mit trockener, heißer Luft gelüftet werden. Die Dämpfe strömen aus einem Kessel in den Apparat und werden aus demselben ins Freie geleitet. Der Apparat wurde einer eingehenden Probe unterzogen und hierbei festgestellt, daß er zur Desinfection von Gegenständen, welche mit kranken Menschen in Berührung waren, vollständig ausreicht. Die in uneroffenen Matratzen und Kleiderbündeln stehenden Krankheitskeime (Organismen) werden ebenso sicher zerstört wie an einem offenen Tuch. Durch eine der Eingangsthüre gegenüber liegende Thür werden die desinficirten Objecte aus dem Apparat direct ins Freie entfernt, so daß eine vollkommene Trennung der desinficirten von den unreinen Effecten bei der Annahme und Abnahme bewirkt wird. Die Preise für die Benutzung des Apparates sind im allgemeinen sanitären Interesse unserer Stadt außerst niedrig gestellt.

= Das hiesige Weinhaus A. Wilhelm, welches bekanntlich zu Berlin eine brillante Filiale besitzt und schon in der Dorotheen- und Leipzigerstraße Ausstände hat, baut gegenwärtig, nach Berliner Zeitungsberichten, in der Friedrichstraße ein neues großartiges Restaurant, welches der Sammelplatz aller Rheinweintrinker zu werden verspricht. Auch bei dem großen Bundesfeste spielten die Wilhelm'schen Weine eine große Rolle und dieser Tage ist, nach der heutigen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, der berühmten Firma sogar eine Aufzeichnung geworden. Das Blatt schreibt: „Von dem Directorium der ersten Allgemeinen deutschen Pferde-Ausstellung in der Firma A. Wilhelm als Anerkennung der ausgezeichneten Leistungen bei der Gelegenheit der ersten Allgemeinen deutschen Pferde-Ausstellung“ die goldene Medaille verliehen worden. Dem genannten Hause war bekanntlich die ausschließliche Lieferung aller deutschen Weine in den Gesamtträumen der Ausstellung übertragen.“

= Nebelbilder-Porama. Herr A. Rauch hat im großen Saale des Hotels „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15, einen Cyclus von Nebelbilder-Vorstellungen eröffnet. Die Ansichten umfassen verschiedene Serien von Landschafts- und Genrebildern, Skizzen aus Doro's illustrirter heiligen Schrift, Portraits berühmter oder bekannter Persönlichkeiten, Darstellungen antiker Kunsterwerke u. s. w. Diese Serien bestehen aus Glas-Photogrammen in feinsten künstlerischer Ausführung und erscheinen projectirt in nahezu plastischen Formen. Daran schließt sich eine Reihe beweglicher Bilder landschaftlichen Charakters und komischen Genres; denselben folgen interessante Farbenpiele (Chromatrophen) mit überraschenden Licht-

und Farbeneffecten, Landschaften bei Tag und Nacht, Sommer und Winter, mit Schneefall, Mondaufgang u. s. w. Den Schluß bildet eine Serie wissenschaftlicher Bilder, darunter Photogramme von Original-Präparaten, Insekten in riesiger Vergrößerung, Ansichten von der Structur des Erdballs, vom Meeresboden u. s. w. Es finden bis auf Weiteres jeden Abend zwei bis drei Vorstellungen statt, und zwar von 6 bis 10 Uhr Abends. Der Unternehmer wird übrigens schon in nächster Zeit im Geschäftsraume des Hauses Nerostraße 20 ein sogenanntes Kaiser- oder Welt-Panorama mit abwechselnden Serien plastischer Landschaftsbilder eröffnen.

= Das Abgangs-Zeugniß des Juli, der uns heute verläßt, kann nicht gerade besonders günstig ausfallen. Ein paar Tage geradezu infernalische Hitze und dann wieder eine plötzliche, sehr empfindliche Abkühlung. Und diese beiden Temperatur-Extreme wurden in ausgiebigster Weise durch Regengüsse aller Schattirungen — vom unaufhörlich leise herniederrieselnden, melancholisch machenden Landregen bis zu dem plötzlich mit fürchterlicher Gewalt auftretenden und ebenso plötzlich wieder nachlassenden Wolkenbruch — ausgefüllt. Selbst die ob ihres hitzigen Temperaments seit Alters her bekannten Hundstage sind kühl und reservirt aufgetreten. Die abnorme Witterung hat denn auch einen tief einschneidenden Einfluß auf die mannigfachen Gebiete des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ausgeübt. Diejenigen unvorsichtigen Menschenfinder, welche im Vertrauen auf den kaltenbermähig festgestellten Charakter des Sommers ins Gebirge oder ins Seebad reisten, saßen dort wie die trauernden Juden an den Wässern Babels. Auch die Daheimgebliebenen, die ihres Lebens Sommer genießen wollten, waren tief niedergedrückt und die rastlosen Herren Vereinsvorsitzende geradezu verzweifelt. Die schönen Ausflüge, Waldspaziergänge, italienischen Nächte u. s. w., die sie mühsam für ihr Sommer-Programm ausgefüllt hatten, mußten größtentheils unausgeführt bleiben. Der Landwirth fühlte sich am härtesten durch die Ungunst des Wetters getroffen. Die Heurnte verdarb und auch die übrigen Erntearbeiten nahmen einen traurigen Verlauf. Die Rebhühner, die im Juli auskuscheln und um diese Zeit flügge werden, sind massenhaft zu Grunde gegangen, traurige Ausflüchte für den Feinschmecker! Der Bienenwirth läßt die Ohren hängen, seine kleinen Honigarbeiter streifen, das irdische Kammerthal bot ihnen nicht genügend Süßigkeiten. Alles in Allem: Niemand wird dem Juli beim Abschied eine Thräne nachweinen. Möge der August besser sein als sein Vorgänger!

= Wochen-Kalender. 28. Juli: 1890. Paris infolge der Juli-Revolution in Belagerungszustand erklärt. 1842. † der Dichter Clemens Brentano. 1886. Unterzeichnung des Waffenstillstandes zwischen Preußen und Bayern zu Nidolsburg. — 29. Juli: 1807. Gustav Pfizer, Dichter und Historiker, zu Stuttgart geboren. 1824. Alexander Dumas (fils), französischer Romanist, zu Paris geboren. 1861. † Robert Schumann Componist. 1870. Eine franz. Batterie bei Spichern bewirkt Saarbrücken. 1878. Die Oesterreicher rücken in Bosnien ein. — 30. Juli: 1843. Revolution in Spanien. 1853. Beendigung des Kriegs zwischen England und Birma. 1870. Preussische Recognoscierung bei Gnesweiler. — 31. Juli: 1818. Heinrich Kiepert, Geograph und Kartograph, zu Berlin geboren. 1843. Der österreichische Naturdichter und Schriftsteller Noegger zu Mül (Obersteiermark) geboren. 1872. Vierhundertjährige Jubelfeier der Universität München. 1877. Niederlage der Russen bei Plewna. — 1. August: 1801. Karl Spitta, Dichter, zu Hannover geboren. 1822. Unabhängigkeitserklärung von Brasilien. 1842. Vollenbung des großen Themse-Tunnels. — 2. August: 1802. Napoleon Bonaparte zum Consul auf Lebenszeit ernannt. 1815. Graf von Schad, Dichter und Literaturhistoriker, in Brihwitz (Schwerin) geboren. 1830. Karl X. verzichtet auf den französischen Thron. 1870. Angriff französischer Divisionen auf Saarbrücken. — 3. August: 1808. Abschaffung der Prügelstrafe in der preussischen Armee. 1843. Christine Nilsson, Sängerin, in Wederslöf bei Werio in Schweden geboren. 1857. † Eugène Sue, französischer Romanschriftsteller. 1878. Schluß des Berliner Congresses.

*** Ein Wetter-Prophet.** Daß Thiere durch ihr eigenthümliches Verhalten Veränderung in der Witterung vorhersehen, ist bekannt. Der Landfrosch wird deswegen geradezu für einen Wetter-Propheten gehalten, wenigstens von sehr Vielen, während Andere wieder nicht daran glauben, daß dem Manne im grünen Rod die Gabe der Weissagung verliehen sei. Verschiedene behaupten nun, einen zuverlässigeren Witterungs-Berkündiger zu kennen, nämlich einen Fisch, den sogenannten Schlammpeitzger, auch Schlammbeißer (Cobitis fossilis). Derselbe wird bis zwanzig Centimeter lang, hat eine schwarzbraune Farbe, an den Seiten gelbe Längsstreifen und einen orangegelben Bauch; am Maule zeigen sich zehn längere oder kürzere Bartfäden. Er lebt in schlammigen Gewässern und ruht bei gutem Wetter auf dem Boden. Ist aber Sturm und Regen im Anzug, dann fährt er unruhig hin und her, wühlt den Sand oder Schlamm auf und trübt das Wasser. Man kann ihn Jahre lang in einer mit Regen- oder Flußwasser (nicht Leitungswasser) gefüllten und mit etwas Schlamm oder Sand versehenen, hauchigen Glasflasche oder -glocke in mäßiger Wärme am Fenster halten. Von zwei zu zwei Wochen muß das Wasser erneuert werden, und außerdem ist das Futter nicht zu vergessen, das aus kleinen Insekten (Mücken, Schnaken u. s. w.) und aus fettem Schlamm besteht. Die Behandlung des Fisches erfordert nicht die Vorsicht, wie die des Goldfisches; als Wetterprophet wird er vielleicht Manchem angenehmer sein, als der Landfrosch, der namentlich den Damen oft Entsetzen einflößt. Da der

Schlammpeiger das Wetter etwa vierundzwanzig Stunden vorher verkündigen soll, so wären seine Dienste bei der heutigen unbeständigen Sommerwitterung ja sehr viel werth.

-o- **Die 1000. elektrische Uhr** wurde am Samstag in der Fabrik des Herrn C. Th. Wagner hier, Mühlgasse 4, fertiggestellt. Dieses Ereigniß gab dem Geschäftsinhaber Veranlassung, seinen zahlreichen Arbeitern am Samstag Abend im „Deutschen Hof“ einen Festtrunk zu spenden. Die Uhr, welche innen mit einem entsprechenden Vermerk versehen ist, zierte das Festlocal und war mittelst Leitung durch die im angrenzenden Wagner'schen Hause befindliche Normaluhr in Gang gesetzt worden. Sie ging zwar gut, aber der „elektronischen Festversammlung“ doch zu schnell, denn allzu früh zeigte sie die Stunde des Aufbruchs. Die für das Wagner'sche Haus so bedeutungsvolle Uhr ist nicht, wie so viele ihrer Schwestern, in die Ferne geschickt worden, sondern in ihrer Heimath geblieben, wo ihr an dem Orte der Saalgasse und Taunusstraße gelegenen Brachbau der Frau August Engel Wittme ein würdiger Platz eingeräumt wurde. Den zahlreichen Passanten der Taunusstraße und den an den Kochbrunnen-Anlagen Lustwandelnden gerichtet sie sehr zum Vortheil und wird hoffentlich Allen recht viele glückliche Stunden zeigen.

-o- **Militärisches.** Das hier garnisonirende 1. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 hat auf dem Marsche zu den Regimentsübungen in den ersten drei Tagen folgende Quartiere: am 7. L. M. in Idstein, am 8. in Weilmünster und am 9. in Weslar, woselbst am 10. L. M. Antheil. — Die Unteroffizier-Schule zu Wiebich nimmt, wie in den früheren Jahren, Theil an den Übungen der 21. Division, rückt am 30. August aus und kehrt am 19. September in die Garnison zurück. Nach dem Manöverterrain und in die Garnison zurück wird die Unteroffizier-Schule mit der Bahn befördert.

-o- **Die westliche Ringstraße** wird nunmehr nach Süden zu fortgeführt. Schon mehrere städtische Gebäude reihen sich an der Südseite der Rheinstraße aneinander, in freier, luftiger Lage. Wieder ein Beweis dafür, daß unsere Stadt sich nach allen Seiten auszudehnen bestrebt ist.

-o- **Unfall.** Am Dienstag Vormittag fiel der an einem Neubau an der Philippsbergstraße beschäftigte 17 Jahre alte Tagelöhner Ludwig Junker von hier infolge Bruches einer Diele ein Stockwerk hoch herab und erlitt dadurch zwei Kopfverletzungen, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machten.

-o- **Unangenehmes Geleite.** Frauen sollten nicht mit Raucherpfaffen und Tabak bewaffnet über die Straße gehen; sie verursachen dadurch einen großen Menschen-Aufstand, wie es vorgestern Abend gegen 1/8 Uhr wieder in der Heimenstraße der Fall war. In Begleitung der lieben Schuljugend durchwanderte eine Angehörige des schwachen Geschlechts die genannte Straße. Um der Begleitung ledig zu werden, entwich sie in ein Haus und dadurch wurde die Neugierde erst recht erregt. Nur mit großer Mühe gelang es der Polizei, die sonst so ruhige Straße wieder in Ordnung zu bringen. Als die Frau in Begleitung eines Schutzmannes nach 8 Uhr ihren Weg fortsetzte, konnte man nicht bemerken, daß sie „voll“ war, wie die liebe Jugend behauptete. Nur die ungewöhnliche Ausrüstung war, so scheint es, an Allem schuld.

-o- **Als eine raffinierte Diebin** entpuppte sich vorgestern eine Patientin des städtischen Krankenhauses dahier. Dieselbe, eine an der Adlerstraße wohnende Tagelöhnersfrau, befand sich seit einiger Zeit im Krankenhaus in ärztlicher Behandlung und drängte vorgestern sehr auf ihre Entlassung, ohne daß sie vom Arzte für gesund erklärt gewesen wäre. Nach ihrer Entlassung, welche auf wiederholtes Bitten auch erfolgte, mußte eine andere Patientin die unliebbare Erfahrung machen, daß ihre Baarschaft von 70 Mk. verschwunden war. Die Entlassene hatte, wie festgestellt wurde, diesen Geldbetrag ihrer hilflosen Leidensgefährtin gestohlen. Sie wurde deshalb der Polizei überstellt.

-o- **Ein John Albions** ließ sich auf dem Neroberg außer seinen Speisen und Getränken noch folgendermaßen bedienen: Er wünschte einen Stuhl für die Füße, einen Stuhl für den Gut, einen Stuhl für den Stock, einen Stuhl für das Perspektiv und einen Stuhl für den Hund, zusammen sechs Stühle. Was ihm natürlich Alles bereitwilligst gewährt wurde.

-o- **Wegen Gefährdung** mußte in der Nacht zum Mittwoch der an der Ludwigstraße wohnhafte Tagelöhner Kessel in dem städtischen Krankenhaus untergebracht werden. Der Mann, welcher schon lange an Epilepsie leidet, verfiel am Dienstag Abend in Tobsucht, machte den Versuch, zum Fenster hinauszuspringen und ähnliche Szenen mehr, und verlegte so seine Familie und die Nachbarn in nicht geringe Aufregung.

-o- **Kleine Notizen.** Vor dem Postgebäude in der Rheinstraße fuhr am Dienstag Nachmittag ein Radfahrer in einen städtischen Sprengwagen und kam mit der Maschine unter das Pferd zu liegen. Dadurch erlitt der Sportsman nun merkwürdiger Weise keine Verwundung, wohl aber verlegte er sich die Hände durch auf der Straße liegende Glascherben. — In der Bleichstraße brach vorgestern die Achse eines städtischen Sprengwagens. Der Kutscher wurde vom Vordrucke geschleudert und der Inhalt des Fasses ergoß sich auf die Straße. — Unter den Trophäen-schätzen des „Bürger-Schützen-Corps“ ist gestern der Name des Dachdeckers W. H. Reitz verzeichnet. Herr Reitz ersucht uns, dies als unzutreffend zu bezeichnen, da er dem „Bürger-Schützen-Corps“ nicht angehört.

-o- **Vereins-Nachrichten.** Zur General-Versammlung des „**Evangelischen Kirchenchor**“ am Dienstag Abend, unter dem Vorstehe des Herrn Prälaten Dr. Keller, hatten sich die Mitglieder zahlreich eingefunden. Die Tagesordnung fand ihre rasche Abwicklung und sei hier besonders hervorgehoben, daß der Chor während des verfloffenen Halbjahres unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer Speyer, ein bedeutendes Arbeitsfeld bewältigt hat, wie er sich auch eines festen Vorwärtstrebens befleißigt. Die Versammlung plante für Sonntag, den 10. August, einen Ausflug nach

Königsstein. Dasselbst ist die Verherrlichung des Gottesdienstes durch den Chor vorgehen, woran sich dann eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und Schönheiten Königssteins anschließt. Die Tour wird über Eiden stattfinden. Zum Schluß der Versammlung machte Herr Prälat Dr. Keller noch einige interessante Mittheilungen über seine jüngste große Reise, die er als Delegirter des „**Rassatischen Gesangs-Vereins**“ nach St. Petersburg zum „**Internationalen Congreß der Gesangs-Vereine**“ unternommen hatte. Er that hierbei der russischen Kirchengemeinde Erwähnung, wie er auch der Gesangsvereine gedachte und hieran anschließend des Ortes des Schreckens, Sibirien. Herr Dr. Keller verwies u. A. auf die Mittheilungen des amerikanischen Publizisten George Kennan, dessen Buch „**Sibirien**“ allgemeines Aufsehen erregt. (Das „**Wiesb. Tagblatt**“ veröffentlichte in Nr. 171 unter dem Titel „**Die Hölle auf Erden**“ einen Auszug aus genanntem Buche, auf den hiermit nochmals aufmerksam gemacht sei. Die Red.) — Am vergangenen Sonntag Abend fand der von dem Gesangsverein „**Wiesbadener Männer-Club**“ und dem „**Meister'schen Männergesang-Verein**“ arrangirte „**Gesellige Familien-Abend**“ in sämmtlichen Räumen der „**Kronenburg**“ statt. Alle Localitäten des geräumigen Restaurants waren gefüllt, namentlich war die prächtig gelegene Sommerhalle, in der beide Vereine in acht fangesbrüderlicher Weise in edlem Wettbewerbs abwechselnd ihre gesanglichen und declamatorischen Vorträge hielten, bis zum Erdrücken überfüllt. Nachdem der Präsident des „**Wiesbadener Männer-Club**“, Herr N. Baumgarten, Namens beider Vereine die zahlreichen Festtheilnehmer herzlich willkommen geheißen, nahm die Feier ihren ungestörten Verlauf. Gegen Mitternacht arrangirte man eine Polonaise und die Direction stellte in liebenswürdiger Weise, um eine entsprechende Entfaltung der Vereins-schlange zur Geltung gelangen zu lassen, auch noch die weiteren Räume der ausgebreiteten Brauerei zur Verfügung. Es war dies eine sehr angenehme Belustigung. Herr Baumgarten erhielt zum Lohn für seine Thätigkeit an diesem Abend von dem Präsidenten des „**Meister'schen Männergesang-Vereins**“, Herrn Ballhaus, im Auftrag der Damen einen „**Erinnerungsfranz**“ vom freistehenden Frühlings- und Sommergrün überreicht. Erst spät am Morgen trennten sich die Theilnehmer in animirtester Stimmung mit dem Wunsche, recht bald wieder eine solche gemüthliche Feier zu veranstalten. — Das von dem Gesangsverein „**Liederkreis**“ projectirte Badfest findet nunmehr bei günstiger Witterung Sonntag, den 3. August, statt. — Der Männergesang-Verein „**Gilda**“ unternimmt nächsten Sonntag den 3. August, eine Sängerausfahrt nach Gaus, Weisel und Umgebung, woran sich auch Freunde des Vereines und deren Angehörige betheiligen können. Die Abfahrt (mit Musik) erfolgt Morgens 7 Uhr mit der Rheinbahn.

-o- **Wiesbaden, 30. Juli.** Der soeben im Druck erschienene und zur Verleumdung gelangte Rechenschaftsbericht über den Turnbetrieb des IX. (Mittelrhein) Kreises der deutschen Turnerschaft im Jahre 1889 nebst der Kreis-Statistik vom 1. Januar 1880 bezeichnet das Berichtsjahr als ein für die turnerische Arbeit reich geeignetes und sagt unter Anderem: Im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stand das siebente Deutsche Turnfest, welches in München in den Tagen vom 27. bis 31. Juli 1889 unter der Protection und dem Ehren-Vorsitze der Prinzen des Königl. Hauses, bei einer Theilnahme von mehr als 20,000 deutschen Turnern und einer zahllosen Schaar anderer Festgäste, gefeiert wurde. Die insbesondere auch vom Mittelrhein-Kreis in München vorgesehene turnerische Arbeit war wohl vorbereitet und sowohl die Massen-Freibübungen, als auch die Pflichtübungen für das Einzel-Wettturnen, das Turnen der vorgesehnen Muster-Niegen, wie die Übungen im Wettringen und Fechten gaben während der ersten Hälfte des Jahres hinreichende Gelegenheit zu fleißigem Besuch des Turnplatzes. Unser Mittelrhein-Kreis war, nach den amtlichen Feststellungen, in München mit 940 Turnern vertreten, von welchen 44 am Muster-Niegen-Turnen, 64 am Einzel-Wettturnen und eine nicht genau zu ermittelnde Zahl am Wettringen und Fechten sich betheiligten. In den sechs Muster-Niegen des Kreises stellten der hiesige Turn-Verein eine und der Männer-Turnverein zwei Niegen am Barren, die nur geringe Bruchtheile hinter der höchst zu erreichenden Punktzahl zurückblieben. Von den 64 Einzel-Wettturnern wurden 10, darunter 2 Wiesbadener, und zwar August Horn (Turn-Verein) und Georg Frankl (Männer-Turnverein) als „**Sieger**“ durch Kranz und Gedächtnisfel ausgezeichnet, während weitere 11, darunter wieder 3 Wiesbadener, und zwar H. Bögglin und A. Seib (Turn-Verein) und Karl Weimer (Männer-Turnverein), „**ehrenvolle Erwähnung**“ erhielten. Von den Fechtreisen gelangten drei an den gehörigen des Kreises, davon der zweite im Stochfechten an Julius Job (Turn-Verein Wiesbaden). Endlich fielen beide Preise im Wettringen in den Mittelrhein-Kreis. Angefichts solcher in allen Zweigen des Turnbetriebs errungenen, kaumenswerthen Erfolge hat der Kreis alle Ursache, auf seine Sieger stolz zu sein. Keinem anderen Turnfest ist die gleiche Zahl der Sieger im Einzelwettturnen, keinem sind drei Fechtreise vergönnt gewesen, dem Mittelrhein-Kreis gehören beide Sieger im Wettringen an. Aus dem 63 Druckseiten starken Berichte ist sodann weiter hervorzuheben, daß der Kreis zu Anfang des Jahres 1880 aus 15 Gauen mit 424 Turnvereinen in 365 Vereinsorten und 36,116 Mitgliedern überhaupt bestand. Unter diesen letzteren befinden sich 16,012 Turnende, 5062 Böglinge, 29,374 Steuerzahler, oder gegen die Statistik vom 1. Januar 1889 mehr: 34 Vereine, 3971 Mitglieder, 1529 Turnende, 614 Böglinge und 2712 Steuernde. Es beträgt die Zahl der Vorturner 1756 (gegen 1889 + 135), die Gesamtzahl der Turnabende 35,940 (+ 1709), diejenigen aller Turnenden 759,692, (+ 58,783), die Zahl der im Winter turnenden Vereine 333 (+ 15), die Zahl der vereins-eigenen Turnplätze 112 (+ 6) und der vereins-eigenen Turnhallen 48 (+ 5). Die Statistik weist nach, daß der Gau „**Süd-Rhassan**“, dem die Wiesbadener Turnvereine angehören, 26 Vereine zählt. Die Gesamtzahl der über 14 Jahre alten Vereinsangehörigen beträgt nach der

Turnverein in Wiesbaden bei dem Turnverein 600, bei dem Männer-Turnverein 344 und bei der Turnerschaft 247. Davon sind bei dem Turnverein 140, bei dem Männer-Turnverein 176 und bei der Turnerschaft 85 als praktische Turner bezeichnet. Sonach zählen die Wiesbadener Turnvereine insgesamt 1191 Mitglieder, wovon 401 praktische Turner sind.

oh- Biebrich, 29. Juli. Bei der seit Kurzem wieder eingetretenen kalten Witterung sind die Rheinfahrten jetzt an der Tagesordnung. So fuhr am 20. d. M. der „Kaufmännische Verein“ nach Oppenheim und der Wiesbadener „Küferverein“ nach Rüdesheim, am 23. d. M. die Wiesbadener Kur-Direktion nach Rüdesheim, am 27. d. M. der „Bürgerverein“ von hier nach Freiwinkel (Oberingelheim) und der Gesangsverein „Edelstein“ von Frankfurt nach Rüdesheim. Bestellt sind folgende Fahrten: am 8. f. M. die Gesellschaft „Fidelio“ von Wiesbaden, die Gesellschaft „Harmonie“ von hier, am 11. f. M. der Wiesener Senioren-Convent und am 25. f. M. das Lehrer-Collegium von Weissenau. Auch eine Rheinfahrt der Kur-Direktion zu Wiesbaden steht in naher Aussicht. Für die Besucher der schönen Wirthschaftsgärten am Rhein ist es immer ein Genuss, die geschmückten Boote mit klingendem Spiel vorbeiziehen zu sehen, namentlich des Abends, wenn bei der Heimkehr auch noch feierliche Beleuchtung der Schiffe und Ufer hinzutritt und manche der Theilnehmer mehr oder weniger illuminirt haben oder sind.

— Sonnenberg, 30. Juli. Der Männergesang-Verein „Concordia“ hier veranstaltet nächsten Samstag einen Commers zur Feier des bei dem 4. Gesang-Wettstreit des Nassauischen Sängerbundes zu Biebrich errungenen Sieges. Der Verein hat auch dort wieder geiegt, doch der ersten Vereinen des Bundes zugezählt werden kann und es gereicht dem Verein, insbesondere seinem Dirigenten, Herrn Lehrer W. Geis, zur Ehre, aus der hiesigen Concurrenz auch dieses Mal wieder als Sieger hervorgegangen zu sein.

Geisenheim, 30. Juli. Weil Herr Regierungs-Präsident von Wurmb seit Gründung der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau dahier Vorsitzender des Curatoriums war und ihm das Wohl derselben sehr am Herzen lag, hat genannte Anstalt aus Anlaß des Hinsterbens des Herrn Regierungs-Präsidenten einen prächtvollen Kranz anfertigt und nach Wiesbaden geschickt. Derselbe besteht aus einem 2 1/2 Meter langen Fächerpalme mit Mittelbouquet und Neballion. Letzteres enthält weiße Rosen, Stephanoten und Leucohen, letzteres aber Camaswedeln, weiße Rosen, Adiantumwedeln und Leucohen. Die weiße Kaskadefleise trägt die gedruckte Widmung: „Dem langjährigen Vorsitzenden des Curatoriums in Danbarkeit gewidmet von der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim a. Rhein.“ Bei den heutigen Trauerfeierlichkeiten wird die Anstalt durch eine Deputation, bestehend aus einer Anzahl Lehrer und Schüler, vertreten sein. — Unter Führung des Herrn Obergärtners Seeligmüller machten kürzlich die Hünen und Schüler genannter Anstalt einen 3 1/2-tägigen Ausflug in das hiesige Oberland. Es wurden dabei besichtigt in Karlsruhe die großherzoglichen Gärten und der Stadtpark, in Heidelberg der botanische Garten, der Schlosspark, Moosentur und Philosophenweg und in Schwetzingen die nach französischem Stile angelegten Gärten. — Wegen Errichtung eines Gabelwerkes und Verringerung bzw. Erweiterung der schon bestehenden Wasserleitungen ist ein Theil des Parkes der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau aufgegeben. Die Arbeiten vollführt Herr Philippus aus Wiesbaden.

§ Vom Lande, 30. Juli. Unter dem Clerus des Bisthums Limburg haben sich in der letzten Zeit mehrfache Veränderungen vollzogen und stehen theilweise noch bevor. So wurden die Herren Pfarrer Wenz von Oberreifenberg nach Marxheim und Pfarrer Waldbach von Kleinschalbach nach Lindenholzhausen versetzt. Mit der Versetzung der Pfarrstelle von Kleinschalbach wurde Herr Frhrh. v. Seig von Camberg beauftragt. Der definitiven Besetzung harren gegenwärtig außer den eben genannten Pfarrern Oberreifenberg und Kleinschalbach noch die Pfarren von Mörsheim a. M., Münster und Dietrichen. Einige von diesen Stellen sind wohl dotirt und darum viel umworben.

Frankfurt a. M., 29. Juli. Die Reichstagsabgeordneten Nebel und Singer kamen gestern Mittag hier an und nahmen Aufenthalt im „Deutschen Kaiser“. Heute Morgen sind sie zu einer kurzen Erholung in den Schwarzwald abgereist. — Am 31. August d. J., einem Sonntag, wollte die hiesige Arbeiterschaft im Garten des „Schneefeldes“ ein allgemeines Arbeiterfest halten. Das deshalb eingereichte Gesuch um Genehmigung ist von der Polizeibehörde ohne Angabe von Gründen abgelehnt worden. Bei dem Banthause G. Ladenburg hier versuchte gestern ein Individuum, das sich, wie sich nachher herausstellte, fälschlich als ein gewisser Ulrich aus Würzburg legitimirte, zwei Wechsel über je 500 M., die er von einem sich eben in Heidelberg aufhaltenden Amerikaner M. erhalten haben wollte, fälschlich zu machen. Da die Unterschrift des M., der während seines Aufenthaltes in Deutschland auf die genannte Firma abgelegt, fehlte, so verweigerte der Kassirer die Auszahlung, worauf Ulrich versprach, die Unterschrift selbst einzuholen. Unterdessen traf von M. aus Heidelberg eine Depesche ein, worin er bat, bei etwaigem Vorzeigen die Wechsel nicht zu honoriren, da er sie entweder verloren habe oder sie ihm gestohlen worden seien. Nachmittags gegen 5 Uhr stellte sich Ulrich mit den nun unterschriebenen Wechseln wieder ein, indem er erklärte, M. sei ihm bis Darmstadt entgegengefahren und habe dort unterschrieben. Der Kassirer, dem die Unterschrift M.'s bekannt war, erkannte die vorgezeigten als falsch, von einer Damehand herrührend, und veranlaßte die Verhaftung Ulrich's durch einen Gendarmen, den er vorsichtiger Weise vorher in einem Nebenzimmer hatte Aufenthalt nehmen lassen. Man vermuthet nach der „Kff. Stg.“, daß man es mit einem Consortium zu thun hat,

da der Verhaftete am Vormittag mit einem Frauenzimmer und zwei Männern zusammen gesehen wurde; die beiden Letzteren hatten die Straße ober- und unterhalb des Banthocals abpatrouillirt, während Ulrich die Wechsel präsentirte.

— Personalien aus dem Consistorialbezirk Wiesbaden. Pfarrer Bangel in Niedershausen ist auf sein Ansuchen vom 1. October d. J. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Pfarramts-Candidat Alexander Hef aus Gailbach ist vom 1. September d. J. ab zum Pfarrer in Niedershausen ernannt worden. — Pfarrer Hammann in Gartenrod ist auf sein Ansuchen vom 1. October d. J. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Pfarramts-Candidat Kirchner aus Salzweh ist vom 1. October d. J. ab zum Pfarrvicar in Gartenrod mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers ernannt worden.

*** Mainz, 28. Juli.** Auf dem Gebiete des sog. Kalks und zwar auf dem Terrain, welches Eigenthum der Schöfferhofbrauerei ist, wurde vor einiger Zeit eine Wasserader angebohrt, welche für die Wasserversorgung unserer Stadt möglicherweise von großer Bedeutung ist. Das neueröffnete Wasser unterscheidet sich von dem bisher in Mainz gefundenen Wasser nicht nur durch seinen außerordentlich geringen Kalkgehalt (nur 0,02648 grm. per 1 Liter) sondern auch durch einen großen Gehalt von kohlensauren Alkalien (0,309 grm. in 1 Liter), wozu noch das an Schwefelsäure und Chlor gebundene Natrium mit 0,0924 grm. in 1 Liter hinzuzurechnen ist. Dieser Alkaligehalt stempelt die Quelle gewissermaßen zu einer schwachen Mineralquelle, welche in keinem Zusammenhang mit anderen an alkalischen Erden so reichen Mainzer Quellen steht. Die Temperatur des aus 96 Meter Tiefe kommenden Wassers ist 11 1/2 Grad Reaumur, der Wasserreichthum ein sehr bedeutender; in 24 Stunden werden durch eine Dampfmaschine 950,400 Liter ausgeworfen; bei dem Beginn der Wasserentnahme aus der Quelle stand das Wasser 58,8 Meter hoch im Brunnen, nach einstündigem Pumpen sank der Wasserspiegel auf 54 Meter und war fortan in dieser Höhe constant.

Ueber die Feinheit der Geruchs- und Geschmacks-Nerven.

Wie fein der Geschmackssinn vieler Personen, ist ziemlich bekannt, ebenso wie die Thatsache, daß dieser Sinn sich durch fortwährende Uebung noch außerordentlich verfeinern läßt. Am Rhein ist „eine gute Weinung“ ein Attribut, welches seinem Besitzer zu hohen Ehren in der Gesellschaft verhilft. Der gesammte Theehandel, dessen jährlicher Umsatz viele Millionen beträgt, richtet sich nach dem Urtheil einiger weniger Theeschmeker, deren ganzes Geschäft darin besteht, aus dem Geschmack der ihnen vorgelegten Theemuster sofort den Handelswerth derselben abzuleiten.

Aber auch ohne geistliche Ausbildung ist die Empfindlichkeit der Geschmacksnerven sehr groß. Man denke nur an die Feinschmeckerei kleiner Kinder, welche schon im zartesten Alter Ziegenmilch von Kuhmilch, gesochte von ungekochter Milch unterscheiden, ihrer Nahrung zugelegte Medicamente, selbst wenn dieselben fast geschmacklos sind, sofort herausschmecken und die Annahme derselben verweigern, und dies alles in einem Lebensalter, in dem alle anderen geistigen Fähigkeiten noch schlummern. Noch ungleich empfindlicher, als unser Geschmack, ist unser Geruch. Wir vermögen mittels desselben Substanzmengen von solcher Geringsfügigkeit zu entdecken und nachzuweisen, daß im Vergleich zur Riechprobe jede andere chemische Reaction in den Schatten tritt.

Nachfolgendes kleine Rechen-Exempel wird dies beweisen. Nehm Kilogramm Rosen liefern bei der Destillation etwa ein Gramm Rosenöl; da nun die Rose höchstens 2 Gramm wiegt, so enthält sie den 5000. Theil eines Grammes, also etwa ein halbes Milligramm ätherisches Del. Dieses Del muß nun fortwährend verdampfen, um für unsere Nase bemerkbar zu werden. Nehmen wir an, daß eine Rose in 50 Stunden ihren Duft einbüßt, so vertheilt sich das halbe Milligramm Rosenöl auf 3000 Minuten, in jeder Minute giebt also die Rose 0,00017 Milligramm ätherisches Del von sich. Jedermann aber weiß, daß weit weniger als eine Minute erforderlich ist, um eine Rose durch den Geruch zu erkennen; ja mehr als das, der Unterschied verschiedener Rosenarten beruht auf noch viel kleineren Mengen anderer Riechstoffe, welche dem von der Rose erzeugten Del beigemengt sind, und doch vermögen wir auch diese deutlich und sicher durch den Geruch zu erkennen. Es liegt hier also eine Reaction vor von einer Feinheit, mit der sich kein anderes Beobachtungs-Ergebnis irgendwie messen kann.

Höchst auffallend erscheint es, daß auch bei den Thieren niederer Begabung Geruch- und Geschmackssinn außerordentlich empfindlich sind. Wie genau Bienen und Hummeln zwischen verschiedenen Blüten unterscheiden, ist wohl bekannt. Sie werden durch den Geruch auch zu wenig auffallenden Blüten, z. B. denen der Linde, aus weiter Ferne herbeigezogen. In einer Farbenfabrik lockte das täglich erfolgende Ausgießen anhaltender Schmelzen regelmäßig hunderttausende von Bienen und Wespen heran, welche sich an dem in großer Verdünnung blumenartigen Geruch des Anilins berauschten. Aber auch der Geschmackssinn der Insecten wurde durch ein höchst originelles Experiment des Dr. Rabow in Potsdam zur Evidenz erwiesen. In einer Conditorie, welche von Fliegen stark heimgesucht wurde, ließ der genannte Forscher einen Kuchlein aufstellen, der nicht mit Zucker, sondern mit dem neuen aus Sienföhltheer gewonnenen Süßstoff Saccharin bestreut war. Während alle anderen Kuchen mit Fliegen stark besetzt waren, blieb der Saccharin-Kuchen völlig verachtet — die Fliegen unterschieden scharf zwischen der Fähigkeit des Zuckers und der des Saccharins.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

h. Frankfurter Opernhaus, 29. Juli. Die zweite Vorstellung nach den Ferien, die heute stattgehabte Aufführung der „Undine“, war einem Abschiede gewidmet. Frau Ernestine Epstein, in ihren Mädchenjahren eine ganz vorzügliche Opern-Soubrette und Hauptstütze des Frankfurter Opern-Ensembles, hatte sich bei ihrer Verheirathung in das Privatleben zurückgezogen, um, nach mehrjähriger Pause, im vorigen Jahre wieder zur Bühne zurückzukehren. Gerne bot die hiesige Intendanz dem früheren Liebling des Publikums die Möglichkeit, auf der gleichen Bühne der Triumphe vergangener Tage sich wieder eine feste Position zu schaffen. Leider sind aber diese Erwartungen nicht in Erfüllung gegangen; der jetzige Stimmfonds der Künstlerin reicht nicht mehr aus, um im hiesigen Opernhause durchdringen zu können. So hatte denn die heutige Aufführung einen durchweg wehmüthigen Charakter, denn gerne hätte auch das Publikum Frau Epstein wieder auf der altgewohnten Bühne gehabt, wäre es nur einigermaßen gegangen. Blumen, Kränze und Hervorrufe bewiesen heute Frau Epstein auf's Neue, wie die dankbare Erinnerung an das früher gebotene Vorzügliche noch im Publikum mit fortlebt. Möge der Künstlerin an einer kleineren Bühne diejenige befriedigende Thätigkeit erblühen, die ihr — und dies war nicht zu ändern — das Frankfurter Opernhaus nicht neuerdings hat bieten können. Im Allgemeinen lag übrigens auf der heutigen „Undine“-Aufführung eine Ferienstimmung, die nicht zum Vortheil des Ganges war.

* **Alfred Grünfeld** ist einer der wenigen berühmten Virtuosen der Gegenwart, welche bisher noch nicht in die neue Welt gezogen sind, um von dort Dollars und überseeischen Ruhm heimzubringen. Nun hat aber auch er sich definitiv entschlossen, die Fahrt über das große Wasser zu machen. In Marienbad, wo der ausgezeichnete Künstler zur Stunde noch weil, soll, wie die „Extrapost“ erfährt, ein Vertrag zu Stande gekommen sein, welcher Grünfeld verpflichtet, vom September 1891 bis März 1892 eine bestimmte Anzahl von Concerten zu geben. Der Unternehmer der Tournee ist der in Amerika lebende Dr. Goldmark, ein Bruder des Dichters Karl Goldmark. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß Grünfeld glänzende Honorarbedingungen zugestanden worden sind.

* **Verschiedene Mittheilungen.** In Nürnberg ist in der früheren Deutscher Wohnung am Densersweg eine Sammlung mittelalterlicher Holzer-Verzierung ausgestellt. Dieselbe enthält außerdem eine ganze Kaspar-Hauser-Bibliothek, sowie acht Portraits des Nürnberger Findlings. — Aus Wien wird vom 28. d. M. berichtet: Das heute ausgegebene Bulletin über das Befinden Eduard v. Bauernfelds lautet: „Die letzten 24 Stunden verliefen im Ganzen etwas ruhiger. Temperatur zwischen 37.2 und 37.6 Grad schwankend. Puls 76 Grad, unregelmäßig. Athem beschleunigt, unregelmäßig, mit geringerer Beschwerde. Lungenbefund unverändert. Neigung zum Schlaf.“ Bauernfeld hat die ganze Nacht hindurch ruhig geschlafen und fühlte sich heute Morgen wohler. Es war die beste Nacht, die er seit seiner Krankheit gehabt hat.

* **Die Vertheilung der Medaillen für die zweite Münchener Jahres-Ausstellung** ist bereits vollzogen. Es erhielten erste Medaillen in der Malerei: A. Haug (Stuttgart), A. Neuhäus (Haag), J. Guthrie (Glasgow) und B. Besnard (Paris); in der Plastik: C. van der Stappen (Brüssel); in der Architektur: A. Waterhouse (London); in der Graphik: W. Unger (Wien). — Zweite Medaillen wurden u. A. an folgende Münchener Künstler verliehen: K. Seiler, Drin Beck, D. Friedrich, H. v. Bartels, A. Delug, J. Wopfinger, von Weishaupt, Bloch, Baupheimer, Gierymski, Rubierschy; in der Plastik: H. Waderé.

* **Ein neuer Komet.** Mr. W. F. Denning von der Sternwarte zu Bristol schreibt der „Times“ unterm 24. d. M.: „Gestern Nacht um 11 Uhr 35 Min. entdeckte ich am Himmel einen sehr kleinen schwachen Kometen von einer Rectascension von 223° und einer nördlichen Declination von 78°. Der Komet hatte ein rundes Aussehen und ist nach innen zusammengeballt. Er bewegt sich nach Osten und steht nahe den Sternen Zeta und Beta im kleinen Bären. Es ist wichtig, diesen kleinen Kometen zu beobachten, ehe der Mond die Beobachtungen stört.“

Neuerschienen Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„**Westeuropa kosatisch oder geeint.**“ Die Nothwendigkeit einer französisch-deutschen Versöhnung. Dargelegt von C. Köstlich, Oberst-Lieutenant a. D. (Straßburg i. G., Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt.)

„**Universum.**“ Illustrierte Familien-Zeitschrift. 25 Hefte. Preis 50 Pfg. (Dresden und Wien, Verlag des Universum [Alfred Hauschild].)

„**Die Kunst für Alle.**“ Heft 21, Preis vierteljährlich (6 Hefte) 3 Mk. 60 Pfg. (München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vorm. Friedrich Bruckmann.)

Die Denkschrift der deutschen Regierung über das deutsch-englische Abkommen.

Der „Deutsche Reichsanzeiger und königlich preussische Staatsanzeiger“ veröffentlicht die bereits seit längerer Zeit von der Presse angekündigte Denkschrift über die Beweggründe zu dem deutsch-englischen Abkommen. In der Einleitung wird darauf hingewiesen, daß die deutsche Colonialpolitik bei ihrem Zusammenreffen mit englischen colonialen Bestrebungen zu verschiedenen Verwicklungen

mit England geführt habe und daß auch Verstimmungen zwischen den beiderseitigen Regierungen nicht hätten unterbleiben können. Beide seien von dem gleichen Wunsche befeelt, diese zu beseitigen und sich in ihren Bestrebungen zur Aufrechterhaltung des europäischen Friedens zu unterstützen. Die Verhandlungen über die einzelnen Punkte hätten zu keinem Ergebnis geführt, vielmehr hätte man die gesammten Streitfragen von einem Gesichtspunkte aus behandeln müssen, um durch gegenseitige Concessionen bei der Vertheidigung der Interessen und des Werthes, welchen die einzelnen Gebietsstücke für die beiden Contractanten hätten, zu einer Verständigung zu gelangen. Auf dieser Grundlage seien die Verhandlungen zwischen Graf Cassel und Lord Salisbury zufolge Ermächtigung des Kaisers geführt worden.

Die Denkschrift geht sodann in verschiedenen Rubriken zu den einzelnen Schutzgebieten über, wobei mit kurzen Zügen eine Entwicklung der einzelnen Colonien namentlich in Bezug auf ihre wirtschaftliche Bedeutung gegeben wird. Der erste Abschnitt behandelt West- und Südwest-Afrika und bespricht die Vortheile, die aus der Abgrenzung für das Togo-Gebiet und Kamerun sich ergeben. Bezüglich des südwestafrikanischen Schutzgebietes wird namentlich eingehend die Frage behandelt, daß die Walfisch-Bai keineswegs den Werth habe, wie er in den landläufigen Vorstellungen geschildert werde, daß insbesondere die Gefahr des Verlandens sehr nahe liege, und endlich wird darauf hingewiesen, daß das den Engländern überlassene Gebiet um den Ngami-See nach den letzten Berichten keinen erheblichen Werth habe.

Der zweite Abschnitt behandelt Witu und weist nach, daß nach dem Verluste der Insel Patta und Manba und nach dem voraussichtlichen Verlust der Insel Samu seitens des Sultans von Witu der deutsche Schutz seinen Werth mehr habe und deshalb unter Wahrung der Privatrechte der deutschen Interessenten habe aufgegeben werden können.

Sehr eingehend wird in einem dritten Abschnitt die deutsch-afrikanische Interessensphäre behandelt und zunächst nachgewiesen, daß bereits im vorigen Jahre Deutschland die amtliche Erklärung in London abgegeben habe, daß Uganda, Wabelai und andere nördlich des 1. Grades südlicher Breite gelegene Gebiete sich außerhalb der deutschen Colonialbestrebungen befinden. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß das Gebiet südlich des Tanganjika-Sees für England wegen seiner bereits seit den sechziger Jahren bethätigten Bestrebungen ein hervorragendes Interesse beanspruchen könnte, daß das Land zwischen Nyassa und Congostaat einen besonderen Werth nicht besitze, werthvoller dagegen für Deutschland der Besitz eines größeren Theils am Nyassa-See und ein möglichst ausgedehnter Küstenbesitz am Victoria-Nyanza sei. Sodann behandelt die Denkschrift die Nothwendigkeit, den Küstenstrich, welcher zur Zeit der Ozeanischen Gesellschaft verpachtet ist, dauernd für Deutschland zu erwerben, um nunmehr angesichts der gesammten großen Flächen der Interessensphäre an die Periode des Flaggenschiffs und Vertragsschiffes diejenige der nutzbaren Arbeit zu knüpfen.

Weiter geht die Denkschrift auf die Ueberlassung des Protectorats der Insel Sanjibar an England über und zeigt, daß sowohl vom wirtschaftlichen, wie vom militärischen Standpunkt die Ueberlassung für Deutschland unschädlich sei, während England nur formell einen Einfluß erlange, den es materiell bereits seit der Mitte dieses Jahrhunderts besitze und der sich bisher trotz aller deutschen Bemühungen nicht habe beseitigen lassen. Die Denkschrift bezieht sich dabei auch auf eine amtliche Erklärung der Vertreter der Ozeanischen Gesellschaft, welche dahin geht, daß sie bei einer Wahl zwischen dem Protectorat und der englischen Interessensphäre einerseits und derjenigen der deutschen Küsten Interessensphäre andererseits sich für die letztere Alternative als die werthvollere entschieden hätte. Die Denkschrift schließt ihre Begründung bezüglich Ozeanien mit der Motivirung der weiteren Artikel, betr. die freien Verkehrswege und die Religionsfreiheit.

Den Schluß der Denkschrift bildet die Erwägung über den Erwerb der Insel Helgoland, deren nationaler Affectionswert und militärische Bedeutung eingehend geschildert werden. Letztere gipfelt darin, daß Helgoland die Vertheidigung unserer Nordseeküste wie unseres deutschen Meeres erleichtern, einem Feinde die Blockade aber mindestens sehr erschweren würde. Dabei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der zu Zeit im Bau begriffene Nord-Deich-Canal erst durch ein deutsches Helgoland seinen vollen Werth für den Kriegsfall erhalte.

Die Denkschrift füllt vier und eine halbe Seite des „Reichsanzeigers“ aus. Bemerkenswerth an dieser Auseinandersetzung ist, daß als Hauptgesichtspunkt die Entwicklung guter Beziehungen zu England im allgemeinen politischen Interesse hingestellt wird. Ferner geht aus derselben hervor, daß der Verzicht auf Uganda bereits von Bismarck ausgesprochen war, und daß die strategische Bedeutung Helgolands anerkannt wird.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin Friedrich ist mit den Prinzessinen Töchtern am Dienstag Morgen von Gergint nach dem Piräus abgereist. — Im Befinden Bismarck's ist eine stetige Besserung und Zunahme der Kräfte eingetreten. Bismarck war am Dienstag zum ersten Male in der frischen Luft im Garten. Immerhin ist vollständige Ruhe und Fernhaltung von den Dienstgeschäften noch lange Zeit erforderlich. — Die Königin von Rumänien traf auf der Fahrt von Bukarest am Dienstag zum Besuche der Fürstin Mutter von Hohenzollern in Ulmrich bei Freiburg i. Br. ein und wird sich sodann nach Neuwied begeben. — Der Reichskanzler von Caprivi ist von Wilhelmshaven nach Berlin zurückgereist. — Die „National-Zeitung“ meldet: „Ueber das Befinden der Kronprinzessin von Griechenland, Prinzessin Sophie, liegen, wie in erfreulicher Weise hervorzuheben werden darf, keinerlei beunruhigende Nachrichten vor.“ — Der „Norddeutschen“ zufolge

beileiten Prinz Heinrich und Prinz Albert von Sachsen-Altenburg den Kaiser nach Petersburg. — Der Finanzminister Miquel zum Bundesrath-Berollmächtigten ernannt. — Fürst Bismarck ist von Friedrichsruh mit dem Grafen Herbert zunächst nach Schönhausen abgereist und geht sodann nach Kissingen. Die Fürstin ist nach Homburg abgereist.

*** Aus dem letzten Bismarck-Interview.** Die *Novoje Wremja* enthält das neueste Interview mit dem Fürsten Bismarck, das zum größten Theil Wiederholungen früherer Äußerungen enthält, aus denen wir aber nach einer Uebersetzung der „Post“ Folgendes wiedergeben: Der Interviewer sprach von dem Denkmal, für welches man sammelt, und Fürst Bismarck antwortete: „Ja, mir giebt man beim Leben die Ehre des Todes, mich begräbt man wie Marlborough. O, man wünscht nicht bloß, daß Marlborough nicht wiederkehre, sondern man wünscht, daß er wirklich sterben möge oder wenigstens auf den Rest seiner Tage schwiege. Mit meiner Lage söhne ich mich aus; Alles hat sich in so legalen Formen vollzogen, daß ich auch gar nicht daran denken kann, zu protestiren. Wenn ich früh Morgens inmitten dieser Natur aufwache, so finde ich sogar eine große Freude darin, daß kein Verantwortlichkeit auf mir liegt, man fühlt sich frei, unabhängig, so wie ein rechtschaffener Landadelmann sein soll; aber zugleich damit kann ich nicht vergessen, daß ich mich 40 Jahre mit der Politik beschäftigt habe, und auf einmal darauf verzichten, ist unmöglich. In der That hilft man mir darin eifrig, und Niemand von meinen Gefährten in der Politik, Niemand von meinen zahlreichen Bekannten führt mich durch seine Besuche in Versuchung. Mir ruft man „Halt!“ zu, man meidet man wie einen Pestkranken, indem man sich fürchtet, sich durch einen Besuch bei mir zu compromittiren, und nur meine Frau besucht mich noch von Zeit zu Zeit ihre Bekannten. Deshalb bin ich immer erfreut über die Repräsentanten der Presse, welche sich für Fragen der Politik interessieren und mit welchen ich über Dinge sprechen kann, die fortfahren, mich zu beschäftigen. Aber auch das ruft Unzufriedenheit hervor, man kann mir nicht verbieten, zu denken; aber man möchte mich gerne hindern, meinen Gedanken Worte zu geben, und wenn es möglich wäre, hätte man mir längst ein *silencio cap*, einen Maultroß angelegt.“

*** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“** soll, laut der *Magdeb. Ztg.* den Born des Fürsten Bismarck zuerst in folgender Weise herausgeschrien haben: „In den Tagen, da dem Fürsten Bismarck bereits nahegelegt wurde, sein Amt niederzulegen, schrieb der Staatsmann eine längere Auslassung nieder, welche sich durch Offenheit und Rücksichtlosigkeit auszeichnete. Er übermittelte sie auf dem gewohnten Wege an die *Nordd. Allg. Ztg.*, welche — da die Ratten das Schiff zu verlassen begannen — mit Dank zurückgeschickte und die Aufnahme ablehnte. Es ist ja möglich, daß einige Ausdrücke des Fürsten Bismarck so stark waren, daß sie die Ablehnung erklärten. In früheren Fällen hatte Fürst Bismarck seine Ablehnung zu bezeugen, obwohl er sich, wie die „Post“ bezeugt, häufig so starker Ausdrücke bediente, daß die Redaktion Milderungen vornehmen mußten. Fürst Bismarck wandte sich von Herrn Binder vergeblich an den (Besitzer der „Nordd. Allg. Ztg.“) Freiherrn v. Oelendorff, vermochte aber auch hier die Veröffentlichung seines Artikels nicht zu erwirken. Und so ist derselbe ungedruckt geblieben.“

*** Die Differenzen im socialdemokratischen Lager** nehmen trotz aller Dementis ihren Fortgang. Es giebt da allerlei Neben- und Unterströmungen, die nicht in der von der Parteileitung vorgezeichneten Richtung verlaufen. Selbst die Führer, die sich bisher gegen die Anerkennung dieser peiniglichen Thatsache trübten, müssen sich jetzt nothgedrungen mit den Vorgängen beschäftigen, und bezeichnend ist folgende Erklärung, die Herr Bebel von Eisenach aus erläßt:

„Auf einer Reise begriffen, kommt mir nachträglich die Nr. 18 der *Sächs. Arbeiter-Zeitung* vom 23. Juli zur Hand, in welcher unter der Ueberschrift „Der 1. October“ ein Herr W. einen Artikel veröffentlichte, in dem in beleidigender Weise die Parteileitung angegriffen wird. Da ich als Mitglied der letzteren mich persönlich durch denselben beleidigt fühle, werde ich dem Angreifer die passende Antwort zu Theil werden lassen, sobald ich nach Hause zurückgekehrt bin, was voraussichtlich Ende dieser Woche der Fall sein wird. Alsdann werde ich auch ein Wort mit der Redaktion der *Sächs. Arbeiter-Zeitung* sprechen, die es als ihre Hauptaufgabe zu betrachten scheint, durch fortgesetzte dumme Ausstellungen und Verdächtigungen Mißtrauen und Zerwürfisse in die Partei zu bringen, und es durch ihre ewigen Taktlosigkeiten glücklich dahin gebracht hat, selbst von der gegnerischen Presse als enfant terrible der Partei bezeichnet zu werden. Glaubt man Grund zu Anklagen zu haben, so soll man die Personen und Thatsachen bezeichnen, gegen welche sie gerichtet sind, damit diejenigen, die es angeht, antworten können. Das ist die Kampfweise ehrlicher Männer. Jede andere Kampfweise ist hundenhaft.“

Der gereizte Ton der Bebel'schen Erklärung spiegelt deutlich die Mißstimmung und Spannung wieder, die zwischen der Parteileitung und einem Theile der Parteipresse eingetreten ist. Dabei will die Behauptung, daß auch eine antisemitische Strömung in die socialdemokratische Partei Eingang gefunden, nicht zur Ruhe kommen. Ein „Eingeklammt“ in der *Schwäb. Volks-Zeitung* begrüßt den Antisemitismus als Vorfrucht der Socialdemokratie; der erstere helfe Cadres für neue Bataillone zur socialdemokratischen Armee bilden.

*** Der Finalabschluß der Reichs-Hauptkasse** über das Etatsjahr 1889/90 ist erschienen. Daraus ist hervorzuhellen, daß beim Reichs-her sich Mehrausgaben gegen den Etat um 6,667,000 Mk. bei der Marine um 2,555,000 Mk., beim Auswärtigen Amt um 850,000 Mk., insgesamt, wenn man Mehreinnahme und Ersparnisse in Betracht zieht, Mehrausgaben von 7,294,203 Mk. ergeben haben. Die Zölle und die Tabaksteuern haben 79,252,000 Mk. ordentliche Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben. Im Vergleich zum Etat sind 9,641,946 Mk. 14 Pf. mehr auf- gekommen, so daß sich nach Gegenrechnung der Mehrausgaben von

7,294,203 Mk. 19 Pf. für den Reichshaushalt von 1889/90 ein Ueberschuß von 2,347,742 Mk. 95 Pf. ergibt.

*** Rundschau im Reiche.** In Gegenwart des Kaisers erfolgte der glückliche Stapellauf eines Transportdampfers; er erhielt bei der durch Viceadmiral Paschen vollzogenen Taufe den Namen „Pelican“. Der Kaiser und Prinz Heinrich dinirten nach dem Stapellauf des „Pelican“ im Marine-Casino. An dem Diner nahmen die Admirale, Commandanten und Bauleiter des „Pelican“, die Oberbauräthe Guizot und Baul, sowie die Marinebaumeister Giese und Rott Theil. — Die Berliner Schlichter-gefallen bildeten ebenfalls einen socialdemokratischen sogen. Fach-Verein behufs Lohnerhöhung; gegen tausend Gezellen sollen bereits beigetreten sein. — Der frühere Reichstags-Abgeordnete Kalle weist unter Bezugnahme auf die Verhandlungen der Budget-Commission nach, daß die Erwerbung Helgolands schon unter Bismarck mit dessen Einverständnis geplant, damals aber verworfen worden sei, bis ein geeigneter Austausch-gegenstand gefunden sei.

Die Revolution in Argentinien.

Die argentinische Revolution soll nicht nur, wie wir gestern meldeten, zu einem vorläufigen Abschluß gelangt, sondern, wie eine über Paris kommende amtliche Depesche aus Buenos-Aires vom 29. d. besagt, „vollständig unterdrückt“ sein. Der Präsident Gelman und das Cabinet seien im Regierungs-Palais, von wo sie die Gewalt ausübten. Der Finanzminister Garcia befindet sich wieder in Freiheit. Wie sich die Dinge nun gestalten werden, bleibt abzuwarten. Einstweilen wird man auf die Wiederherstellung der Autorität seitens der Regierung Gelman's keine zu großen Hoffnungen auf Erhaltung der Ruhe in Argentinien setzen dürfen. Die Unzufriedenheit mit dem Regiment des Präsidenten Gelman ist eben eine zu tief wurzelnde. Die Ursache des Aufstandes war der Mißmuth des Volkes über den Präsidenten Gelman, der die Finanzen Argentiniens in einen Zustand von Verwahrlosung hat gerathen lassen und, wie es scheint, dabei selber sein Schicksal auf's Trodene brachte. Auch soll er mit Willkür regiert haben. Schon vor der Präsidentschaft Gelman's hatte Argentinien große Schuldenlasten zu tragen und da alle Finanzreformen entweder an dem Widerstand seitens der Minister oder der Parteien scheiterten, so ist die Krisis schon seit längerer Zeit vorbereitet gewesen. Die Verhandlungen mit einem Londoner Bankhause wegen Aufnahme einer Goldanleihe von 10,000,000 Pfr. zerbrachen, da sich, wie die „Times“ meldet, der nach dem Sturz des energischen Finanzministers Urriburu ernannte Garcia nicht den englischerseits gestellten Bedingungen bequemen wollte. Partei-untreulichkeiten kamen zu den finanziellen Mischlichkeiten hinzu. Zu den 14 Provinzen Argentiniens mochten die heftigsten Parteikämpfe, die sich besonders um die Person des Präsidenten Gelman drehten. Es wird behauptet, Legterer habe es verstanden, in verhältnismäßig kurzer Zeit ein bedeutendes Vermögen zusammenzuschaffen. Noch am Montag Abend war die Lage völlig unentschieden. Sollte Gelman's Partei wirklich die Oberhand behalten, dann ist nach dem ziemlich einstimmigen Urtheil der Presse eine Zeit des Terrorismus zu erwarten, und das Land wird der Anarchie überliefert werden.

Ueber die Straßenkämpfe in Buenos-Aires veröffentlicht das *B. Z.* folgenden, zwar durch die Thatsachen überholten, jedoch zur Kennzeichnung der Lage geeigneten Bericht: „Zant Kabel-Meldungen aus der Hauptstadt von Argentinien war der Kampf während der Nacht vom Samstag bis auf Sonntag abgebrochen, die Stadt war wie ausgestorben, hinter den verschlossenen Fenstern standen aber die Bürger mit dem Gewehr in der Hand, und die Polizei durfte nicht wagen, sich auf der Straße zu zeigen, sicherer Tod erwartete sie; ich selbst, so telegraphirt unser Bericht-erstatter, sah zwei veritabile Polizisten fallen. Während der Nacht wurden die verhassten Artilleristen von der Bürgerwehr mit Proviant versehen. Bald nach Tagesanbruch am Sonntag eröffnete die Artillerie der revolutionären provisorischen Regierung ein schweres Geschützfeuer und ersuchte durch Signale die im Hafen liegenden Kanonenboote „Chacabuco“ und „Mesen“ gleichfalls die Gebäude zu beschießen, wohin die Truppen des Präsidenten Gelman, Quarristen genannt, Zuflucht genommen hatten. Legtere stehen seit der Flucht Gelman's unter Befehl des Dr. Pellegrini. Gegen Mittag wurde das Feuer eingestellt und ein Waffenstillstand geschlossen, um der Schlägerei auf beiden Seiten ein Ende zu machen. Trotz des fortwährenden Geschützfeuers zwischen den beiderseitigen Vorposten füllte eine Menge Leute hocherfreut die Straßen und jubelte ob des anscheinend der provisorischen Regierung zugefallenen Sieges. Früh am Nachmittag begannen aber die Geschütze wieder zu donnern — die Todten waren noch nicht begraben — und die Geschosse der Kanonenboote durchdrachten abermals die Luft und schlugen in den Regierungspalast und in das Haus des Präsidenten ein. Pellegrini hatte die Bedingungen der provisorischen Regierung abgelehnt. Bald waren die Straßenkämpfe allgemein, und die neugebildete Bürgerwehr, an der sich auch Fremde, namentlich Italiener, betheiligten, griff muthig ein, die Angeln durch- sausten alle Straßen, und überall sah man Todte und Verwundete liegen. Die Gesellschaft vom rothen Kreuz leistete ausgezeichnete Dienste. Um 4 Uhr Nachmittags schlugen sich auch die übrigen im Hafen liegenden Kriegsschiffe auf Seite der Aufständischen, ihre Geschosse zwangen die der alten Regierung noch treu gebliebenen Soldaten zur Räumung der Villa Retiro, die Quarristen flohen ganz demoralisirt nach dem Regierungspalast. Gegen Abend wurden die Verhandlungen wegen eines Waffenstillstandes abermals aufgenommen; die „Union civica“ besteht auf gänzlicher Umgestaltung der Regierung.

Am Montag früh lagen in den Straßen noch Haufen Todter, doch nur vereinzelte Schüsse waren noch hörbar, es ist wieder Waffenstillstand eingetreten. Beim Morgengrauen entdeckte man, daß Gelman's Truppen die Nacht benutzt haben, um ihre Position durch Barrikaden zu verfestigen, sie hatten außerdem Bezug von 1200 Mann mit einer Batterie bekommen.

Gegen Mittag traf Selman wieder im Regierungspalast ein, und seine Anhänger verbreiteten nun das Gerücht, daß die „Bürgerunion“ um Gnade bitte, daß Selman aber unbedingte Unterwerfung verlange. Die Antwort war: Wiederaufnahme des Kampfes, der nun mit größter Erbitterung geführt wurde. Selman's Truppen versuchten die Stellung der Artillerie zu nehmen, wurden aber durch Kartätschen niedergemacht. Selman's Vorschläge zur Verständigung wurden bald darauf von der „Bürgerunion“ zurückgewiesen, was ihre Truppen mit Jubel aufnahmen.

Zusland.

* **Belgien.** Die Belamen beabsichtigen gelegentlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Ostende am nächsten Samstag eine deutsch-freundliche Kundgebung als Antwort auf die wallonische französischfreundliche Kundgebung zu veranstalten.

* **Großbritannien.** Die der „Köln. Volks-Zeitung“ aus London gemeldet wird, ist dort der englisch-französische Vertrag abgeschlossen worden. Derselbe umfaßt 7 Artikel. Der erste Artikel betrifft den englisch-deutschen Vertrag vom 17. Juni und den französischen Vertrag auf den Vertrag von 1862 über Sanfibar. Artikel 2 erkennt die französische Schutzherrschaft über Madagaskar an und stellt das bedingungslose Recht der französischen Regierung fest, den Consuln der übrigen Mächte das Gerechtigkeit zu erstatten. Artikel 4 und 5 verpflichten England, seine Einflusssphäre nicht über den Benuß hinaus auszudehnen. Das Ausmaß wird dadurch dem Einflusse beider Mächte entzogen. Artikel 6 stellt als Grenze der beiderseitigen colonialen Ausdehnung die Zone zwischen Dula und Kusa fest. Frankreich behält nur das Recht, Verbindungswege zwischen Algerien, Senegal und Sudan herzustellen und mit den Eingeborenen Handel zu treiben, besonders mit dem Sultan von Bornu. Auch das Soudan ist in der französischen Interessensphäre einbezogen. Artikel 7 bestimmt über die in der Biegung des Niger liegenden Gebiete und verschiedene untergeordnete Punkte, deren Regelung einem Grenzcommissar vorbehalten bleibt. — In Manchester tagt der vierte internationale Binnenschiffahrts-Congress unter Vetheiligung von Vertretern Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Russlands, Frankreichs, Italiens, Hollands, Belgiens. Der Protector, Prinz von Wales, hatte ein Glückwunsch-Telegramm geschickt. Der Congress-Präsident, Handelsminister Dick-Beach, bewillkommnete die Vertreter des Auslandes. — Bei der Schlussdebatte des Unterhauses über Helgoland erklärte Labouchere die Greifung für die Helgoländer und den Groll gegen den Helgoländer für „faulen Janer“; die Helgoländer seien Deutsche und hätten mit keinem Worte dagegen protestiert, wieder deutsch zu werden; im Gegentheil, sie wünschten es wiederholt, so im Jahre 1871. Es werde den Helgoländern unter deutscher Herrschaft besser gehen. — Die Doctoren in Cardiff haben vorläufig bis zur Regelung der Streitfrage die Arbeit wieder aufgenommen. — Telegrammen aus Mexiko zufolge brach dort die Cholera aus. Dreizehn Erkrankungen und sieben Todesfälle sind bisher vorgekommen.

* **Italien.** Der Afrika-Reisende Major Casati ermächtigt die „Frankf. Ztg.“, die von der „Polit. Corr.“ und deutschen Blättern gebrachten, in italienischen Zeitungen übergegangenen Berichte über seine Zukunftspläne zu dementiren. Es sei nicht wahr, daß er, Casati, ein Werk über Gnin Wajda schreibe, er arbeite lediglich an einer Schilderung seiner Reiseerlebnisse und Eindrücke vom streng neutralen Standpunkte und unter Vermeidung jeglicher Polemik. Wahr sei die Nachricht von der Gründung einer ostafrikanischen Handelsgesellschaft unter der Regide der italienischen Regierung, doch sei ein Antrag wegen Uebernahme der Leitung derselben ihm nicht gemacht worden. Als erfunden bezeichnete Casati auch die Nachricht, daß er nach London reisen wolle, um mit der englischen Regierung über die colonialen und Handelsbeziehungen zwischen Sanfibar und der ostafrikanischen Küste zu verhandeln. Was sein Verhältnis zu Deutschland anbelange, so sei es richtig, daß die deutsche Regierung ihm Vorschläge gemacht habe, in deutsche Dienste zu treten, er habe jedoch diese wie andere Anträge zurückgewiesen. Casati versicherte, daß er in Betreff der Zukunft überhaupt noch nichts bestimmt habe. Vorläufig verurtheile ihn die Ausarbeitung seiner Memoiren viel Arbeit, da die Eingeborenen fast alle von ihm in Afrika gemachten Aufzeichnungen zerstört hätten.

* **Rußland.** Laut Meldung der Blätter kommt das große Gefolge Kaiser Wilhelms, darunter das Kanzlei-Personal, direct nach Petersburg; Letzteres wird wahrscheinlich im Hotel der deutschen Botschaft einlogirt, ebendasselbe soll der Kaiser die Vertreter der deutschen Colonie empfangen. Die Blätter folgern aus der Anwesenheit der ganzen Kanzlei des Reichskanzlers auf die große politische Bedeutung der Entrevue.

* **Serbien.** Die Veröffentlichung des Trabe, betreffend die Ernennung bulgarischer Bischöfe für Macedonien, ruft in Serbien große Entrüstung hervor. Die gesammte serbische Presse greift die Türkei und Bulgarien an. Es sollen Protestmeetings abgehalten werden. — Die Königin Natalie beabsichtigt nach Einholung eines Gutachtens des russischen Professors Gortichatow die auf ihre Ehescheidung bezüglichen Acten in Buchform zu veröffentlichen.

* **Afrika.** Laut Kabel-Meldung von Sanfibar ist der dort vom Victoria-Nyanza eingetrossene französische Bischof Lebiniac der Caravane Emin Pascha's begegnet; Letzterer sei damals leidend, zwei seiner europäischen Officiere seien ernstlich krank gewesen. — Die Caravane des Engländer's Jackson soll Uganda Mitte April erreicht haben; es heißt, König Karema sei im Kampfe gegen die Araber gefallen, die ganze Bevölkerung von Uganda sei des Kampfes müde und sehne sich nach Frieden; es herrsche großer Mangel an Lebensmitteln, da das Land unbedeckt sei. — Die britischen Indier beabsichtigen die Errichtung einer großen Schule in Sanfibar, 6000 Pfd. Sterl. sind bereits gezeichnet, der Sultan spendet den Baugrund.

* **Amerika.** Nach einer Devische aus Salibertad (Salvador) hieb ein Indianer mit dem Messer auf Bartillas ein. Der Präsident wich zurück und blieb unverletzt. Der verhaftete Attentäter gestand, von den Conservativen gebungen zu sein.

Handel, Industrie, Erfindungen.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 30. Juli.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 269, Disconto-Commandit-Actien 220.30, Staatsbahn-Actien 210 $\frac{1}{2}$, Galizier 179 $\frac{1}{2}$, Lombarden 123 $\frac{1}{2}$, Egypter 97 $\frac{1}{2}$, Italiener 94 $\frac{1}{2}$, Ungarn 89 $\frac{1}{2}$, Gotthardbahn-Actien 168 $\frac{1}{2}$, Schweizer Nordost 145 $\frac{1}{2}$, Schweizer Union 123, Dresdener Bank 156 $\frac{1}{2}$, Laurahütte-Actien 142 $\frac{1}{2}$, Gelsenkirchener Bergw.-Actien 168 $\frac{1}{2}$. — Die heutige Börse verkehrte bei sehr lebhaftem Geschäft in sehr fester Haltung. Während deutsche Banken vernachlässigt blieben, waren Oesterreichische Credit, Staatsbahn, Lombarden, Böhmische und Schweizer Bahnen bedeutend höher. Schluß fest und animirt. Liquidation beendet.

Doppelschrauben-Schnelldampfer.

Die in London erscheinende Zeitschrift „Nautical Magazine“ bringt in ihrer jüngsten Ausgabe einen längeren Auszug über „Doppelschrauben-Schnelldampfer“, welcher für das deutsche Publikum von besonderem Interesse ist, weil die englische Fachschrift sich in erster Linie mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ beschäftigt, der belamlich einer deutschen Gesellschaft, nämlich der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehört. Das „Nautical Magazine“ äußert sich über den Gegenstand wie folgt: Vor 25 Jahren nahm der bekannte Schiffbauer und Marine-Architekt John Scott Russell den ersten Platz ein unter den Schiffs-Constructuren, aber es ist dennoch der Fall, daß einige der diota, die derselbe mit großer Sicherheit niederlegte, sich im Laufe der Zeit als irrig erwieisen haben. Namentlich ist dieses bezüglich der Doppelschrauben-Dampfer eingetreten. Ueber diesen Gegenstand äußerte sich nämlich der große Marine-Architekt damals wie folgt: Zwei Schrauben können ein Schiff unmöglich so wirksam vorwärts treiben wie eine und es würden 4 Schrauben von einem gegebenen Durchmesser erforderlich sein, um ein Schiff mit derselben Kraft zu bewegen, wie es mit einer Schraube von dem zweifachen Durchmesser der Fall sein würde. Er fügte hinzu, daß die Nachteile, welche mit einer Anordnung von zwei Schrauben anstatt einer, verbunden seien, sich nicht nur in der Complication oder der Vermehrung der einzelnen Theile, sondern auch in der Unwahrscheinlichkeit ergeben würden, für die Anbringung zweier Schrauben am Schiff einen passenden und zweckmäßigen Platz zu finden. Das „Nautical Magazine“ legt nun dar, daß man in der gegenwärtigen Zeit, anstatt sich mit den Nachtheilen des Zweischrauben-Systems bei großen Ocean-Dampfern zu beschäftigen, nur der Schwierigkeit begegne, die Vortheile dieses Systems nicht zu überschätzen, und daß jedenfalls ein Verlust an Geschwindigkeit nicht damit verbunden sei. Die Ursache, aus welcher das Doppelschrauben-System neuerlich bei großen Ocean-Dampfern zur Anwendung gebracht worden sei, beruht in der Hauptsache auf der großen praktischen Schwierigkeit einer Maschine und durch eine einfache Schachtleitung, welche die eine vorhandene Schraube treibt, die enorme Kraft zu überführen, die nothwendig ist, um die schnellen Reisen zu sichern, die jetzt regelmäßig auf dem Nordatlantischen Meere zurückgelegt werden. Der große Vortheil der Verdoppelung, die es zu Wege bringt, daß wenn die eine der Maschinen oder die eine der beiden Schrauben beschädigt wird, immer noch eine große Fahrgeschwindigkeit aufrecht erhalten werden kann, würde in sich selbst einen Verlust in der Geschwindigkeit mehr als auswiegen, ein solcher Verlust sei aber gar nicht vorhanden, und es sei bemerkenswerth, daß dieser hochwichtige Punkt nicht schon früher größere Beachtung gefunden habe. Hochinteressant sei der Fortschritt, welcher in der Fahrgeschwindigkeit der Passagier-Dampfer in der nordatlantischen Fahrt erreicht worden ist. Der erste reguläre Dampfer dieser Gattung, der „Sirius“, habe in 1838 fast die dreifache Zeit zu einer Reise von England nach New-York gebraucht, als diejenige, welche für die jetzigen Schnelldampfer genügt, um diese Reise zurückzulegen. Der Dampfer „Sirius“ fuhr mit einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von 6 $\frac{1}{2}$ Meilen pro Stunde und gebrauchte 18 Tage 12 Stunden zu der Ueberfahrt von Queenstown nach Sandyhook-New-York. — Es bedurfte eines Zeitraumes von 23 Jahren, um die Fahrgeschwindigkeit in dieser Fahrt auf 14 $\frac{1}{2}$ Meilen pro Stunde zu erhöhen und die Reisebauer auf 8 Tage zu verkürzen, und zwar war es die „Scotia“, die im Jahre 1861 diese Leistung zuerst aufwies. Erst im Jahre 1876 stieg die Fahrgeschwindigkeit auf annähernd 16 Meilen. Sie stieg dann im Jahre 1881 auf 17 $\frac{1}{2}$ Meilen (Dampfer „Alaska“) und in 1884 erreichten die bekannten Dampfer „Ambria“ und „Etruria“ eine Durchschnitts-Fahrgeschwindigkeit von 19 bezw. 19 $\frac{1}{2}$ Meilen pro Stunde. — Die jetzigen Doppelschrauben-Schnelldampfer durchlaufen annähernd 20 Meilen in der Stunde und haben die Reise nach New-York schon in weniger als 6 Tagen zurückgelegt. Besonders wird hervorgehoben, daß die „Columbia“ ihre vier ersten Rundreisen zurücklegte, ohne daß auch nur die geringste Störung in dem großartigen Maschinen-Betrieb vorfiel; es sei dieses vielleicht noch nie auf einem neuen Schiffe von hoher Fahrgeschwindigkeit erreicht worden. Die Verbindung zwischen den Maschinenräumen und der Commandobrücke sei durch Alisons Motograph hergestellt, welcher eine wichtige Beigabe zu den Deck- und Maschinenraum-Telegraphen bilde, indem der Commandant auf der Commandobrücke stets wisse, in welche Richtung die Maschinen sich bewegen. Für jede der beiden Maschinen der „Columbia“ sei ein solcher Motograph vorhanden. Dieser Apparat zeigt auf der Commandobrücke die Zahl der Maschinen-Umdrehungen an und registrirt die Richtung, in welcher sich die Maschinen zuletzt bewegten. Der

Apparat beseitigt auch die Nothwendigkeit, daß ein Maschinist im Maschinenraum die Mitschwaben auf die empfangenen Ordre nach der Commandobrücke zurückgibt, da die Maschine selbst die Antwort automatisch auf den Photographen überträgt. Es werde dadurch die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes oder anderer Beschädigungen, die infolge mißverständlicher Ordre von der Commandobrücke entstehen, auf das geringste Maß beschränkt. Eine eingehende Beschreibung widmet das „Nautical Magazine“ auch der Thatfache, daß die „Columbia“ außer einem doppelten Boden, der in 18 abgeschlossenen Abtheilungen hergestellt ist, über dem inneren Boden aus 12 wasserdichten Abtheilungen besteht, und daß auch die Maschinenräume in der Mittellinie durch ein wasserdichtes Schott getrennt sind. Ferner sei das sogenannte Orlop deck, welches aus Stahl hergestellt ist, mit wasserdichten Verschläßen versehen, so daß dieses Deck eine absolut wasserdichte Fläche bilde. Es sei dieses eine Vorsichtsmaßregel, die wohl noch nie auf irgend einem Schiffe der Handelsmarine Anwendung gefunden habe.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein in der Sägemühle und Holzwiederlage von Bourges (Bordeaux) ausgebrochener Brand verursachte einen Schaden von 2,800,000 Francs. — Ein Dampfer kollidierte mit einem Vergnügungsboot mit 1500 Passagieren aus Baltimore. Vier wurden getödtet, viele verletzt.

* **Das Hohenzollern-Museum,** welchem nun schon fast alle Mitglieder des königlichen Hauses Zuweisungen mit erläuternden Notizen gemacht haben, enthält auch eine bemerkenswerthe Autographensammlung, darunter einen erst kürzlich aus dem Nachlasse der Kaiserin Augusta dem Hohenzollernmuseum überwiesenen Brief der Königin Luise, welcher unter den Erinnerungen an die Jugendzeit Kaiser Wilhelm I. aufbewahrt wird. Der Brief, dem eine Haarlöcher, in deren Mitte der Name „Wilhelm“ von der Hand der Kaiserin Augusta geschrieben, beigelegt ist, hat folgenden Wortlaut: „Lieber Wilhelm! Ich freue mich herzlich mein liebes Kind Dich morgen zu sehen, Papa hatte mir gestern Abend den Auftrag gegeben es auch ja wissen zu lassen, daß Ihr zu dem Lager herkommen solltet. Ihr müßt also morgen sehr früh hier sein aber noch lieber heute Abend, denn um 8 Uhr wird abmarschirt. Deine Uniforme bringst Du mit und ziehest sie an, Carl zieht auch seine an, da es nur auf einen Tag ist und bewegst zu viel geschleppe macht. Papa und die Geschwister lassen Dich und ich bin mit aller Thätigkeit Deine theure Mutter Luise. Potsdam den 16. Mai 1806.“ Auf dem beistehenden kleinen Briefumschlag steht die Adresse: „A monsieur mon fils le Prince Guillaume de Prusse.“

* **Beamtinnen-Uniform.** Das Allerneueste ist die demnächstige Uniformierung der in der Verwaltung der Post und Telegraphie, namentlich im Telephonwesen beschäftigten weiblichen Arbeitskräfte. Sie erhalten postblaufarbene Schößtaillen aus Erisstoff mit den bei den männlichen Beamten glänzenden orangefarbenen Kragen und Aufschlägen nebst blanken Knöpfen, die sie im Dienst zu tragen haben. Hinsichtlich der Kleidergröße sollen sie es auch fernerhin nach ihrem Belieben halten können. In der vorigen Woche ist den in Berlin, besonders an der Börse beschäftigten Damen zu der „Amtsleistung“ Maß genommen worden. Die neue Tracht dürfte nicht unkleinlich sein; dennoch soll sie den Beifall der betheiligten Damenwelt keineswegs gefunden haben und Excellenz v. Stephan wird auf ihren Dank kaum rechnen dürfen.

* **Eine aufregende Scene** spielte sich in einem Eisenbahnwagen des von Jena nach Weimar fahrenden Zuges ab. Als in Jena mehrere Weimarer in ein Abtheil eintraten, fanden sie darin bereits einen hübschen Herrn mit schwarzem Bärthchen, der vergnügt mehrere bekannte Gassenhauer, wie „Du bist verrückt, mein Kind“ und „Siehst wohl, da kommt er“, sang. Als der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, erhob sich der Herr und bat einen der Mitreisenden um Feuer. Der Bitte wurde bereitwillig entsprochen; merkwürdiger Weise verlangte der Herr aber, trotzdem seine Cigarre brannte, nach einigen Minuten abermals Feuer. „Sie haben ja welches“, sagte der Andere. „Gleichviel“, rief der Herr, „wenn Sie mir kein Feuer geben, gebe ich welches!“ Gleichzeitig zog er einen Revolver aus der Tasche und zielte auf den Reisenden. Man schrie, warnte, und drohte, die Nothleine zu ziehen. „Den Ersten, welcher sich an der Nothleine vergreift, schieße ich über den Haufen!“ schrie darauf der gefährliche Reisende. Trotzdem gelang es einer Dame, das Nothleine zu geben, der Zug hielt zwischen Jena und Großschwabhausen auf freiem Felde still, und drei Schaffner überwalligten den sich verzweifelt wehrenden Menschen, der nun in ein besonderes Abtheil gebracht und sorgfältig überwacht wurde. In Weimar nahm die Polizei den gefährlichen Reisenden in Empfang. Befragt, wozu er die Waffe führe, erklärte er, er habe sich erschießen wollen, doch verweigerte er über seinen Namen und Stand jegliche Auskunft. Gegenwärtig befindet er sich im Krankenhaus, wo er auf seinen geistigen Zustand hin geprüft werden soll.

* **Aus Helgoland** wird der „Nat. Ztg.“ geschrieben: Unsere Insel wird in diesen Tagen vom Reich recht heimgesucht. Am 25. Juli ist die „Freia“, der große Salon-Dampfer, welcher uns die meisten Badegäste zuführt, ausgeblieben. Auf der Fahrt in See war noch auf der Elbe, in der Gegend von Glückstadt, ein Uad gebrochen, infolge dessen ein Schlepper Schiff und Passagiere wieder nach Hamburg zurückbringen mußte. Da bekanntlich das Kabel, welches Helgoland mit Cuxhaven verbindet, schon seit Wochen zerrissen ist und die Insel infolge dessen völlig vom Festlande abgeschnitten ist, war man noch heute Nachmittag, bis zur Ankunft des Postdampfers in Ungewißheit über das Gedeih des Dampfers und seiner Passagiere, und da gar Mäander Verwandte oder Bekannte erwartete, gab das Mißgeschick der „Freia“ neuen Stoff zur Aufregung. Der Kabeldefect macht sich hier überhaupt in ungemein störender Weise geltend. Das dieselbe Telegraphen-Punt, dessen Beamtin übrigens in recht primitiver Weise

durch eine an dem geschlossenen und verklebten Schalterfenster stehende Tischlampe „geweckt“ werden muß, nimmt zwar Depeschen an, läßt sich auch pro Wort ruhig 15 Pf. zahlen: die Telegramme gehen aber bis Cuxhaven einfach mit dem einmal täglich verkehrenden Postdampfer „Cuxhaven“ und werden erst von dort aus per Draht weiter befördert. Wenn man also um 4 Uhr Nachmittags eine Depesche aufsteht, kann man sicher sein, daß sie nicht vor dem nächsten Tage Abends 8 Uhr, somit erst nach 28 Stunden in Hamburg ist. Vorläufig ist noch nicht abzusehen, wann das Helgoländer Kabel wieder hergestellt sein wird. Die bisherigen Versuche sind vergeblich gewesen, weil die damit betrauten Dampfer der Aufgabe sich nicht gewachsen zeigten. Wie es heißt, will man jetzt einen größeren Dampfer aus England kommen lassen. Wie es unter diesen Verhältnissen an dem Tage der deutschen Flaggenschiffung werden soll, wo ganz Deutschland auf Helgoland blickt und mit berechtigter Spannung Nachrichten erwartet, ist unersichtlich. Erwartet wird der Act der Flaggenschiffung jeden Tag.

* **Eine angenehme Offerte für Musiker** bringt ein deutsches Colonialblatt, nämlich eine Annonce des Königs von Dahome, welche für eine zu bildende Musik-Capelle Musiker zu engagiren sucht. Auf dem, wie es scheint, nun auch in fremden Welttheilen nicht mehr ungewöhnlichen Wege des Inzerats trachtet der Beherrscher von Dahome Instrumental-Musiker in sein Land zu ziehen, deren Aufgabe sein soll, die Tafelfreuden des Königs, sowie die Amazonenfesten durch Orchesterstücke zu beleben. Für beschäftigungslose Musiker eröffnet sich hier eine nicht sehr verlockende Perspektive; denn in dem musikklebenden Lande ist man nicht abgeneigt, an Musikern auch in gekochtem und gebratenem Zustande sich zu bedienen.

* **Judenheke in Rußland.** In der Redaction der „Nowosti“ ist die Photographie eines zwölfjährigen Judenknaben ausgehängt, dem Dr. Granowski in Jekaterinod, weil der Junge über seinen Gartenzaun guckte, ein Brandmal mit Lapis aufdrückte. Verschiedenen Stellen des entsetzlich verunstalteten Gesichts ist, wie dem „Berl. Z.“ gemeldet wird, in russischer, deutscher und hebräischer Schrift das Wort „Dieb“ eingebrannt. Die gerichtliche Verfolgung des unmenschlichen Missethats ist eingeleitet. „Nowosti“ weist mit Recht darauf hin, daß die gerichtliche Verurtheilung des Schuldigen wenig nützen wird, wenn ein Theil der öffentlichen Meinung, obenan der „Grafhdamm“, beständig zu solcher Verhöhnung der Juden anreizt. Der „Grafhdamm“, so schreibt die „Nowosti“, „heißt in Moskau“ — das Blatt hat eine neulich gemeldete jüdische Wunde des dortigen Adelsmarschalls im Auge — „und in Jekaterinod wird bereits gehandelt“. Gegen die Circulars des Gouverneurs von Moskau und des Stadthauptmanns in Odesa protestirt auch die Petersburgerstka Wiedomosti“ als gegen eine Verletzung der bestehenden Gesetze.

* **Automat-Photographen.** Neuerdings sind in England Automaten aufgestellt worden, welche das Photographiren besorgen. In den bekannten Schütz wird, wie das Berliner Patent-Bureau Gerson & Söhne schreibt, von der Person, welche sich ungefähr 5 Sekunden lang der Linie gegenüber stellt, ein Penny eingeworfen. Durch den inneren Mechanismus wird dann innerhalb 45 Sekunden die Photographie fertiggestellt und abgeliefert. Wirft man in einen zweiten Schütz einen halben Penny, so erhält man auch noch einen Rahmen. Bei allen diesen Leistungen soll an jeder Photographie ein halber Penny verdient werden.

* **Die elektrischen Straßenbahnen** werden in Amerika den Betrieb durch Pferde bald gänzlich verdrängt haben; eine Bostoner Straßenbahn-Gesellschaft hat ihre sämtlichen 5000 und etliche Pferde zum Verkauf ausgeschrieben und erklärt, sie hätte eine Million Dollars geliebt, wenn sie es ein Jahr früher gethan hätte. Wann werden die elektrischen Bahnen nach Deutschland, von wo sie ausgegangen sind, in ihrer vollkommenen Gestalt zurückkehren? Drüben geht man bereits einen Schritt weiter; man denkt an elektrischen Betrieb der Vollbahnen. Im „Electrical Engineer“ stellt John C. Henry einen kurzen Vergleich zwischen der Locomotive und dem Elektromotor für Bahnbetrieb an; eine Locomotive verbraucht für die Stunde-Pferdekraft rund zehn Kilo Kohlen, die besten, großen, stationären Maschinen nicht einmal den zehnten Theil, also wird sich trotz des Verlustes durch die Umwandlung in den Leitungen der elektrische Betrieb voraussichtlich billiger stellen. Noch deutlicher hat sich eine der ersten Autoritäten auf diesem Felde, J. F. Sprague, in einer Versammlung ausgesprochen; er zeigt einen Plan, den er allerdings vorerst nur als eine Prophezeiung bezeichnet, wie der Betrieb an die besonderen Bedingungen der elektrischen Bahnen anpassen wäre, und beschäftigt sich schon mit der Frage der anzuwendenden Stromstärken und Spannungen. Als praktisches Beispiel wählt er die 144 Kilometer lange Strecke Jersey-City-Philadelphia, auf der täglich während 13 Stunden außer den Localzügen in jeder Richtung 21 durchgehende Züge mit durchschnittlich 5 Wagen verkehren, also im Ganzen 105 durchgehende Wagen; anstatt dessen könnte man alle 15 Minuten zwei zusammengeoppelte Elektromotorenwagen abgeben und mit bedeutend größerer Geschwindigkeit fahren lassen. Mit drei Zwischenstationen und Dreileitersystem wäre die nötige Spannung nur 500 Volt, also von der jetzt auf Straßenbahnen verwendeten nicht mehr weit abweichend. Die Einführung eines solchen elektrischen Fünfzehn-Minuten-Fahrplans auf Hauptlinien, dessen Annehmlichkeiten für die Gildbeförderung nicht weiter auseinander zu setzen wären, wird also wohl nicht allzu lange auf sich warten lassen.

* **Aus New-York,** 26. Juli, wird gemeldet: Ein verheerender Wirbelsturm wüthete heute in South Lawrence, einer Vorstadt von Lawrence in Massachusetts. In genanntem Orte wurden nicht weniger als 75 Häuser zertrümmert. Selbst ein umfangreicher Hain von großen Bäumen, der 15 Morgen Landes bedeckte, wurde niedergeweht. Soweit bis jetzt bekannt ist, haben etwa 25 Personen ihr Leben verloren, während die Zahl der Verletzten auf 100—150 veranschlagt wird. Springfeldbretter, welche zuerst von dem Sturme erfaßt wurde, enthielt viele prächtige Willen, von denen nur drei stehen geblieben sind. In dieser Straße allein

wurden 20 Personen verletzt. Eine in der Nähe des Bahnhofes befindliche katholische Kirche wurde ihres Daches beraubt, welches bis zum anderen Ende der Stadt durch die Rüste getragen wurde und dort krachend niederfiel. Auf dem Geleise der Boston- und Maine-Eisenbahn wurden Güterwaggons von der Gewalt des Sturmes in die Höhe gehoben und nach allen Richtungen zerstreut. In einigen der zerstörten Häuser, von denen viele der bis fünf Stockwerke hatten, ist Feuer ausgebrochen. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. 500 Personen sind obdachlos geworden.

*** Chinesische Schlanheit.** Der französische Missionar F. Romain, der in China wirkte, erzählt Folgendes: „Einem Regierungsbeamten war das ihm vom Kaiser anvertraute, zur Ausübung seines Amtes unumgänglich erforderliche Siegel gestohlen worden und er lief deshalb Gefahr, seines Kopfes verlustig zu werden. In dieser Bedrängnis wandte er sich an einen im Mandarinsrange stehenden guten Freund und klagte demselben seine Noth. Der Mandarin dachte eine Weile nach, dann fragte er kurz: „Hast Du Gegner oder Feinde?“ Der Vorgesetzte dieser Stadt erklärte sich gegen mich bei jeder meiner Amtshandlungen; erfährt er, daß ich nicht mehr im Besitze des Siegels bin, so werde ich hingerichtet.“ Nun gut, so folge meinem Rathe“, entgegnete der Mandarin. „Bringe Deine kostbaren Sachen in das entfernteste Gemach Deiner Wohnung, lege beim Einbruch der Nacht in einem der äußeren Fenster und mache dann so viel Lärm als möglich, um von allen Seiten Hilfe zu erhalten. Dein Feind muß, vermöge seiner Dienstpflcht, hierher eilen und seine Befehle geben. Kommt er, so übergieß ihm in Gegenwart vieler das Kästchen, in welchem das Siegel verwahrt war, und sag ihm, daß Du, nichts Kostbarereres besitzend, als das anvertraute Gut des Kaisers, dasselbe unter seine Obforge stellst, bis die vorübergegangene Gefahr Dir erlaubten wird, es von ihm zurück zu begehren. Wenn er es war, wie ich sicher glaube, der, um Dich zu verderben, Dir das Siegel zu entwenden mußte, wird er es vielleicht in das Kästchen zurück legen, um es wieder in Deine Hände gelangen zu lassen, aus Furcht, Du müchtest ihn beschuldigen, es verloren zu haben.“ Was der Mandarin vorausgesehen hatte, geschah. Das Siegel befand sich, als der Regierungsbeamte das Kästchen wieder zurück erhielt, richtig darin.“

*** Humorisches.** Eine große Verantwortung. Eine hässliche Dame fragte ihren Beichtvater: „Ist es eine Sünde, Hochwürden, wenn ich mich darüber freue, daß ein Mann mich schon nennt?“ „Nein, meine Tochter, aber eine schreckliche Verantwortung für den Mann, welcher Ihnen das sagte.“ — Ahnungsvoll. Präsident (nach langer Verhandlung): „Nun, gesehen Sie doch ein, daß Sie den Weinid begangen haben, es ist ja zu Ihrem Besten.“ Angeklagter: „Mit wahr? Das wäre Ihnen recht? Sie müßte gerne esse gehen?“ — Im Seebad. „Finden Sie den Wellenschlag der Nordsee fräglich?“ „Nicht so besonders! Ich bin eben durch meine Gattin etwas verwöhnt!“ — Tante: „Nun, Gretchen, willst Du mir keinen Kuß geben?“ — Gretchen (mit Händen und Füßen zappelnd): „Nein, nein, Papa sagt, Du hättest einen so ungewaschenen Mund.“ — Sehr einfach. Professor. „Was würden Sie ihm, wenn Sie den Zustand des Kranken im vorliegenden Falle verschlimmert vorfinden?“ Candidat: „Gott danken, daß ich nicht an seiner Stelle bin.“ — Je nachdem. „Wohin gehst Du?“ — „Ich will um eine Tochter des Banquiers B. anhalten.“ — Um welche? „Das weiß ich noch nicht. Macht er ein freundliches Gesicht, nehme ich die jüngste, ist er böse, bitt' ich mir die alte aus.“ — Dem alten Brangel wird folgende schöne Definition des Parademarsches zugeschrieben: „Der Parademarsch besteht nicht nur aus der Sigamkeit der Hosen, der Weisheit des Lederzeugs und der Aufrichtigkeit der Gewehre, sondern vor Allem im Hinblick auf mir.“

Nachtrag.

-o- Zur Beerdigung des Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurm waren gestern aus fast allen Orten des Wirkungskreises des Verstorbenen Deputationen von Gemeindegliedern, Corporationen und Vereinen, denen er in verschiedener Beziehung nahe stand, erschienen. Die große Liebe und Verehrung, deren sich der Verbliebene allerwärts selbst in den höchsten Kreisen zu erfreuen hatte, fanden in Telegrammen und kostbaren Blumenpenden bereiten Ausdruck. Von fürstlichen Personen haben der trauernden Familie auf telegraphischem Wege ihr Beileid ausgedrückt: Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Luise von Preußen, Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstin-Wittve von Lippe-Deimold, Herzogin Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und Prinz Nicolas von Nassau. Die sterbliche Hülle des Herrn Präsidenten war in dem weißen Saale des Regierungs-Gebäudes aufgebahrt und der Sarg selbst mit den Uniformmützen, Hut, Degen und Epaulett, sowie von den kostbarsten Blumen ganz bedeckt und von mächtigen Lorbeerbäumen umgeben. Zu den Füßen des Sarges lagen auf zwei schwarzen Sammetkissen die zahlreichen Orden, als: Rother Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, Kronenorden 2. Klasse mit Sternen, der Orden des Domdechanten von Merseburg, Johanniter-Orden, Eisernes Kreuz (1870), sowie die Kriegs-Denkmünzen für Nichtcombattanten von 1849, 1866 und 1870/71, die Landwehr-Deutschauszeichnung, der Bayerische Verdienst-Orden vom heiligen Michael, Orden vom Jähringer Löwen, Sächsisch-Ernestinischer Hausorden, Schwarzburg-Rudolstadt-Mitterkreuz, Großcordon vom Oesterr. Franz-Josef-Orden, Oesterr. Kaiserlicher Orden der eisernen Krone, Dannebrog-Orden, Griechischer Erlöser-Orden, Russischer St. Annen-Orden, Russischer Stanislaus-Orden, der Stern zum Stanislaus-Orden, Orden der Italienischen

Krone und Persischer Sonnen- und Löwen-Orden. Von den prachtvollen Kränzen, deren Zahl sich insgesamt auf ca. 160 beläuft, seien hier besonders erwähnt diejenigen vom Regierungs-Collegium, von den Regierungs-Referendaren, von den Bureau-, Kassen- und Kanzlei-Beamten der Königl. Regierung, von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, der Stadt Frankfurt a. Main mit Schleifen in den Stadtfarben roth und weiß, vom Officier-Corps der Garnison Wiesbaden, vom Officier-Corps der hiesigen 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27, vom Verein vom Rothen Kreuz, von der Stadt Langenschwalbach, vom Nassauischen Verein für Naturkunde, dessen Director der Verstorbene war, vom Curatorium der Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim, von der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ und dem „Uniformirten deutschen Veteranen-Corps“ zu Frankfurt a. M. und Wiesbaden, welche Vereine den Verstorbenen zu ihrem Ehrenmitglied zählten, vom Wiesbadener Schützenverein, von der Israelitischen Cultusgemeinde, von dem Mittelrheinischen Pferdezuchtverein und von dem Curatorium der Töchterschule zu Wiesbaden. Das Heidelberger Studenten-Corps „Guetphalia“, dem der Verstorbene angehörte, ließ durch eine Deputation einen riesigen Lorbeerfranz mit Schleifen in den Farben des Corps, schwarz, weiß und grau, überbringen. Ein prachtvoller Kranz der Stadt Wiesbaden wurde durch einen Beauftragten des Gemeinderaths im Leichenzuge getragen. Vor der Beerdigungsfeier, zu welcher die gesamte freiwillige Feuerwehr und andere hiesige Vereine eingeladen waren, fand im Sterbehause eine Trauerfeier statt. Die Trauerrede hielt Herr Pfarrer Friedrich. Schon lange, ehe sich der Leichenzug in Bewegung setzte, hielten zahlreiche Menschenmassen die Straßen, welche derselbe passirte, Bahnhof, Friedrich-, Schwalbacher- und Platterstraße, dicht besetzt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** St. Etienne, 30. Juli.** Gestern Abend, als zur Nachtsicht 160 Mann der Grube „Belissier“ einfahren wollten, erfolgte eine furchtbare Wetter-Explosion, wobei wahrscheinlich sämtliche Leute in die Schächte hinabstürzten. Infolge des Schreckens und der Aufregung entstanden heftige Scenen zwischen Gensdarmen und Arbeitern. Nach wiederhergestellter Ordnung konnte erst zur Rettung der Verunglückten geschritten werden. Bis jetzt wurden 10 Lebende, 35 schwer Verwundete und 42 Leichen herausgeschafft. Wahrscheinlich giebt es mehr als 100 Tode. (Nass. V.-Z.)

*** St. Etienne, 30. Juli.** Die Rettungs-Arbeiten in den Gruben von Belissier sind beendet. 84 Tode und 73 Verwundete, wovon 14 bereits ihren Verletzungen erlagen, sind herausgeschafft. Eine offene Lampe scheint die Ursache der Explosion zu sein.

*** Paris, 30. Juli.** Der ehemalige Ackerbau-Minister, Deputirter Darbe, ist gestorben.

*** Paris, 30. Juli.** Nach einem Telegramm des Ministers des Auswärtigen aus Buenos-Aires von heute ist der Aufstand beendet. Die Insurgenten unterwarfen sich.

*** London, 30. Juli.** Die hiesige argentinische Gesandtschaft erhielt eine Depesche des Finanz-Ministers aus Buenos-Aires, wonach die Aufständischen sich gestern Vormittag ergeben hätten und sowohl in der Stadt, wie im Lande Ruhe herrsche. In Paris eingetroffene Privat-Depeschen melden dagegen, gestern Vormittag habe der Kampf wieder begonnen und die Situation bleibe ungewiss. — Der „Times“ wird aus Buenos-Aires gemeldet: Die Insurgenten stellen den Kampf wegen Mangels an Munition ein. Der Aufstand ist vollständig unterdrückt. Eine allgemeine Amnestie ist proclamirt.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Kaiser Wilhelm“ von Bremen und der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte Seilly.

Reclamen

Marca Italia

95 Pf. per Fl.
90 Pf. bei 12 Fl.

rother italienischer Naturwein der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft. Garantie für Reinheit und Ausrufung durch ital. Staats-Controle. Zu beziehen in Wiesbaden von A. Engel, Postl., Taunusstr. 4 u. 6. (M.-No. 7700) 113

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 9. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

Frankfurter Stadttheater.

Donnerstag, 31. Juli: Opernhaus: Der Trompeter von Säckingen.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.